

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 128

April 2006

Jahrgang 2006

Frohe Ostern!



**wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach,
und Ihnen liebe Gäste, Bürgermeister Erich Ellmerer
die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten**

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

30.04. Herrn Peter Schweisgut, Kufsteiner Str. 38
02.05. Herrn Robert Schorer, Rosenheimer Str. 11
21.05. Frau Luise Rein, Rosenheimer Str. 138

85 JAHRE

04.05. Herrn Heinrich Porschet, Rosenheimer Str. 138

90 JAHRE

30.04. Frau Leonore Blümel, Sonnenweg 6

91 JAHRE

27.05. Frau Eleonore Günther, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

18.04. Frau Marie Luise Ambaum, Kaiserblickstr. 3
09.05. Frau Anna Reh, Siedlerweg 14
10.05. Frau Antonie Resch, Rosenheimer Str. 138

94 JAHRE

29.05. Frau Maria Theresia Filip, Rosenheimer Str. 138

95 JAHRE

05.05. Frau Emilie Knappe, Oberer Buchbergweg 21
29.05. Frau Erika Meyer, Kaiserblickstr. 3

98 JAHRE

05.05. Frau Barbara Bissinger, Oberer Buchbergweg 21

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Bürgermedaillen für Otto Plattner und Peter Jungblut

GEMEINDE EHRT VERDIENTE BÜRGER

In feierlichem Rahmen verlieh die Gemeinde Kiefersfelden ihren Bürgern Otto Plattner und Peter Jungblut die Bürgermedaille für ihre vorbildliche Leistungen und ihr Engagement um das Gemeinwohl. Bürgermeister Erich Ellmerer überreichte die Bürgermedaillen mit Verleihungsurkunden als hohe kommunale Auszeichnung im Hotel „Zur Post“ im Kreis von Familienangehörigen und Ehrengästen. In seiner Laudatio würdigte der Bürgermeister die zahlreichen beispielgebenden Verdienste beider Persönlichkeiten und brachten ihnen den Dank, die Anerkennung und Wertschätzung der Gemeinde, des Gemeinderats und der Bürgerschaft zum Ausdruck.

Gemeindebürger Peter Jungblut wirkte ehrenamtlich 26 Jahre

als Mitglied des Gemeinderats. In dieser Zeit war er an vielen Grundsatzentscheidungen und Weichenstellungen der Gemeindeentwicklung verantwortlich beteiligt. Eine weitere Station seines öffentlichen Wirkens war die 20-jährige Tätigkeit als Versichertenältester der Landesversicherungsanstalt Oberbayern. Im Mittelpunkt stand dabei die wichtige Beratung in Rentenangelegenheiten. Seit 10 Jahren ist Peter Jungblut Seniorenbeauftragter der Gemeinde und Organisator der beliebten Senioren-Nachmittage. Weiter hat er sich als Kirchenpfleger und Mitglied der Kirchenverwaltung der Katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz für ortskirchliche Belange tatkräftig eingesetzt. In seiner Ansprache hob Bürgermeister Erich Ellmerer ebenso das Engagement von Peter Jungblut für die Errichtung von 8 Ferienhäusern für das Erho-



Von links nach rechts:
Peter Jungblut, Bürgermeister Erich Ellmerer und Otto Plattner.



lungswerk der Heidelberger Zementwerke hervor, in dem seither Jahr für Jahr viele Mitarbeiter mit ihren Familien ihren Urlaub verbringen. Als Peter Jungblut mit 14 Jahren seine Lehre im Kieferer Zementwerk der HeidelbergCement AG als Betriebsschlosser begann, ahnte niemand, dass er bis in den Aufsichtsrat und Betriebsrat des Weltkonzerns aufsteigen würde.

Gemeindegänger Otto Plattner hat sich besonders als langjähriger Kapellmeister der Musikkapelle Kiefersfelden für die Blasmusik sowie kulturelle Belange in hervorragender Weise mit Hingabe eingesetzt. Die Musikkapelle, deren Ehrendirigent er ist, erlebte unter seiner Stabführung einen großen Aufschwung, unter anderem mit zahlreichen Konzerterfolgen. Besonders am Herzen lag ihm auch die Ausbildung der jungen Musikanten. Überörtlich wirkte Otto Plattner als



Bezirksleiter und Bezirksdirigent des Musikbundes Inn-, Chiem- und Rupertigau. Sein musikalisches Talent kam auch dem Volkstheater Kiefersfelden bei den weit bekannten Ritterschauspielen zugute. Neben der Blasmusik gilt seine Leidenschaft dem Kirchenorchester und Kirchenchor, dessen langjähriger Leiter er war. Mit Liebe zu seiner Kieferer Heimat widmet sich Otto Plattner darüber hinaus der Dokumentation und Präsentation deren geschichtlicher Entwicklung. Mit Idealismus wirkt er seit Jahren aktiv an der Bewahrung des historischen Erbes im Museum im Blaaus mit. Neben alledem setzt sich Otto Plattner seit 50 Jahren für den Motorsportclub Kiefersfelden ein, besonders als Wertungsrichter bei Trial-Sportveranstaltungen.

Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Stubenmusik des Trachtenvereins Grenzlandler mit volksmusikalischen Klängen.

Gemeinde Kiefersfelden fordert Inntal-Entlastungstunnel AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. FEBRUAR

Seit Jahren fordert die Gemeinde Kiefersfelden den Bau eines Eisenbahn-Entlastungstunnels, besonders im Hinblick auf den geplanten Verlauf der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel durch das Inntal. Der Inntal-Entlastungstunnel soll die die Bevölkerung belastenden Lärmimmissionen aus dem Zugverkehr auf Dauer reduzieren. Derzeit verkehren rund 220 Züge Tag und Nacht im Bayerischen Inntal. Einstimmig und mit Nachdruck hat der Gemeinderat mit Bürgermeister Erich Ellmerer jetzt erneut eine Resolution verabschiedet, die sich an die Deutsche Bahn AG, den Bundestag, den Landtag, das Bundesverkehrsministerium sowie das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr richtet.

In der Resolution steht unter anderem: „Nachdem der Brenner-Basistunnel immer realistischer wird, dieser im Jahr 2015 fertig gestellt sein soll und der Ausbau der Unterinntal-Trasse in Tirol zügig fortschreitet, ist als Folge im Bayerischen Inntal als nördliche Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel der Bau eines Bahn-Entlastungstunnels dringend notwendig“. In der Resolution wird

besonders auf die verkehrsfachliche Zielsetzung im Regionalplan Südostbayern hingewiesen, der eine Tunnellösung bereits vorsieht. In der Begründung dazu wird ausgeführt, dass die oberirdische Führung einer Entlastungsstrecke auf Grund der dichten Bebauung vor allem in Kiefersfelden nicht möglich und deshalb eine Tunnellösung ins Kalkül zu ziehen ist. Dasselbe treffe für die Gemeinden Oberaudorf und Flintsbach zu, so in der Resolution weiter.

Der Gemeinderat mit Bürgermeister Erich Ellmerer beantragt in dieser, den Bahn-Entlastungstunnel für das Bayerische Inntal in die Planung der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel aufzunehmen, das Genehmigungsverfahren dafür einzuleiten, die Finanzmittel für Planung und Bau zur Verfügung zu stellen und den Inntal-Entlastungstunnel so zeitgerecht zu realisieren, dass er zeitgleich mit dem Brenner-Basistunnel in Betrieb gehen kann.

Auch im Hinblick auf die erklärte politische Zielsetzung, Schwerlastentransporte im Straßengüter-Transitverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, ist der Bau des Inntal-Entlastungstunnels unverzichtbar, heißt es in der Resolution weiter.

Jahresrechnung 2005 mit positivem Gesamtergebnis AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 15. FEBRUAR

Zufrieden zeigte sich der Gemeinderat mit dem Ergebnis der Jahresrechnung des Vorjahres. Bürgermeister Erich Ellmerer und Gemeindegänger Michael Priermeier zogen eine insgesamt positive Jahresbilanz 2005. Ersichtliche Wirkung zeigten dabei die von der Gemeinde getroffenen Sparmaßnahmen.

Hervorgehoben wurde besonders die weitere Reduzierung des Schuldenstands der Gemeinde von 5,7 Mio Euro auf 5,3 Mio Euro durch Tilgungsleistungen, womit auch die Zinsausgaben gesenkt werden konnten. Damit liegt die Gemeinde nur noch knapp über

dem Landesdurchschnitt. Die Finanzierung der Investitionen wurde erneut ohne Kreditaufnahme gemeistert.

Aus dem Verwaltungshaushalt wurden dem Vermögenshaushalt für hauptsächlich investive Zwecke 631 458 Euro zugeführt. Aufgestockt werden konnte auch die Rücklage mit 512 049 Euro. Der Bestand belief sich zum Jahresende 2005 auf rund 1,9 Mio Euro. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf die darin vorsorglich gebildete Ausgabenreserve für die heuer drastisch steigende Umlage an den Landkreis Rosenheim, die die Rücklage



schmälert. Insgesamt entfiel im Vorjahr von den Gesamtausgaben von rund 9,6 Mio Euro der Hauptanteil mit 7,8 Mio Euro auf den Verwaltungshaushalt sowie ein Betrag von 1,8 Mio Euro auf den Vermögenshaushalt.

Als nächstes wird die Jahresrechnung vom Rechnungsprüfungsausschuss, wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, geprüft.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde entschieden, heuer den Fußgängersteg über den Kiefernbach zum Hechtsee zu erneuern. Verwendet wird dafür, so die Entscheidung des Gemeinderats, aus Kostengründen die hierfür taugliche, bereits statisch geprüfte

Schilderbrücke vom früheren Autobahnzollamt. Andere von Dipl.Ing. Sepp Oberauer erläuterte Bauvarianten standen zur Auswahl, mussten jedoch wegen unverhältnismäßig hoher Kosten als zu teuer verworfen werden.

Außerdem beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Flächennutzungsplan für eine Grundstücksfläche in der Kohlstatt zu ändern. Diese wird von derzeit noch gemischter Baufläche in eine landwirtschaftliche Nutzfläche auf Antrag des Eigentümers zurückgewidmet.

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 15. MÄRZ

Kein Geld für Generalsanierung der Staatsstraße

In der Sitzung des Gemeinderats unter Leitung von 2. Bürgermeister Erwin Rinner wurde über den wiederholten Antrag der Generalsanierung der Staatsstraße zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf beim Straßenbauamt Rosenheim berichtet. Dem Straßenbauamt ist der schadhafte Straßenzustand seit Jahren bekannt. Wie dieses jetzt erneut verlautebarte, fehlt aber nach wie vor das Geld, um Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können. Derzeit könnten nur punktuell die gravierendsten Mängel behoben werden. Bereits eine Vielzahl von Gemeinden im Landkreis hätte auf den schlechten Zustand von Staatsstraßen hingewiesen und Schadensbehebungen verlangt, so das Amt weiter. Es gehe davon aus, dass für sämtliche Sanierungen im gesamten Landkreisgebiet heuer nur 500 000 Euro zur Verfügung stünden. Verpflichtungen aus schon begonnenen Maßnahmen würden diesen Betrag noch schmälern. Im Gemeinderat wurde mit Nachdruck verlangt, der Sanierung der Staatsstraße zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf endlich oberste Priorität einzuräumen, nachdem man seit langem das Straßenbauamt auf die notwendige Sanierung hinweist.

Abgelehnt wurde vom Landratsamt, wie weiter berichtet wurde, die Verlegung der Ortstafel von Mühlbach an der Staatsstraße vor die Einmündung des Wohngebiets am Schusterweg. Die Gemeinde hatte dies aus Verkehrssicherheitsgründen zur Unfallverhütung beantragt, weil laufend überhöhte Geschwindigkeiten in diesem Streckenabschnitt gefahren werden. Das Landratsamt begründete

seine ablehnende Haltung mit dem Fehlen einer geschlossenen Bebauung entlang der Staatsstraße. Außerdem sei das Unfallgeschehen auf diesem Abschnitt der Staatsstraße seit Jahren unauffällig. Auch lägen keine besonderen Umstände vor, um vor dem Standort der Ortstafel Mühlbach eine Geschwindigkeitsbeschränkung anordnen zu können. Der Gemeinderat will sich jedoch mit dieser Entscheidung des Landratsamts nicht abfinden. Berichtet wurde von Beinahe-Unfällen wegen überhöhter Geschwindigkeit, die die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung und eines Überholverbots rechtfertigen.

Von der Gemeinde an die zuständigen Grenzkraftwerke in Simbach weitergeleitet wurde der in der Bürgerversammlung gestellte Antrag, den Fuß- und Radweg auf dem Inndamm zwischen Kiefersfelden und Kufstein nachts zu beleuchten. Die Grenzkraftwerke als Betreiber der Innstaustufe zeigen sich zwar gesprächsbereit, weisen jedoch auf während der Nachtzeit erhöhte Verkehrssicherungspflichten sowie darauf hin, dass sie sich an den Kosten einer Nachtbeleuchtung keinesfalls beteiligen würden. Im Hinblick darauf, dass anderen wichtigeren kommunalen Vorhaben Priorität zukommt, wurde die Weiterverfolgung der Nachtbeleuchtung vom Gemeinderat zurückgestellt.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde vom Gemeinderat entschieden, den Bebauungsplan „Schöffau“ zu ändern. Künftig sollen Dachausbauten generell in diesem Gebiet zulässig sein.

Gemeinderatssitzungen im April und Mai

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 19. April, Montag, 24. April und am Mittwoch, 17. Mai 2006 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Mai

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 2. Mai 2006 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.



Wohnbaugrundstücke für Einheimische

Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft Wohnbaugrundstücke an Einheimische in schöner Lage an der Franz-Larcher-Straße. Der Kaufpreis beträgt 165,— Euro m². Darin enthalten ist bereits der Straßenerschließungsbeitrag.

Interessierte erhalten Auskünfte im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.



Gewerbegrundstück an der Inntal-Autobahn (EHMALIGES ZOLLAMTS-GELÄNDE)

In optimaler Verkehrslage an der Inntal-Autobahn (A93), auf dem Gelände des ehemaligen Autobahnzollamts, verkauft die Gemeinde Kiefersfelden ein Gewerbegrundstück mit einer Fläche von ca. 5.000 m². Ein Bebauungsplan ist vorhanden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Telefon 08033/9765-13.



Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ab September 2006 eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe in der Bade- und Saunaanlage Innsola auszubilden (3-jährige Ausbildung). Voraussetzung ist das vollendete 18. Lebensjahr, der Qualifizierte Hauptschulabschluss sowie die körperliche und geistige Eignung.

Für die Berufsausübung ist eine gute körperliche Konstitution notwendig. Die Beaufsichtigung des Badebetriebs erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, da gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt und geeignete, gegebenenfalls auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick:

Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen und kontrollieren den Badebetrieb, betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu den weiteren Aufgaben des/der Bäderfachangestellten.

Schriftliche Bewerbungen werden mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Nähere Informationen erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.

Schneller zur Baugenehmigung

PROJEKT „DIGITALER BAUANTRAG“ IN 15 GEMEINDEN DES LANDKREISES ROSENHEIM ERFOLGREICH GESTARTET

Die elektronische Verwaltungstätigkeit, auch bekannt als „E-Government“, hält jetzt auch in den Bauämtern im Landkreis Rosenheim Einzug. Das Landratsamt startete mit 15 beteiligten Gemeinden das Projekt „Digitaler Bauantrag“ zusammen mit der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB), einem Tochterunternehmen der Bayerischen Kommunalen Spitzenverbände. Vorstandsmitglied Rudolf Schleyer hatte sich im Vorfeld bereits stark für dieses Projekt engagiert. Landrat Dr. Max Gimple begrüßt ebenso wie Schleyer den Start als wichtigen und richtigen Schritt in die Zukunft.

Der Vorteil für die Gemeinden, unter denen sich auch der Markt Bruckmühl befindet, der sich als Pilotkunde zur Verfügung gestellt hat, liegt darin, dass die Daten nur ein einziges Mal erfasst werden müssen. Wenn die Daten eines Bauantrags bei der zuständigen Gemeinde eingereicht wurden und in dem Fachverfahren „TERAwin BAN“ erfasst und geprüft wurden, erfolgt die elektronische Weitergabe der Antragsdaten an das Landratsamt zur Genehmigung. Dort werden mit einem speziellen Einleseprogramm die entsprechenden Daten in den vorhandenen Bestand integriert und in der Anwendung „OTS BAU“ weiterbearbeitet.

Die Gemeinden haben jederzeit die Möglichkeit des Zugriffs auf den Vorgang. Dies ist ein großer Vorteil, denn so kann die Gemeindeverwaltung dem Bauherrn zu jeder Zeit Auskunft über den Status seines Antrags geben.

Eine weitere Programmfunktion ermöglicht es den anzuhehenden Fachstellen im Landratsamt, ihre Stellungnahmen zu dem jeweiligen Vorhaben ebenfalls elektronisch an das Bauamt zu geben. So ist man – wie Landrat Dr. Gimple und AKDB-Vorstand Rudolf Schleyer betonen – dem Gesamtziel, dem Bürger schneller als bisher seine Genehmigung erteilen zu können, ein großes Stück näher gerückt.

Abgabe von alten Elektrogeräten an Wert- stoffhöfen jetzt kostenlos

LANDKREIS SETZT EU-RICHTLINIEN UM

Wegen der Fülle von umweltgefährdenden, oft auch klimaschädlichen Stoffen sammelt und entsorgt der Landkreis Rosenheim bereits seit 1991 Elektrogeräte getrennt. Ab 24. März 2006 ist die Abgabe alter Haushalts-, Radio- und Fernsehgeräte, Computer und anderer Elektro- und Elektronikgeräte aus privaten Haushalten an den 42 gemeindlichen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim kostenlos.

Aus organisatorischen Gründen können pro Anlieferung jedoch nur insgesamt drei Geräte am Wertstoffhof abgegeben werden. Aufgrund der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung müssen vor der Abgabe Batterien, Tonerkartuschen, Schläuche und Kabel aus Altgeräten entfernt werden! Mengen von bis zu 20 Geräten werden



am Betriebshof der Landkreis-Müllabfuhr in Raubling gesammelt. 21 Geräte und mehr müssen vorher telefonisch dort unter der Telefonnummer 08035/2841 angemeldet werden.

Die neuen Regelungen gehen (wie berichtet) auf das Elektro- und Elektronikgerätegesetz zurück, das bundesweit gilt und die Vorgaben zweier EU-Richtlinien umsetzt. Neben der ab 24. März geänderten Altgeräte-Entsorgung dürfen ab 1. Juli 2006 auch keine neuen Geräte mehr in Verkehr gebracht werden, die Schadstoffe wie Blei, Quecksilber und bromierte Flammschutzmittel enthalten.

An den gemeindlichen Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim werden die Geräte in fünf Sammelgruppen bereitgestellt und der Elektroindustrie zur Verwertung und umweltgerechten Entsorgung übergeben: Haushaltsgroßgeräte, wie Waschmaschinen oder Öfen, Kühlgeräte, Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie Unterhaltungselektronik, wie Fernseher oder Computer, Leuchtstoffröhren sowie Haushaltskleingeräte, wie Staubsauger oder Bohrmaschinen.

Weitere Informationen sowie ein Merkblatt zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikschrott sind im Landratsamt Rosenheim, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim, **Tel. 08031/392-1513 oder -1506**, bei den Gemeinden sowie unter www.landkreis-rosenheim.de erhältlich.

Rückblick auf den Winterdienst

Der lang anhaltende Winter 2006 mit seinen enormen Schneemassen war für den gemeindlichen Bauhof eine große Herausforderung.

Im vergangenen Winter sorgte der Winterdienst für Verkehrssicherheit auf den ca. 60 km langen Gemeindestraßen und 30 km Wegen. Im Einsatz waren 8 Gemeindebedienstete, 3 Unimogs mit Räum- und Streugeräten, 2 Kleintraktoren für den Gehwegeinsatz, eine Schneefräse und eine Schneeschleuder. Aus Gründen des Umweltschutzes wurde nur an besonders gefährlichen Stellen gesalzt. Grundsätzlich kam nur Splitt zum Einsatz. Oft war man zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bei Eis und Schnee während der Nachtstunden unterwegs, um besonders in der Früh den Berufs- und Schulbusverkehr zu ermöglichen.

Zusätzlich musste durch Lawinenabgänge bei der Gfallermühle die Straße gesichert und die gewaltigen Schneemassen beseitigt werden.

Aufgrund der starken Schneefälle im Januar und Februar wurden vorsorglich die Dächer des Innsolas, der Turnhalle und des Kindergartens St. Martin von den Bediensteten des Bauhofs, des Wasser-, Gas- und E-Werks von der schweren Schneelast befreit (wie berichtet).

Für den Wintersport setzte die Gemeinde eine Pistenraupe für den Mesnerhang und für die Skiabfahrt am Baumgartenhof ein. Um eine garantiert gepflegte Langlaufloipe in der Mühlau und Laiming zu garantieren, kam zusätzlich ein Loipenspurgerät zum Einsatz.

Dank des Einsatzes der Straßenmeisterei konnten – abgesehen von gelegentlichen Blechschäden – gravierende Verkehrsunfälle verhütet werden. Dem Personal der Straßenmeisterei gebührt unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Vermessung von Kontrollschächten und Schieberkappen

Die Gemeinde Kiefersfelden erstellt für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie für die Schmutzwasserentsorgung neue digitale Bestandspläne. Um genaue Unterlagen erstellen zu können, ist es notwendig, alle Kontrollschächte und Schieberkappen neu zu vermessen.

Sollte auf Ihrem Grundstück Ihr Hausanschlussschacht oder die Schieberkappe für die Gas- bzw. Wasserleitung durch Erdreich, Blumenbeete etc. verdeckt sein, so müssen sie unbedingt frei gelegt werden, damit eine ungehinderte Vermessung möglich ist.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Wieder Frühjahrs-Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus

Der gemeindliche Bauhof führt im Frühjahr wieder eine kostenlose Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus durch. Die Abfuhr beginnt am Montag, 10.04.2006 um 7.00 Uhr. Danach bereitgestelltes Grüngut wird nicht mehr abgeholt.

Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern bis zu einer Menge von einem Kubikmeter je bebauten Grundstück. Stellen Sie das Grüngut dort bereit, wo sonst die Mülltonne zur Entleerung steht.

Die Wertstoffhof-Öffnungszeiten

MAI – OKTOBER

Montag 13 bis 18 Uhr

Dienstag 13 bis 17 Uhr

Freitag 13 bis 17 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Bürger-Mithilfe für schönes Ortsbild

An einem schönen Ortsbild erfreuen wir uns mit unseren Gästen gemeinsam. Bitte unterstützen Sie deshalb unser folgendes Anliegen. Sollte vor Ihrem Grundstück am Gehsteig, hauptsächlich im Bereich der Entwässerungsrinne, Unkraut wachsen, so beseitigen Sie dieses bitte von Zeit zu Zeit. Danke für Ihre Mithilfe!

Achtung! Vor Aufgrabungen Leitungspläne im Rathaus einsehen

Immer mehr Kabel und Leitungen sind unsichtbar im Erdboden verlegt. Freileitungen werden immer seltener. Besonderer Beachtung bedürfen Stromkabel, Erdgas- und Wasserleitungen unserer Gemeindewerke, Abwasserkanäle, genauso wie Telefonleitungen und Fernsehkabel. Außerdem führen durch unser Gemeindegebiet die Hauptleitungen der Transalpinen Ölleitung (Ölpipeline) sowie der Bayer. Ferngasgesellschaft. Um Schäden zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, vor Grabungsarbeiten sich im Rathaus nach der genauen Lage dieser Kabel und Leitungen zu erkundigen. Im

Rathaus liegen Bestandspläne auf. Hier erhalten Sie auch Hinweise, bei welchen anderen Stellen Bestandspläne eingesehen werden können, die nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde oder der Gemeindewerke liegen. Dieser Hinweis gilt für Bauherren genauso wie für Baufirmen.

Wer einen Schaden verursacht, muss für diesen und seine Folgen, die in zivil- und strafrechtlicher Hinsicht beträchtlich sein können, die Verantwortung übernehmen. Deshalb: Schäden durch Einsicht in die Lagepläne verhüten!

Unfallversicherungsschutz für Kinder bei Betreuung in Tagespflege

Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz für Kinder im Rahmen von außerhalb der Familienwohnung stattfindender organisierter Betreuung war bereits zum 1. Januar 1997 mit der Überführung des Unfallversicherungsrechts in das SGB VII wesentlich erweitert worden: Waren bis dahin nur Kinder beim Besuch von Kindergärten als „Elementarstufe des Bildungswesens“ (also in der Regel erst ab drei Jahren) versichert, so wurde der Unfallversicherungsschutz mit dem SGB VII auf den Besuch aller Tageseinrichtungen erstreckt, die nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII oder Landesgesetz) erlaubnispflichtig sind. Hierzu zählen neben den Kindergärten insbesondere Krippen und Horte, in denen nach den erweiterten gesetzlichen Zielvorgaben nicht nur Betreuung stattfinden soll, sondern daneben auch ein Erziehungs- und Bildungsauftrag zu realisieren ist. Die vom Bundesrat bereits damals angeregte Einbeziehung der in Tagespflege (insbesondere bei Tagesmüttern) betreuten Kinder in den Unfallversicherungsschutz wurde zunächst nicht vorgenommen.

Diese „Lücke“ ist nunmehr mit dem an 1. Oktober 2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (kurz: KICK) geschlossen worden. Danach sind Kinder seit diesem Zeitpunkt nicht nur versichert, wenn sie eine Tageseinrichtung (Krippe, Kindergarten, Hort usw.) besuchen, sondern auch dann, wenn sie „durch geeignete Tagespflegepersonen im Sinne von § 23 SGB VIII“ betreut werden.

Die Erweiterung des Unfallversicherungsschutzes für Kinder bei der organisierten Betreuung ist eine Konsequenz aus dem zu Beginn des Jahres 2005 mit dem Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) erklärten Ziel, bis zum Jahr 2010 230.000 neue Betreuungspplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen, davon ein Drittel bei Tagesmüttern oder Tagesvätern. Der so geänderte Versicherungstatbestand bedarf allerdings – wie jede neu geschaffene

Rechtsnorm – der näheren Betrachtung, um ihn möglichst exakt zu interpretieren und vom Gesetzgeber nicht gewollte Resultate zu vermeiden.

Dies gilt zum einen für die Frage, wann von einer Betreuung durch eine „geeignete Tagespflegeperson“ auszugehen ist. Das SGB VIII verlangt insoweit, dass die betreffende Person

- ❖ sich durch Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft auszeichnet,
- ❖ über kindgerechte Räumlichkeiten verfügt und
- ❖ vertiefte einschlägige Fachkenntnisse haben soll, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder anderweitig nachgewiesen hat.

Ob diese Kriterien (insbesondere das letztgenannte Soll-Kriterium) im Einzelfall erfüllt werden, muss das zuständige Jugendamt in eigener fachlicher Kompetenz feststellen, da die Eignung Voraussetzung für die Vermittlung und die Geldleistungen an die Tagespflegeperson ist. Der UV-Träger wird sich somit im Regelfall an der Vorab-Beurteilung der Jugendbehörde orientieren, soweit es um die Frage der Geeignetheit des Betreuers geht.

Erforderlich für den Unfallversicherungsschutz der betreuten Kinder ist aber, dass neben der Eignungsfeststellung auch eine Vermittlung seitens des Jugendamtes bzw. die Zahlung entsprechender Geldleistungen nach dem SGB VIII erfolgt. Bei privat organisierter Tagespflege, die vom Jugendamt ohne Vermittlungstätigkeit nur beratend begleitet wird, besteht für die betreuten Kinder kein Unfallversicherungsschutz.

Eine weitere Frage ist, wo die Betreuung stattfinden muss, um den Versicherungsschutz der Kinder zu begründen. Im Regelfall wird die Tagespflegeperson Kinder von mehreren Familien in ihren eigenen Räumen betreuen. Denkbar ist aber auch, dass die Betreuung im Haushalt der Personensorgeberechtigten erfolgt, wenn der Pflege-



person dort entsprechende Räumlichkeiten „zur Verfügung gestellt werden“ und das Jugendamt sie entsprechend vermittelt hat.

Zu klären ist ferner, wo der Unfallversicherungsschutz der Kinder beginnt bzw. endet und welche Aktivitäten versichert sind. Bei externer Betreuung in der Wohnung der Tagespflegeperson stehen die Kinder bereits auf dem Weg dorthin sowie auf dem späteren Heimweg unter Versicherungsschutz. Im Aufsichts- und Verantwortungsbereich der Tagespflegeperson sind sie bei allen Aktivitäten versichert, die sie dort „während der Betreuung“ verrichten, also neben dem Spielen auch bei den klassischen eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten wie Essen, Trinken, Mittagsschlaf usw. Versicherungsschutz besteht ferner bei gemeinsamen Unternehmungen außerhalb der Wohnung der Betreuungsperson, wie etwa dem Besuch eines Spielplatzes, eines Freizeitparks oder eines Kindertheaters. Kommt die vermittelte Betreuungsperson in das Elternhaus der Kinder, beginnt deren Versicherungsschutz, sobald diese die Betreuung faktisch „übernimmt“ und endet ab dem Zeitpunkt, ab dem die Eltern ihre Kinder wieder in eigener Obhut haben.

Auch die Tagespflegeperson selbst ist bei den entsprechenden Tätigkeiten bzw. Wegen gesetzlich unfallversichert. Betreut sie aufgrund entsprechender jugendbehördlicher Vermittlung Kinder

von mehreren Familien, ist sie als selbständig Tätige bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) versichert; die Beiträge an diese BG werden ihr vom Jugendamt erstattet. Andernfalls liegt eine abhängige Beschäftigung zu dem betreuten Familienhaushalt vor; Unfallversicherungsschutz besteht dann bei dem für diesen zuständigen kommunalen UV-Träger.

Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz der Kinder im Rahmen der Tagesbetreuung bewirkt zugunsten der Betreuungsperson das im SGB VII verankerte Haftungsprivileg, d.h. sie haften gegenüber den Kindern nur bei vorsätzlicher Schadenszufügung für während der Betreuung eintretende Personenschäden. In Fällen grob fahrlässigen Verhaltens (insbesondere leichtfertiger Aufsichtspflichtverletzung) sind allerdings Rückgriffsansprüche des UV-Trägers möglich.

Die beteiligten UV-Träger (Bayer, LUK und BGW) wirken darauf hin, dass die Tagespflegepersonen über die vermittelnden Jugendämter umfassend über Fragen der Prävention, des Unfallversicherungsschutzes und des Verhaltens nach Eintritt von Versicherungsfällen informiert werden.

Autor: Michael von Farkas, Leiter des Geschäftsbereiches Rehabilitation und Entschädigung beim Bayer. GUVV

Mit neuer Kraft in die Zukunft

NACHFRAGE BESTÄTIGT ERFOLG DER REHABILITATIONSMASSNAHMEN

Mehr als drei Viertel aller Patienten fühlen sich nach einer Rehabilitationsmaßnahme (Reha) in ihrer körperlichen und beruflichen Leistungsfähigkeit stabilisiert oder verbessert. Dieses Gefühl und das subjektive Empfinden ist selbst fünf Jahre nach Ende der Reha bei rund 50 Prozent der früheren Patienten ausgeprägt. Die bayerischen Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung hatten zusammen mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im zweiten Halbjahr 2005 rund 83 000 Personen angeschrieben und um Auskunft gebeten. Alle Patienten hatten im Jahr 2000 und 2001 eine stationäre medizinische Reha absolviert und sollten in der Rückschau den Erfolg für sich bewerten. Aus den fast 20 000 Rücksendungen und auf der Basis von rund 5000 zufallsbedingt ausgewählten Antworten kann die Deutsche Rentenversicherung auf einen anhaltenden Erfolg der Maßnahmen verweisen.

Bei der Auswertung der Antworten fällt auf, dass trotz mehrerer Jahre Zwischenraum die positiven Effekte einer Reha anhalten. Berufstätige Patienten erleben dabei eine weitaus positivere

Selbsteinschätzung auch ihres Leistungsvermögens als nicht berufstätige Personen. Auffällig ist eine deutliche Reduktion von Arztbesuchen und eine ebenso deutliche Verringerung des Medikamentenkonsums. Es gibt hier, wie auch bei anderen Ergebnissen, keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern und den Altersgruppen. Wer bei der Reha Maßnahme Ernährungstipps, sportliche Übungen, Stressbewältigung oder den Verzicht auf Alkohol und Nikotin erfahren und erlernt hatte, behält vieles davon in späterer Zeit davon bei. Die Umfrage hat auch gezeigt, dass das Angebot der klinischen Einrichtungen der Deutschen Rentenversicherung eine durchwegs gute Bewertung erfahren hat.

Die von Prof. Dr. Hermann Faller und Dipl. Psychologen Matthias Jelitte im Auftrag der Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern erstellte Studie ist im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de zum download veröffentlicht. Mehr zum Rehaangebot der Deutschen Rentenversicherung unter dem kostenlosen Bürgertelefon 0800 1000 48088.



Wie viel können Rentner hinzuverdienen?

RENTEN WEGEN TODES

- ❖ Wann Ihr Einkommen angerechnet wird
- ❖ Welches Einkommen berücksichtigt wird
- ❖ Wie die Anrechnung funktioniert

EINKOMMENSANRECHNUNG – WAS BEDEUTET DAS FÜR SIE?

Wer einen nahen Angehörigen verliert, muss sich in der neuen Situation erst zurechtfinden. Damit zum seelischen Leid nicht noch finanzielle Sorgen hinzukommen, dafür gibt es die so genannten Renten wegen Todes. Dazu gehören Witwen-, Witwer- und Wai-

senrenten. Sie sollen helfen, den Lebensunterhalt der Hinterbliebenen zu sichern. Um eine Überversorgung der Hinterbliebenen zu vermeiden, kann die Rente allerdings gekürzt werden, wenn ein höheres eigenes Einkommen vorhanden ist.

Zu den Renten wegen Todes zählen neben den Renten an Witwen, Witwer und überlebende eingetragene Lebenspartner auch Witwen- oder Witwerrenten an vor dem 1. Juli 1977 geschiedene Ehegatten und Witwen- oder Witwerrenten nach dem vorletzten Ehegatten oder vorletzten eingetragenen Lebenspartner. Auch Waisenrenten und Erziehungsrenten sind Renten wegen Todes.



WIE FUNKTIONIERT DIE EINKOMMENSANRECHNUNG FÜR WITWEN, WITWER, ÜBERLEBENDE LEBENSPARTNER UND WAISEN?

Ihr Einkommen wird nur dann tatsächlich auf Ihre Rente angerechnet, wenn es einen festgelegten Freibetrag übersteigt. Waisen dürfen allerdings bis zum 18. Geburtstag unbegrenzt hinzuverdienen. Auch auf die Renten für das so genannte Sterbevierteljahr wird generell kein Einkommen angerechnet. Näheres zum Sterbevierteljahr erfahren Sie in der Broschüre „Renten an Hinterbliebene sichern die Existenz“.

Der Freibetrag für die Einkommensanrechnung ist mit dem aktuellen Rentenwert verknüpft. So ist sichergestellt, dass er mitwächst, wenn die Renten erhöht werden. Er beträgt für Witwen, Witwer und überlebende Lebenspartner das 26,4-fache, für Waisen das 17,6-fache des aktuellen Rentenwerts (zurzeit 26,13 EUR).

Bitte beachten Sie: Halten Sie sich gewöhnlich, also nicht nur vorübergehend, in den neuen Bundesländern oder im früheren Stadtgebiet von Berlin (Ost) auf, leitet sich der Freibetrag vom aktuellen Rentenwert (Ost) ab (zurzeit 22,97 EUR).

Der Freibetrag liegt damit zurzeit in den alten Bundesländern bei 689,83 EUR (für Waisen 459,89 EUR) und in den neuen Bundesländern bei 606,41 EUR (für Waisen 404,27 EUR).

Wenn sie Kinder haben, steigt der Freibetrag für jedes Kind, das grundsätzlich einen Anspruch auf Waisenrente hat, um das 5,6-fache des aktuellen Rentenwertes. Es ist nicht nötig, dass Ihr Kind tatsächlich eine Waisenrente erhält.

Beispiel: Henriette L. aus Hamburg ist Witwe und erzieht ein Kind. Ihr Freibetrag erhöht sich daher um 146,33 EUR auf insgesamt 836,16 EUR.

Übersteigt Ihr Nettoeinkommen den Freibetrag, werden 40 Prozent des übersteigenden Betrages auf Ihre Rente angerechnet.

Beispiel: Henriette L. hat ein Nettoeinkommen von 1.200 EUR. Es übersteigt damit den Freibetrag um 363,84 EUR (1.200 EUR abzüglich 836,16 EUR), davon 40 Prozent sind 145,45 EUR. Auf die Rente von Henriette L. werden 145,54 EUR angerechnet. Das bedeutet, dass ihre Witwenrente um diesen Betrag niedriger wird.

WAS WIRD ANGERECHNET?

Es werden nahezu alle Einkommensarten angerechnet. Eine Ausnahme bilden allerdings die meisten steuerfreien Einnahmen und die Einnahmen aus Altersvorsorgeverträgen, wenn sie steuerlich gefördert worden sind (Riester-Rente).

Zu den steuerfreien Einnahmen zählen das Arbeitslosengeld II, Leistungen wie die Grundsicherung oder die Sozialhilfe sowie die Kriegsopferfürsorge.

Bitte beachten Sie: In bestimmten Fällen gelten für Sie Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen, nach denen dann weitere Einkommen nicht angerechnet werden.

Für die Einkommensanrechnung wird Ihre Rentenversicherung zunächst die Bruttobeträge Ihres Einkommens ermitteln. Davon werden Pauschalwerte abgezogen, um ein Nettoeinkommen zu erhalten. Die Pauschalwerte sollen den tatsächlichen Abzügen relativ nahe kommen. Beispielsweise werden beim Arbeitsentgelt pauschal 40 Prozent abgezogen.

Beispiel: Henriette L. verdient als Verkäuferin 2.000 EUR brutto im Monat. Von ihrem Einkommen werden pauschal 40 Prozent abgezogen. Ihr Nettoeinkommen beträgt somit 1.200 EUR.

Wenn Sie eine Altersrente erhalten, wird Ihr individueller Beitrag zur Krankenversicherung und der Beitrag zur Pflegeversicherung abgezogen.

Bei der Einkommensanrechnung ist das monatliche Einkommen maßgebend. Beziehen Sie in einem Monat mehrere Einkommen, werden diese zusammengerechnet. Vergleichbare ausländische Einkommen werden ebenfalls berücksichtigt.

Bei Erwerbseinkommen (beispielsweise Arbeitsentgelt) und kurzfristigen Erwerbssatzeinkommen (beispielsweise Kranken- und Arbeitslosengeld) gilt als monatliches Einkommen grundsätzlich das durchschnittliche Vorjahreseinkommen einschließlich etwaiger Sonderzahlungen. Zu den Sonderzahlungen zählen beispielsweise Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Hatten Sie im Vorjahr keine oder nur kurzfristige Einkünfte, dann gilt als monatliches Einkommen das laufende Einkommen.

Beispiel: Henriette L. erhält seit Oktober 2005 eine Witwenrente. Sie ist berufstätig und hatte im Jahr 2004 einschließlich ihres Weihnachtsgeldes ein Bruttoeinkommen von 24.000 EUR. Als monatliches Einkommen setzt ihre Rentenversicherung daher 2.000 EUR (24.000 EUR : 12 Monate = 2.000 EUR) an.

Haben Sie ein (regelmäßiges) Vermögenseinkommen (beispielsweise Mieteinnahmen), gilt als monatliches Einkommen grundsätzlich ein Zwölftel Ihrer im Vorjahr erzielten Vermögenseinkünfte. Wurde das Vermögenseinkommen nur einmalig gezahlt, gilt ein Zwölftel des gezahlten Betrages als monatliches Einkommen. Ausnahmsweise kann auch das laufende Einkommen berücksichtigt werden, wenn es um wenigstens zehn Prozent niedriger ist. Das kann beispielsweise sein, wenn die Mieteinnahmen deutlich geringer als im Vorjahr ausfallen.

Bei den dauerhaften Erwerbssatzeinkommen (beispielsweise Altersrenten) wird stets vom laufenden Einkommen ausgegangen.

Unser Tipp: welche Einkommen im Einzelnen auf Ihre Rente angerechnet werden und in welchem Umfang diese Einkommen pauschal zu kürzen sind, erfahren Sie bei Ihrer Rentenversicherung.

ÜBERGANGS- UND VERTRAUENSCHUTZREGELUNGEN

Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen bestimmen darüber, ob für Sie die alten oder neuen Regeln für die Einkommensanrechnung gelten.

Zum 1. Januar 2002 wurden hier erhebliche Änderungen eingeführt. Vor 2002 wurden kurzfristige Erwerbssatzeinkommen nicht angerechnet, wenn sie nicht aufgrund von öffentlichem Recht von einem Sozialleistungsträger gezahlt werden (beispielsweise Krankengeld aus einer privaten Versicherung), außerdem Betriebsrenten und private Versorgungsrenten. Das galt auch für Zusatzrenten der öffentlich-rechtlichen Versicherungs- und Versorgungseinrichtungen (zum Beispiel VBL), Höherversicherungsanteile aus einer Versichertenrente und Vermögenseinkommen.

Das ist jetzt nur noch möglich, wenn für Sie die Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen gelten.

In den Genuss der Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen kommen Sie, wenn Sie eine Witwen- bzw. Witwerrente erhalten und der versicherte Ehegatte vor 2002 gestorben ist.

Wenn Sie eine Witwen- oder Witwerrente erhalten und der versicherte Ehegatte zwar nach 2001 gestorben, aber Ihre Ehe vor 2002 geschlossen und mindestens einer von Ihnen vor dem 2. Januar 1962 geboren wurde, kommen Sie auch in den Genuss der Übergangs- und Vertrauensschutzregelungen.

Die genannten Regelungen gelten auch für Eingetragene Lebenspartnerschaften und wenn Sie eine Erziehungsrente erhalten.

Bei Waisenrenten muss die Waise vor 2002 geboren sein.

Beispiel: Jutta V. ist am 23. November 2005 im Alter von 45 Jahren gestorben. Ihr Mann Günther beantragt für sich eine Wit-



werrente und für den gemeinsamen Sohn Lutz eine Waisenrente. Lutz ist 19 Jahre alt. Bei der Einkommensanrechnung gelten für Vater und Sohn die alten Regelungen, da

- ❖ die Ehe vor dem 1. Januar 2002 geschlossen und Jutta V. vor dem 2. Januar 1962 geboren wurde und
- ❖ Lutz vor dem 1. Januar 2002 geboren wurde.

WIR INFORMIEREN. WIR BERATEN. WIR HELFEN.

BERATUNG GANZ IN IHRER NÄHE

Auskunfts- und Beratungsstellen: Unsere fachkundigen Mitarbeiter helfen Ihnen gern und natürlich kostenlos. Besuchen Sie uns zu einem persönlichen Gespräch. Viele Auskunfts- und Beratungsstellen sind auch Servicestellen für Rehabilitation. Hier erhalten Sie Information und Unterstützung beim Beantragen von Rehabilitationsleistungen für alle Reha-Einrichtungen der Deutschen Rentenversicherung.

Versichertenberater/-innen und Versichertenälteste: Die bundesweit ehrenamtlich tätigen Versichertenberater/-innen bzw. Versichertenältesten geben Auskunft, beraten Sie und helfen beim Ausfüllen von Anträgen.

Wo Sie uns finden: Auf unserer Internetseite www.deutsche-rentenversicherung.de finden Sie alle Adressen. Sie erreichen uns auch per E-Mail: info@deutsche-rentenversicherung.de.

Kostenloses Service-Telefon

Wählen Sie zum Nulltarif die Nummer der Deutschen Rentenversicherung: Unter 0800 1000 4800 erreichen Sie unsere Experten. Wir sind für Sie da: Mo-Do 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Fr 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Internet

Unter www.deutsche-rentenversicherung.de erreichen Sie uns rund um die Uhr. Sie können Vordrucke oder Broschüren herunterladen, bequem eine Renteninformation anfordern und sich über viele Themen in der Rentenversicherung informieren.

Versicherungsämter der Stadt- und Landkreise als unsere Partner

In den meisten Regionen können Sie auch hier Ihren Rentenanspruch stellen, Vordrucke erhalten oder Ihre Versicherungsunterlagen weiterleiten lassen.

Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt die wichtigste Säule der Alterssicherung in Deutschland. Sie betreut über 50 Millionen Versicherte und mehr als 19 Millionen Rentner.

Die Deutsche Rentenversicherung ist der kompetente Ansprechpartner für Versicherte, Rentner und Arbeitgeber.

Diese Broschüre ist Teil unseres umfangreichen Beratungsangebotes.

Wir informieren.

Wir beraten. Wir helfen.

Die Deutsche Rentenversicherung.

Versichertenältester

Die Deutsche Rentenversicherung Oberbayern hat seit Januar 2006 für die nächste Periode von sechs Jahren die Versichertenältesten neu bestellt.

Nach neunjähriger Tätigkeit als Versichertenälteste musste Frau Katharina Weigl aus gesundheitlichen Gründen leider dieses Ehrenamt zurückgeben. Für das obere bayerische Inntal steht nun in ehrenamtlicher Tätigkeit für Beratungen und Antragsaufnahme zur gesetzlichen Rentenversicherung deren Ehemann als Versichertenältester zur Verfügung:

Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel./Fax 08033-304158

Sprechzeiten nach telefonischer Anmeldung und Vereinbarung.

Öffentliche Beratungen an jedem 3. Mittwoch eines Monats von 17 bis 19 Uhr im Gasthof Bergwirt in Kiefersfelden. Telefonische Voranmeldung erwünscht. Mitzubringen zu den Beratungen sind alle verfügbaren Rentenunterlagen und Personalausweis.

Die Deutsche Rentenversicherung Oberbayern hat Versichertenälteste geschult und stellt deren Dienste kostenlos zur Verfügung.

Ist der Reisepass, der Personalausweis oder der Kinderausweis noch gültig?

Überprüfen Sie, ob Ihr Reisepass, Personalausweis oder Kinderausweis noch gültig ist. Für die Antragstellung ist es erforderlich, dass der Antragsteller persönlich bei der Gemeindeverwaltung vorspricht und ein neues Lichtbild mitbringt.

Bei minderjährigen Antragstellern ist zudem die Unterschrift der gesetzlichen Vertreter notwendig. Für einen Personalausweis ist ab 16 Jahren keine Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich. Zur erstmaligen Ausstellung eines Ausweisdokumentes ist auch die Vorlage einer Geburtsurkunde oder

Heiratsurkunde notwendig. Die Reisepässe und Personalausweise werden von der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dauert ca. 2 bis 3 Wochen. Die Gebühren betragen für den Reisepass 59,- Euro (unter 26 Jahren 37,50,- Euro), für den Personalausweis 8,- Euro und für einen Kinderreisepass 13,- Euro. (Kinderausweise werden nicht mehr ausgestellt).

Wir bitten Sie, den Antrag rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit zu stellen. Bei Fragen erreichen Sie uns im Rathaus unter der Tel. 976523.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32

Tel.: 08033-8424
Fax: 08033-69780
Mail to: c-hub@gmx.de

Sprechstunde: Jeden 2. Montag im Monat
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr
- Bayernstüberl – Alpenpark Kiefersfelden
Kaiserblickstr. 1-5

SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber
Telefonnr.: 08033-8424

Alles schläft, einer wacht Rauchwarnmelder retten Leben

WWW.INNENMINISTERIUM.BAYERN.DE



Brände sind für die überwiegende Zahl der Bürger – glücklicherweise – seltene Ereignisse. Dies bedeutet aber auch, dass die Gefahren eines Brandes wenig bekannt sind und nur eine geringe Bereitschaft besteht, Bränden vorzubeugen und sich vorab mit dem richtigen Verhalten bei Bränden auseinander zu setzen. Auch deshalb sind mehr als 60 Brandtote je Jahr in Bayern zu beklagen. Eine entscheidende

Bedingung für rasche und wirksame Gegenmaßnahmen und die Flucht von Personen bei Bränden ist es, einen Brand rechtzeitig, bevor ein Raum oder gar die ganze Wohnung völlig verraucht ist, zu bemerken. Die Mikroelektronik macht heute die Branderkennung mit so genannten Rauchwarnmeldern zu günstigen Preisen möglich. Damit die Rauchwarnmelder auch die notwendige technische Qualität aufweisen, sollen sie mindestens die Anforderungen des Entwurfs zu DIN EN 14604 (03.2003) Rauchwarnmelder erfüllen.

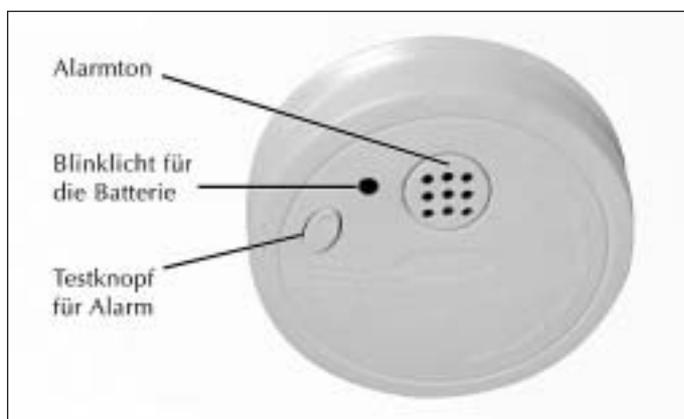
Der Alarm der Rauchwarnmelder ermöglicht bei Bränden die rechtzeitige Flucht und schnelle und wirksame Gegenmaßnahmen noch vor einer völligen Verrauchung eines Raums. Rauchwarnmelder können damit Leben retten. Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, sich zu ihrer eigenen Sicherheit über die Funktionsweise von Rauchwarnmeldern zu informieren und sie entsprechend einzusetzen.

WIE FUNKTIONIERT EIN RAUCHWARNMELDER?

Der Rauchwarnmelder erkennt die bei einem Brand entstehenden feinen Rauchpartikel und warnt, bevor die Rauchkonzentration gefährlich wird, schon nach ein bis drei Minuten, mit einem lau-

ten Alarmton. Die Personen, die sich im betroffenen Raum befinden und Personen in Hörweite in Nachbarräumen, haben somit den notwendigen Zeitvorsprung, um sich und ihre Familie in Sicherheit zu bringen.

Betrieben wird der Rauchwarnmelder mit handelsüblichen Batterien, die eine Betriebsdauer von 2 bis 3 Jahren gewährleisten. Ein notwendiger Batteriewechsel wird von den Geräten üblicherweise mit kurzen Pieptönen angezeigt. Fehlalarme durch Zigarettenrauch, brennende Kerzen etc. werden bei qualitativ guten Rauchwarnmeldern nicht ausgelöst.



WIE INSTALLIERT MAN RAUCHWARNMELDER?

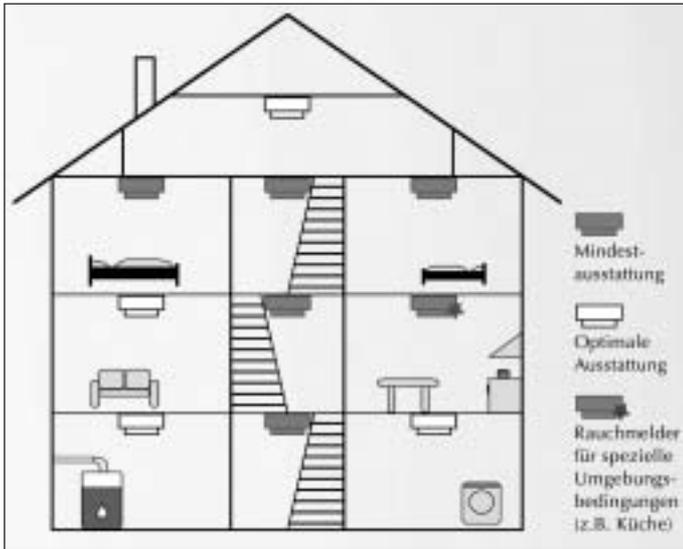
Rauchwarnmelder gehören an die Zimmerdecke, möglichst in die Raummitte, aber in jedem Fall mindestens 50 cm von der Wand entfernt. Sie sind einfach mit Schrauben oder Dübeln zu montieren.

WO INSTALLIERT MAN RAUCHWARNMELDER?

Rauchwarnmelder sollen in Räumen angeordnet werden, in denen es zu einer Brandzündung kommen kann und in denen sich Personen aufhalten.

Rauchwarnmelder sollen auch in Räumen von Nutzungseinheit





ten (z.B. Wohnungen) angebracht werden, in denen es zu Brandzündungen kommen kann und in denen sich zeitweise keine Personen aufhalten. In kleineren Nutzungseinheiten können Personen das Alarmsignal hören, wenn sie sich im Raum oder in Nachbarräume aufhalten. In größeren Nutzungseinheiten können mehrere (hierfür geeignete) Rauchwarnmelder durch Funk- oder Drahtverbindungen so zusammengeschaltet werden, dass beim Ansprechen eines Rauchwarnmelders auch die anderen Melder das Alarmsignal abgeben; das Alarmsignal kann damit in der gesamten Nutzungseinheit bemerkt werden.

Mindestausstattung:

- ❖ Je ein Rauchwarnmelder in Flur, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Küche,
- ❖ bei offener Verbindung mehrerer Geschosse mindestens ein Rauchwarnmelder pro Etage.

Optimale Ausstattung:

- ❖ zusätzliche Installation von Rauchwarnmeldern in den anderen Wohnräumen, in Werkräumen und Räumen, in denen eine Brandzündung denkbar ist. Für größere Nutzungseinheiten ist es sinnvoll, die in den einzelnen Räumen installierten Geräte zusammenzuschalten.
- ❖ Bestimmte Rauchwarnmelder können auch auf Melderzentralen aufgeschaltet werden, von denen dann Schaltvorgänge, z.B. Eingangsetzen von Telefonwählautomaten u.Ä. durchgeführt oder ausgelöst werden.

Detaillierte Angaben zur Anordnung von Rauchwarnmeldern enthalten die DIN 14676 „Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung; Einbau, Betrieb und Instandhaltung“ vom März 2003 und die Einbauanweisungen der Hersteller.

WAS SIE BEIM KAUF BEACHTEN SOLLTEN!

- ❖ Funktionsweise auf fotooptischer Basis
- ❖ Warnfunktion bei nachlassender Batterieleistung
- ❖ Vds-Zulassung nach Entwurf zu DIN EN 14604 vom März 2003
- ❖ Zusammenschaltbarkeit durch Draht oder Funk
- ❖ Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- ❖ Preis je nach Anbieter zwischen Euro 5,— und Euro 50,—
- ❖ Erhältlich im Elektro- / Elektronikfachhandel sowie in Baumärkten
- ❖ Für Gehörlose gibt es auch Rauchwarnmelder, die mit Blitz-einrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden

Bitte beachten:

Rauchwarnmelder können keine Brände (Schadenfeuer) verhindern. Sie können sie nur frühzeitig erkennen und melden. Trotz der Verwendung von Rauchwarnmeldern sollte man Brände am besten gar nicht entstehen lassen. In der Wohnung sollten deshalb folgende Hinweise beachtet werden:

- ❖ Niemals im Bett rauchen
- ❖ Zigaretten oder Kippen nur in nicht brennbaren Behältnissen ablegen
- ❖ Niemals offenes Feuer (z.B. Kerzen) unbeaufsichtigt lassen
- ❖ Elektrogeräte, die beim Betrieb Wärme entwickeln, entsprechend den Betriebsanleitungen betreiben, insbesondere Freihalten von Lüftungsöffnungen
- ❖ Eingeschaltete Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Herde, Toaster, Heizdecken, Kaffeemaschinen, Fernseher u.Ä. nie unbeaufsichtigt lassen
- ❖ Brennendes Fett (z.B. in Pfanne oder Fondue-Topf) nie mit Wasser löschen, sondern mit dazu passendem Deckel oder mit Lösch- oder Wolldecke (keinesfalls Kunststoffdecke) ersticken
- ❖ Defekte Elektro- und Gasgeräte nur von Fachbetrieben instand setzen lassen
- ❖ Keine brennbaren Gegenstände in der Nähe von Elektro- und Gasheizungen sowie Kachelöfen ablegen
- ❖ Zündhölzer und Feuerzeuge kindersicher verwahren

WARUM IST RAUCH SO GEFÄHRLICH?

Es ist mitten in der Nacht. Sie schlafen tief und fest. Es genügt schon eine Kleinigkeit z.B. ein vergessenes Essen auf dem eingeschalteten Herd oder ein Defekt an einer elektrischen Leitung. Es entsteht ein Brand mit Rauch. Ihre Geruchswahrnehmung ist im Schlaf beeinträchtigt und durch die giftigen Rauchgase verlieren Sie Ihr Bewusstsein ... In Deutschland verunglücken rund 600 Menschen pro Jahr tödlich durch Brände, die überwiegende Zahl in ihren Wohnungen. 90% davon sterben an einer Rauchvergiftung, denn Rauch ist schneller und lautloser als Feuer. Er überrascht Sie im Schlaf. Die hochgiftigen Rauchgase versperren innerhalb kürzester Zeit die Sicht und nehmen jegliche Orientierung. Bereits das Einatmen eines einzigen Atemzugs mit Brandrauch kann, je nach Art der verbrannten Gegenstände, tödlich sein.

WAS TUN, WENN ES BRENNT?

- ❖ Ruhe bewahren
- ❖ Verlassen Sie den verrauchten Raum
- ❖ Schließen Sie die Türen zum Brandraum, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern
- ❖ Bringen Sie Kinder und andere Mitbewohner ins Freie
- ❖ Alarmieren Sie die Feuerwehr -112-, geben Sie dabei Adresse und Brandsituation an
- ❖ Nehmen Sie den Hausschlüssel und, soweit verfügbar, ein Mobiltelefon mit und schließen Sie die Wohnungstür hinter sich
- ❖ Warnen Sie andere Hausbewohner

Wenn Sie weitere Fragen haben

zum Thema „Rauchwarnmelder“ oder „Brandschutz in Privathaushalten“, wenden Sie sich bitte an die örtliche Feuerwehr oder informieren Sie sich im Internet unter:

www.rauchmelder-lebensretter.de

www.vds.de

www.lfv-bayern.de

Historische Vereinsfahne im Museum

SPENDE DES KIEFERER MÄNNERGESANGVEREINS AN DIE GEMEINDE

Die historische, über 100 Jahre alte Vereinsfahne des Kieferer Männergesangsvereins erhält einen würdigen Platz im Museum im Blaahaus. Justus Aderhold, der Vorstand des Männergesangsvereins sowie die Vorstandsmitglieder Hans Blümel und Kurt Leipert übergaben die für ihr Alter noch gut erhaltene Vereinsfahne im Rathaus an Bürgermeister Erich Ellmerer sowie Museumsleiter Otto Plattner.

Die aufwendig gearbeitete und gestickte Vereinsfahne stammt aus dem Jahr 1905 und war bis in das Jahr 1980 bei den öffentlichen Anlässen und Auftritten des Männergesangsvereins mit präsent. Sie verlieh mit ihrer Schönheit den Festlichkeiten einen repräsentativen Rahmen. Doch erlebte sie nicht nur gute Jahre. Sie überdauerte den 1. und 2. Weltkrieg sowie den Großbrand des Mesnerwirts, dem früheren Vereinslokal des Männergesangsvereins, unversehrt. Im Jahr 1980 wurde die Fahne nach 75-jähriger Verwendung, durch eine neue abgelöst.

Bürgermeister Erich Ellmerer und Otto Plattner dankten dem Männergesangsverein für die großzügige Spende an das gemeindliche Museum im Blaahaus, wo die historische Vereinsfahne künftig ausgestellt ist und besichtigt werden kann.

Die Delegation des Männergesangsvereins Kiefersfelden bei der Übergabe der historischen Vereinsfahne im Rathaus. Von links: Hans Blümel, Bürgermeister Erich Ellmerer, Otto Plattner, Vorstand Justus Aderhold und Kurt Leipert



Ein frohes Osterfest 2006



wünschen wir
allen Leserinnen
und Lesern der
Kieferer Nachrichten

Die Redaktion

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 15. Mai 2006, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Dienstag, 2. Mai 2006, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 26.05.2006

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

BEI DER HEIZENERGIE BIS ZU 69 PROZENT SPAREN

Wie wird ein Altbau zum Niedrigenergiehaus?

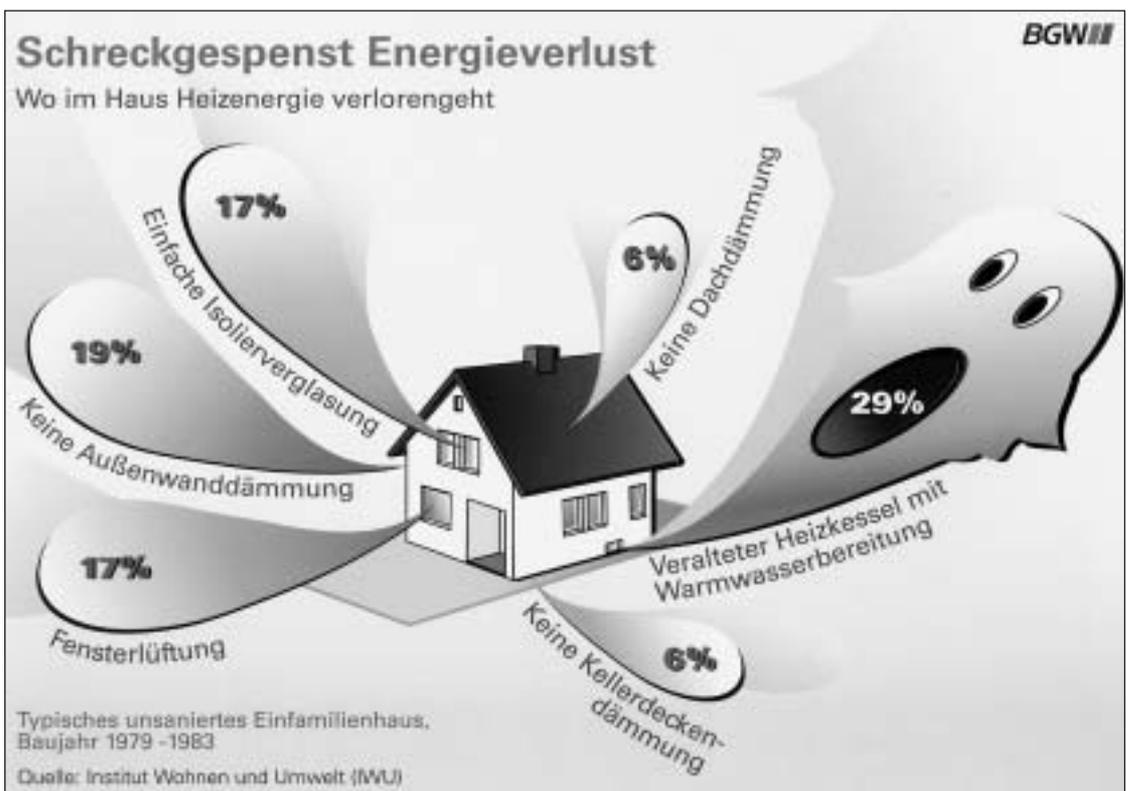
Wer ein älteres Haus besitzt und hohen Energiekosten einen Riegel vorschieben möchte, der kann dies laut Auskunft des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) mit gezielten Modernisierungsmaßnahmen erreichen. Eine Untersuchung des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU) zeigt auf, wo in bestehenden Gebäuden Energie verloren geht und wie durch systematische Sanierung bis zu 69 Prozent eingespart werden können.

Die Experten betrachteten ein für die Jahre 1979 bis 1983 typisches freistehendes Einfamilienhaus mit 196 Quadratmetern Wohnfläche. Seit Errichtung des Gebäudes wurden keine energetischen Sanierungen durchgeführt. Entsprechend ist der Energiebedarf des Gebäudes hoch: 185 Kilowattstunden müssen jährlich pro Quadratmeter für Heizung und Warmwasserbereitung eingesetzt werden. Der Hauptgrund dafür liegt an veralteter Heiztechnik, die, anders als beispielsweise Erdgas-Brennwertgeräte mit moderner Regelung, nur mit konstanten Temperaturen Wärme erzeugt. Insgesamt gehen dadurch 29 Prozent Energie verloren. Unzureichende Dämmung der Außenwände bringt weitere 19 Prozent Energieverlust, einfache Isolierverglasung und Fensterlüftung jeweils 17 Prozent.

Durch eine umfangreiche energetische Sanierung lässt sich der Verbrauch um 69 Prozent auf 57 Kilowattstunden pro Jahr und Quadratmeter senken. Die Experten des IWU setzen folgendes

Modell bei ihrer Berechnung an: Heizung und Warmwasserversorgung mit Erdgas-Brennwertgerät und Solarwärmanlage. Zusätzlich werden Dach, Außenwand und Kellerdecke gedämmt. Neue Wärmeschutzverglasung und eine Abluftanlage machen das bestehende Gebäude insgesamt zu einem Niedrigenergiehaus.

Laut Auskunft des BGW ist es sinnvoll, die Sanierungen so zu planen, dass zuerst die größten Energieverluste beseitigt werden. Ein alter Kessel verheizt auch in einer besser gedämmten Gebäudehülle unmäßig viel Energie, da er sich dem veränderten Wärmebedarf nicht anpassen kann. Eine neue Erdgasheizung hingegen kann flexibel auf veränderte Anforderungen reagieren. Veraltete Heizkessel stehen in etwa zwei Millionen Haushalten.



Durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen lässt sich der Energieverbrauch deutlich senken. Bild: BGW



Günstige Darlehen für die Sanierung

Wer den Heizenergieverbrauch seines Hauses senken möchte, erhält für die notwendigen Maßnahmen günstiges Geld vom Staat. Auf die seit Anfang Februar deutlich verbesserten Förderkonditionen verweist der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW). Der BGW empfiehlt allen Hausbesitzern, sich über die konkurrenzlos günstigen Darlehen der KfW-Förderbank zu informieren.

Die KfW-Darlehen werden über die jeweilige Hausbank des Antragstellers abgewickelt. Hier sind alle Förderanträge erhältlich. Diese müssen vor dem Beginn der Sanierung gestellt werden – am besten schon im Zuge der Planung zusammen mit dem Fachhandwerker.

Wenn zum Beispiel die alte Heizung ausgetauscht werden soll, kommen gleich mehrere Fördertöpfe in Frage. Ist die neue Heizung Bestandteil einer umfassenden Sanierung des Hauses oder werden durch den Heizungstausch pro Jahr und Quadratmeter 40 Kilogramm Kohlendioxid eingespart, dann ist das CO₂-Sanierungsprogramm genau die richtige Förderquelle. Es wurde jüngst im Rahmen der staatlichen Konjunkturförderung aufgestockt und bietet nun deutlich verbesserte Konditionen: In den Genuss des auf 1,00 Prozent abgesenkten Jahreszinssatzes kommen nun Wohngebäude, die bis einschließlich 1983 errichtet wurden. Der Darlehenshöchstbetrag wurde auf bis zu

50.000 Euro pro Wohneinheit angehoben. So kann meist die gesamte Sanierung über dieses Programm finanziert werden.

Darüber hinaus gibt es für die Sanierung der Heizanlage das KfW-Darlehen aus dem Programm „Wohnraum Modernisieren“. Auch hier wurden die Zinssätze deutlich gesenkt. Hierbei ist laut Auskunft des BGW kein Nachweis der eingesparten CO₂-Emissionen notwendig.

Sind sich Hausbesitzer noch nicht im Klaren über die notwendigen Sanierungsschritte, kann ein zertifizierter Fachhandwerker

oder Sachverständiger zunächst eine Energieberatung durchführen. Auch diese wird vom Staat gefördert: Für Ein- und Zweifamilienhäuser gibt es einen Zuschuss von 300 Euro im Rahmen des Programms zur „Vor-Ort-Beratung“. Die Ergebnisse dieser Beratung sind auch bei der Ausstellung des kommenden Energiepasses hilfreich.

Zu allen Schritten einer energiebewussten Sanierung, von der Planung über die Finanzierung bis zur Durchführung, informieren auch die örtlichen Energieversorgungsunternehmen.

Mit den neuen KfW-Förderprogrammen lässt sich auch ein neuer Heizkessel günstig finanzieren.

Bild: BGW/Buderus



CHECKLISTE FÜR HAUSBESITZER

Wissenswertes zum Energiepass

Der Energiepass für Gebäude wird frühestens Mitte 2006 eingeführt werden. Doch schon jetzt können Hausbesitzer die Chancen nutzen, die dieser Bedarfsausweis bietet. Darauf weist der Initiativkreis Erdgas & Umwelt (IEU) hin. Der IEU beantwortete die wichtigsten Fragen zum Thema.

Wann kommt der Pass? Wegen der Neuwahlen konnte die entsprechende EU-Richtlinie hierzulande nicht wie vorgesehen zum Jahresbeginn umgesetzt werden. Nun wird die schrittweise Einführung des Energiepasses ab Sommer 2006 erwartet – schrittweise deshalb, weil Millionen von Gebäuden betroffen sind.

Was bringt der Pass? Er kennzeichnet – ähnlich wie bei Haushaltsgeräten – ein Gebäude hinsichtlich des Energieverbrauchs. Damit informiert der Pass Immobilienbesitzer, Mieter oder Kaufinteressenten über den Energiestandards eines Gebäudes, von der Dämmung bis zur Heizung. Zudem werden im Energiepass auch Modernisierungstipps festgehalten. „Hinter jedem Energiepass steckt ein kleines Energie-Gutachten. Er ist damit ein optimaler Einstieg in die energiebewusste Sanierung“, betont der IEU.

Wann muss der Pass vorgelegt werden? „Ausweispflicht“ besteht bei Ein- oder Zweifamilienhäusern nur dann, wenn sie verkauft werden. Mehrfamilienhäuser benötigen generell einen Energiepass. So können Käufer oder Mieter schnell erkennen, welche Sanierungsmaßnahmen notwendig oder welche Nebenkosten zu erwarten sind.

Was kostet der Pass? Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat in einem Feldversuch verschiedene Verfahren durchgespielt und geht von Richtpreisen ab etwa 200 Euro für ein Einfamilien- und ab 300 Euro für ein Mehrfamilienhaus aus. Wichtig: Wer schon jetzt im Zuge seiner Sanierungsplanung eine zertifizierte Energieberatung durchführen lässt, kann die ermittelten Daten später in den offiziellen Pass übertragen lassen.

Wer stellt den Pass aus? Eigentümer sollten ausschließlich zertifizierten und qualifizierten Fachleuten vertrauen. Weder ominöse Schnelltests noch Ferndiagnosen sind seriös. Der Initiativkreis Erdgas & Umwelt informiert über seine Telefon-Hotline unter 0 18 02/34 34 52 und unter www.ieu.de über Energiesparmaßnahmen im Gebäudebestand (6 Cent pro Gespräch).

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden 27 Einsätze in den letzten Wochen

Aufgrund der starken Schneefälle im Februar musste die Feuerwehr Kiefersfelden zwischen 08.02.06 und 21.02.06 allein 15 Mal ausrücken um Dächer von öffentlichen Gebäuden wie die Kindergärten, Turnhallen usw. von den gewaltigen Schneemassen zu befreien, bzw. die Einsatzstellen auszuleuchten. Bei einigen privaten Anforderungen reichten oftmals Absperrmaßnahmen aus, da keine akute Gefahr bestand. Hier wurden dann die Schneemassen durch private Firmen vom Dach beseitigt. Nach vielen Anrufen konnte oftmals auch vor Ort beratend Hilfe geleistet werden.

Am 08.02.06 wurde die Feuerwehr um 19.42 Uhr in die überflutete Marmorwerkstraße gerufen, hier war aber ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig. „Hund im Inn eingebrochen“, lautete die Einsatzmeldung am 16.02.06 um 14.51 Uhr. Hier war ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig, da um 14.55 Uhr gemeldet wurde, dass der Hund sich selbst retten konnte.

Am 13.02.06 musste die Kieferer Wehr um 18.14 Uhr auf die BAB, Fahrtrichtung Rosenheim, Kilometer 24 zu einem LKW Unfall ausrücken. Auf Grund eines zu geringen Sicherheitsabstandes fuhr ein polnischer LKW auf einen österreichischen Sattelzug auf. Der Kraftstofftank des polnischen LKW's wurde dabei beschädigt, so dass Diesel an der Unfallstelle ausgelaufen ist. Dieses wurde mit aufgebrachtem Ölbindemittel aufgenommen und die Leckage abgedichtet. Des Weiteren musste die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden und der österreichische Sattelaufleger für die Weiterfahrt hergerichtet werden. Die rechte Fahrbahn wurde mit dem Verkehrssicherungsanhänger bis zur Bergung der Unfallfahrzeuge für 3 Stunden gesperrt.

Nach Oberaudorf wurde die Feuerwehr Kiefersfelden durch das Landratsamt am 17.02.06 um 11.04 Uhr, zur Verbringung von in Kiefersfelden gelagerten Sandsäcken, zur Hilfe gerufen. Hier bestand die Gefahr, dass der Auerbach wegen eines Eisstaus über die Ufer treten könnte. Diese Gefahr konnte jedoch bis zum Eintreffen mit Baggern beseitigt werden, so dass das Aufbauen einer Sandsackbarriere nicht mehr erforderlich war.

Am Sonntag, den 19.02.06, drohte eine Tiefgarage in der Marblingstraße voll zu laufen, da die Tauchpumpe in einem Sickerschacht ausgefallen war. Nach der Installation einer Tauchpumpe der FF Kiefersfelden war diese Gefahr jedoch beseitigt.

Wasser in einer Wohnung in der Kaiserblickstraße lautete das Einsatzstichwort am 22.02.06 um 14.17 Uhr. Ein geplatzter

Schlauch der Waschmaschine war hierfür die Ursache. Der Einsatz der Feuerwehr war jedoch nicht mehr erforderlich, da die Eigentümerin selbst das Wasser mit einem Sauger beseitigen konnte.

Ebenfalls am 22.02.06 um 17.57 Uhr musste die Feuerwehr zu einer Ölspur in die Kufsteiner Straße ausrücken. Das ausgelaufene Motorenöl, das auf Grund eines Ölwannenschadens auf einem Parkplatz ausgelaufen ist, wurde mit Bindemittel beseitigt.

Am 09.03.06 um 12.13 Uhr wurde die Kieferer Wehr wieder zu einer Ölspur zum Lidlparkplatz gerufen. Hier mussten ca. 200 m² Ölspur beseitigt werden. Verursacht wurde diese durch einen slowenischen LKW, dessen Fahrer jedoch von der Polizei ermittelt werden konnte.

Am 14. und 15. März wurde im Kindergarten St. Barbara Brand- schutzerziehung durchgeführt.

Zur Unterstützung des Veterinäramtes im Kampf gegen die Vogelgrippe wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 17. März in die Kufsteiner Straße zur Bergung eines Vogels vom Dach gerufen. Hier stellte sich jedoch heraus, dass es sich um eine Amsel handelte und keine Gefahr bestand.

Am 19.03.06 wurde ein Marder und am 24.03.06 ein Wasservogel von der FF Kiefersfelden unter den erforderlichen Schutzmaßnahmen geborgen und zu einer vom Landratsamt eingerichteten Sammelstelle verbracht.





Bauernmarkt

Wurst - Schnaps - Käse - vom Bauern aus Bayern und Tirol

Spargelmarkt

direkt - frisch von den Abensberger Spargelbauern
Spezial Spargel-Weißbier vom Bierbrauer Kuchlbauer

Flohmarkt

am Samstag, den 6. Mai 2006
von 10 bis 16 Uhr
in der Dorfstraße Kiefersfelden

ab 10 Uhr **Unterhaltung** mit Blasmusik

Informationen: Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden, Dorfstraße 23, 83088 Kiefersfelden Tel. 08033/976527



Inntaler Bauernmarkt mit Spargel, Weißbier, Wurst und Käse

DIE DORFSTRASSE WIRD ZUR SCHLEMMERMEILE

Am Samstag, 6. Mai 2006 sollten die Kieferer und ihre Gäste nur ein "kleines" Frühstück zu sich nehmen: Um 10 Uhr morgens wird nämlich Bürgermeister Erich Ellmerer die Dorfstraße zur "Kieferer Schlemmermeile" erklären und den "Bauern- und Spargelmarkt" eröffnen. Bis 15 Uhr werden dann kulinarische Köstlichkeiten aus dem bayerischen Inntal, aber auch aus Tirol und sogar aus dem Donauländle zum Genuss einladen.

Sollte jemand vom Vorabend noch einen Kater mit sich herum-schleppen, der kann diesen mit Räucherfisch verscheuchen. Wurst, Presssack, Käse und Schmalzgebäck gehören natürlich auch dazu. Wo die Kieferer zu feiern verstehen, da sind die Tiroler Nachbarn auch nicht weit. Sie bringen Schnaps mit, natürlich auch Käse und Speck. Und Direktvermarkter von Bauernhöfen aus der gesamten Umgebung garantieren – wie alle Anbieter auch – für ausgezeichnete Qualität.

Ein besonderes Schmankerl bringen Gäste aus der Donauregion, genauer gesagt aus Abensberg mit: Frischen Spargel nämlich! Die

Abensberger Spargelbauern, die es den berühmten Konkurrenten aus Schrobenhausen vor Jahren schon bewiesen haben, dass auch sie hervorragenden Spargel ziehen und stechen können, sehen sich heute als "Geheimtipp" für Spargelliebhaber. Zu ihrem eigenen Fest kommen mittlerweile Gäste aus dem ganzen Freistaat.

Damit das saftige weiße Stangerl auch richtig "rutscht", haben sich die Abensberger etwas ganz besonderes einfallen lassen: Ihr "Kuchlbauer" (Brautradition seit dem Jahr 1300), hat ein eigenes "Spargelweißbier" gebraut. Süffig, mit eigens dafür gestalteter - dem Spargel nachempfunderer - Flasche und entsprechendem Weißbierglas. Rundherum also ein Kunstgenuss. Damit dieser köstliche Stoff nicht ausgeht, dafür sorgt der Kiefersfeldener Getränkevertrieb Franz Siller.

An den Bauern- und Spargelmarkt ist auch noch ein Flohmarkt angeschlossen.

Anfragen an das Kur- und Verkehrsamt, Dorfstraße 23, Kiefersfelden, Tel. 08033/976527

Veranstaltungskalender vom 07.04. bis 26.05.2006

ab 01.05. 10.00	Kiefersfelden, Innfähre: Betriebszeiten täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr	So 23.04. 10.00	Kantine der HeidelbergCement AG, Slotcar-Rennen auf Carrera-Bahn, Slotcar-Racing, Modellauto-Rennen auf der 42 m langen Carrera Bahn. Teilnehmen kann jeder ab 6 Jahre, Gebühr pro Start 2,— Euro, Bonuskarte (3 Starts) 5,— Euro. Es gibt Pokal- und Sachpreise.
ab 01.05. 10.40	Kiefersfelden – ab Anlegestelle neben der Innfähre, Innschiffahrt	Sa 29.04. 15.00	Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Grundlagen in Heil- und Pflanzenkunde, Kräuter des Monats in Brauchtum, Aberglauben und Legenden. Anschließend Kräuter sammeln und anwenden. Alte und magische Geheimrezepte, Weine, Öle, Tinkturen und Salben. Information bei Gabi Mühlbacher, Tel. 08033/2768
Sa 08.04. 15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, Vorreservierung erforderlich, Tel. 08033/7139	Mo 01.05.06.00	Mühlbach, Weckruf, Sensenschmied Musikkap. Kiefersfelden, Weckruf, Musikkap. Kiefersfelden
20.00	Schulturnhalle, Freundschaftskonzert, Sensenschmied Musikkapelle und Musikkapelle Kiefersfelden, Kartenvorverkauf ab 31.3. bei Schreibwaren Robeus, Tel. 08033/8897	Sa 06.05. 08.00	Kiefersfelden, Flohmarkt in der Dorfstraße
So 09.04. 09.15	Bergfriedhof, Palmweihe und Prozession, Palmweihe am Bergfriedhof und Prozession zur Pfarrkirche Hl. Kreuz, anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche	10.00	Kiefersfelden, Dorfstraße, großer Bauern- und Spargelmarkt
10.30	Gruberhofstadl, Palmwürstl-Essen und Frühschoppen, traditionelles Palmwürstl-Essen, Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden	So 07.05. 09.30	Kiefersfelden, Pfarrkirche Hl. Kreuz, „Canisiusmesse“
Fr 14.04. 15.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Lieder zur Karfreitagsliturgie	Fr 12.05. 20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert
So 16.04. 09.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Festgottesdienst	Sa 13.05. 15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, Vorreservierung unter Tel. 08033/7139
Di 18.04. 14.00	Museum im Blaahaus, Geschichte, Kultur, Handwerk und Industrie, Köhlerei, Eisenschmelzwerk, Kalk und Zement, Sensenunion, eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat		

Freudige Überraschung beim Karnevalssumzug in Köln

Die treue Kieferer Nachrichten-Leserin Mathilde Freisinger steht mit der letzten Ausgabe am Straßenrand und begrüßt die Kieferer Musikanten



Ehrungen

5 JAHRE

- Fam. Elke und Dietmar Kunze aus Radebeul, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG

10 JAHRE

- Fam. Renate und Ekkehard Köchel aus Erfurt, im Hotel zur Post



Innsola Nachrichten

Poolparty im Innsola Kiefersfelden

Es war wieder mal soweit - Partyalarm im Kieferer Innsola!

Knapp 300 locker bekleidete Damen und Herren genossen die mittlerweile vierte Auflage der Poolnight im Innsola Kiefersfelden in vollen Zügen.

An drei Bars herrschte reges Gedränge um die leckeren Drinks, aber auch ein gemütliches Plätzchen auf oder im Wasser wurde mit Wohlwollen in Beschlag genommen.

Für alle, die dieses Event versäumt haben: Im Internet unter www.innsola.de gibt's einige Eindrücke oder ihr schafft es beim nächsten Mal, wenn es wieder heißt: „It`s partytime im Innsola Kiefersfelden“ – geplanter Termin für die Poolnight Nr. 5 ist im März 2007.



2. Gesundheitstag im Innsola sehr gut besucht

Am Dienstag, den 21. März, veranstaltete das Innsola in Zusammenarbeit mit der Kaiser-Apotheke Kiefersfelden einen Gesundheitstag für alle Besucher der Freizeitanlage.

Pünktlich um 11.15 Uhr startete das Programm mit der wöchentlich stattfindenden Wassergymnastik. Neben dem Stand des Kaiser-Reformhauses, der die Besucher mit gesunden Brotaufstrichen und besonderen Frucht- und Gemüsesäften versorgte, erfreute sich besonders der Stand des Gesundheits-Checks der Kaiser-Apotheke großer Beliebtheit. Bis 20 Uhr konnte sich ein jeder unter professioneller Beratung seinen Blutdruck und Zuckerspiegel messen lassen. Ebenfalls kostenlos wurde eine Fettmessung angeboten.

Gegen 18.15 Uhr wurde besonders für die Berufstätigen eine Aqua-Powergymnastik-Stunde angeboten, die einen schönen Abschluss bildete.

Am Ausgang erwartete die Besucher noch eine Tee-Verkostung und sorgte somit für rundum zufriedene Besucher des 2. Gesundheitstages in der Freizeitanlage Innsola in Kiefersfelden.



Für Kinder von 2 - 14 Monate

Baby -
29.05.06
schwimmen

Anmeldung und Information an der Kasse

Innsola sucht Aushilfen im Aufsichtsdienst!

Vorraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber
Weitere Informationen unter 08033 - 9765 30

Sommerbeginn im Innsola KIEFERSFELDEN am 01. Mai 2006

Sommeröffnungszeiten

Dienstag & Donnerstag 11 - 22 Uhr
Mittwoch & Freitag 11 - 20 Uhr
Samstag & Sonntag 9 - 20 Uhr
Montag Ruhetag

(Ausnahme 1.05. & 05.06. da ist von 11 - 20 Uhr geöffnet)

Sommerpreise für die Sauna:

Ganzer Tag 9,00 € statt 12,50 €



Happy Hour

Schwimmbad & Sauna

jetzt das ganze Jahr ab 18 Uhr!

Schwimmbad 3,00 €

Sauna 6,00 €



Wegen Revisionsarbeiten ist das



vom 08.05.06 mit 24.05.06
geschlossen.

Ab 25.05.06 (Christi Himmelfahrt)
haben wir wieder für Sie geöffnet!

Schwimmkurs
Pfingstferienkurs
06.06.06 15.00 Uhr
jeweils Die - Sa
Schwimmkurs

Info's an der Innsola Kasse



Neue PC'S für unseren Computerraum

Nach über zehn Jahren war es überfällig, unsere Schüler-PCs auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Jetzt können wir auch neuere Programme nutzen! Die Rechner sind mit DVD-Laufwerken, Soundkarten und Headsets ausgerüstet und werden sowohl im KtB- als auch Informatik-Unterricht eingesetzt. Daneben nutzen viele Klassenlehrer mit ihren Schülergruppen die neuen Möglichkeiten, um Internetrecherchen durchzuführen oder Mathematik- und Deutsch-Lernprogramme gezielt einzusetzen. Ein Farb-Laserdrucker sorgt für schnelle und saubere Ausdrücke. Zudem wurde ein neuer Switch angeschafft, damit alle Klassenzimmer über einen Internetanschluss verfügen.

Diplom-Ing. Mertens und Konrektor Kessler richteten den Computerraum in den Faschingsferien komplett ein.

Die Schüler sind von den neuen Möglichkeiten begeistert; die Lehrer freuen sich besonders über die schnellen, zuverlässigen und einfach zu bedienenden Rechner!



Kletterkurse im Rahmen des Sportunterrichts

Ab 09. März beginnen an unserer Kletterwand in der Schulturnhalle wieder Kletterkurse im Rahmen des differenzierten Sportunterrichts. In zwei Gruppen zu je 12 Schülerinnen/Schülern erlernen die Kinder die notwendigen Kenntnisse in der Sicherheits- und Klettertechnik. Mit Eifer und Ausdauer üben unsere Schüler unter der engagierten und kompetenten Anleitung von Frau Weidel. Der Höhepunkt der Kurse wird dann wieder ein Ausflug nach Morsbach in den Klettergarten sein.

Around the world in 80 days

Am 21.2. war es wieder soweit: Viennas English School Theatre begeisterte uns mit dem Stück „Around the world in 80 days“. Da wir es vorher im Englisch-Unterricht gelesen hatten, konnten wir alle den Inhalt gut verstehen.

Mr. Fogg und Mr. Fix im indischen Restaurant ...





... Mr. Fogg bedankt sich für die Hilfe aus dem Publikum



Die vier waren echt gut drauf ...



... und brachten uns oft zum Lachen

Skitag am Hocheck

Durch die Großzügigkeit unserer Gemeinde konnten wir über den Schultat 15 Stück Saisonkarten für das Skigebiet Hocheck erwerben. Diese Karten wurden an die Kinder ausgegeben, die selber keine Saisonkarte besaßen. Auf diese Weise war es möglich, den Sportunterricht während der Wintermonate zum großen Teil als Skiunterricht abzuhalten.

Die Schule besitzt außerdem 15 Paar Kurzski mit verstellbaren Bindungen und ca. 40 Paar Skischuhe unterschiedlicher Größe (wurden von den Eltern gespendet!!)

Kinder ohne eigene Skiausrüstung können sich das Benötigte ausleihen und so auch am Skiunterricht bzw. an den Anfängerkursen teilnehmen. Auf diese Weise werden keine Kinder ausgegrenzt. Uns ist es sehr wichtig, Kindern möglichst viele Sportarten anzubieten, damit sie aus der breiten Palette für später das Richtige auswählen können.

Auch für den Skilanglauf ist unsere Schule bestens ausgerüstet. Im Schulhaus Niederaudorf lagern ca. 35 Paar Langlaufski und ca. 50 Paar Langlaufschuhe. Auf



den weitläufigen, bestens präparierten Langlaufloipen, die unmittelbar am Schulhaus vorbeiführen, laufen unsere Kinder mit großer Begeisterung. Wenn es für manche anfangs auch etwas mühsam ist, haben sie viel Spaß und sie genießen neben der Bewegung auch unsere herrliche Winterlandschaft. Am 15.02.2006 fand bei tollem Winterwetter unser Langlaufrennen statt.



Am Mesnerhang wurde auch heuer wieder unser Schulskitag durchgeführt, am 22.02.2006 für die Grundschul Kinder und am 24.02.2006 für die Hauptschüler. Auf der von der Gemeinde prima präparierten und von Herrn Thomas Stelzer ausgesteckten Piste kämpften unsere Kinder mit großem Eifer und erzielten sehr gute Ergebnisse. Besonders freut uns, dass die Veranstaltung unfallfrei verlief.

Ein herzliches Dankeschön bei dieser Gelegenheit dem Vorstand und den Mitarbeitern des WSV, die den Liftbetrieb für unsere Kinder während der ganzen Wintersaison organisierten.



Eltern-Informationsbrief zum Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)

Liebe Eltern,

zum 01. August 2005 ist das neue Gesetz zur Kindertagesbetreuung, das Bayerische Kinderbildungs- und betreuungsgesetz (BayKiBiG) in Kraft getreten. Die Planung und Anerkennung des örtlichen Bedarfs an Kindertageseinrichtungen und Tagespflege obliegt nunmehr den Kommunen in eigener Zuständigkeit. Diese haben hierzu eine örtliche Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen aufzustellen.

Nach diesem Gesetz berechnet sich der öffentliche Zuschuss für Kindertagesstätten ab 01.09.2006 nicht mehr pauschal nach Gruppen und dem dafür eingesetzten Personal, sondern ausschließlich nach der Anwesenheit der einzelnen Kinder (kindbezogene Förderung) in der Einrichtung. Die Höhe des Zuschusses für jedes Kind bestimmt sich danach, wie viele Stunden es tatsächlich betreut wird (längere Betreuungszeit = höherer Zuschuss). Die Gesamthöhe der öffentlichen Zuschüsse orientiert sich zusätzlich daran, wie viele Kinder in jeder Betreuungsstunde anwesend sind (weniger Kinder je Betreuungsstunde ergeben geringere Zuschüsse).

Die für unsere Einrichtung ab Herbst 2006 nach der derzeitigen Auslastung erreichbaren Zuschussmittel liegen auf Grund der neuen Förderbestimmungen unter den Zuschüssen, die wir bisher nach der Personalkostenförderung erhielten. Konkret hat dies zur Folge, dass wir den Kindergartenbetrieb mit niedrigeren Einnahmen aufrecht erhalten müssen. Es ist uns gelungen die Elternbeiträge auch nach dem 01.09.2006 stabil zu halten. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür dass wir wegen des hohen finanziellen Risikos für uns als Träger der Einrichtung nach 6 Monaten eine Überprüfung der Gebühren vornehmen werden um dann evtl. eine Gebührenanpassung zu veranlassen. Entscheidend hierfür wird das Buchungsverhalten der Eltern im kommenden Kindergartenjahr sein.

Zur Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben sehen die Regelungen eine Mindestbuchungszeit von 20 Stunden pro Woche für Ihr Kind vor (für Kinder ab dem 3. Lebensjahr). Ergänzend dazu hat jede Einrichtung zur Sicherung der pädagogischen Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit die Möglichkeit eine sogenannte Kernzeit festzulegen in der alle Kinder anwesend sind. Als tägliche Kernzeit ist in unseren Einrichtungen der Zeitraum vom 8:45 Uhr bis 11:45 Uhr vorgesehen. Auf Grund der Erfahrungen in der Praxis kann dieser Zeitraum aber noch verändert werden.

Nach den gesetzlichen Regelungen sind wir gehalten, die Elternbeiträge entsprechend den Buchungszeiten zu staffeln. Mit der beigefügten Zusammenfassung informieren wir



Sie über die möglichen Buchungszeiten einschließlich der zutreffenden Gebühren für die Kindergärten St. Martin und St. Barbara ab dem 01. September 2006.

Zum 01. September 2006 ist für jedes Kind ein Bildungs- und Betreuungsvertrag abzuschließen. Bei Bedarf werde Sie gebeten vorab eine **verbindliche Anmeldung** mit Angabe Ihres Betreuungsbedarfs abzugeben. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auch in den Kindergärten St. Martin, Buchbergstr. 7 (Tel. 08033/6403) oder St. Barbara, Dorfstr. 16 (Tel. 08033/7186)

Da unser Betreuungsangebot auch wirtschaftlichen Zwängen unterliegt können sicherlich nicht alle Wünsche und Bedürfnisse erfüllt werden. Wir bitten hierfür vorab schon um Verständnis. Wir werden versuchen Elternwünsche bezüglich der Unterbringung Ihrer Kinder in bestimmten Einrichtungen bzw. Gruppen so weit wie möglich nachzukommen. Da wir aber auf Grund der (voraussichtlich) niedrigeren Einnahmen gezwungen sind den Kindergartenbetrieb so effizient wie möglich zu gestalten und deshalb die einzelnen Gruppen auch nach den jeweiligen Buchungszeiten bilden werden können wir vorab keine Zusage auf Unterbringung in einer bestimmten Einrichtung bzw. Gruppe machen.

Mit freundlichen Grüßen

Kindergartenverein Kiefersfelden e.V.

Böck

1. Vorstand

neue Regelungen ab 01.09.2006 für die Kindergärten St. Barbara und St. Martin:

- Mindestbuchungszeit je Woche: 20 Stunden (für Kinder v. 3 – 6 Jahren)
- Kernzeit: 8:45 Uhr – 11:45 Uhr
- Gebührenstaffelung (12 Monatsbeiträge):
 - > 1 – 2 Stunden: 60,00 € (nur für Kinder unter 3 Jahre)
 - > 2 – 3 Stunden: 65,00 € (nur für Kinder unter 3 Jahre)
 - > 3 – 4 Stunden: 70,00 €
 - > 4 – 5 Stunden: 75,00 €
 - > 5 – 6 Stunden: 80,00 €
 - > 6 – 7 Stunden: 85,00 €
 - > 7 – 8 Stunden: 90,00 €
 - > 8 – 9 Stunden: 95,00 €
 - > 9 Stunden: 100,00 €
- Geschwisterkindermäßigung für das 2. und jedes weitere Kind: 5 € je Staffelung.
- Öffnungszeiten:
 - Kindergarten St. Martin: 07:00 Uhr bis 16:30 Uhr
 - Kindergarten St. Barbara: 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr





Aus dem Kindergarten St. Barbara

Faschingsball

Hexen; Indianer, Cowboys, Piraten und viele mehr, hatten an unserem traditionellen Faschingsball das Pfarrheim fest in ihrer Hand. Viele lustige Spiele für die Kinder und Eltern, Polonaise und „Kamelle“ sorgten für eine ausgelassene, närrische Stimmung.



Der Höhepunkt der Faschingsfeier war der Auftritt der Gauklerzwerge aus Rosenheim, die mit Ihrer tollen Akrobatik nicht nur die Kinder beeindruckt haben. Ein großes Dankeschön gilt all den Sponsoren für unsere Tombola und den Kuchenspenden. Der Erlös kommt unseren Kindergartenkindern zugute. Ein großes Dankeschön an Herrn Pfarrer Leitner.

Schminkaktion

Frau Burgemeister, eine Kindergartenmama hat die Kinder beider Gruppen geschminkt. Wunderschöne Blumenmuster und bunte Eidechsen auf den Gesichtern der Kinder sahen wie kleine Kunstwerke aus. Ein herzliches Dankeschön an die künstlerisch begabte Mama.

Faschingsfeier im Kindergarten

Im Kindergarten drehte sich am Faschingsdonnerstag alles um das Element Feuer. Die feurige Dekoration im gesamten Kindergarten, darunter auch ein großes Feuer aus Transparentpapier

sowie die dazu passenden Spiele und Lieder, sorgten für eine hitzige Faschingsstimmung. Die kleinen „Feuerteufel“ und „feuerspuckenden Drachen“ fühlten sich sichtlich wohl dabei.

Am Freitag wurde dann fleißig weitergefeiert mit vielen lustigen Spielen und mit der Aufführung eines Kasperltheaters mit dem Titel „Ein lustiges Faschingskostüm für den Kasperl“.



Schokoladenfondue

Dass Feuer auch etwas Nützliches sein kann, haben die Kinder beim Zubereiten eines Schokoladenfondues erfahren. Mit einem genüsslichen Schmatzen und verschmierten Schokoladengesichtern ging es den Kindern richtig gut.

Die Feuerwehr war da

Passend zu unserem Jahresthema „Feuer“ hat uns Herr Schroller von der freiwilligen Feuerwehr im Kindergarten besucht.

Den Kindern wurde auf spielerische Weise mit Hilfe von Anschauungsmaterialien vermittelt wie sie sich in einem Notfall verhalten sollen. Dazu gehörte das Üben der Notrufnummer und das Anziehen des

Schutzanzuges. Die Kinder waren sehr beeindruckt. Ein großes Dankeschön an Herrn Schroller.



Erlebnis Filzen

Frau Luise Wimmer hat mit den Kindern beider Kindergartengruppen gefilzt. Die Kinder konnten mit Wasser und Filz Haarschmuck und Tennisbälle formen.



Das Filzen fördert neben der taktilen Wahrnehmung auch die Feinmotorik. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Ein herzliches Dankeschön an die Mama.

Terminvorschau
25.04.2006
Theaterbesuch der
Vorschulkinder in Rosenheim



Fasching: Motto "Schlaraffenland"

Am Unsinnigen Donnerstag und Russigen Freitag war High-Life im Kindergarten. Mit lustigen Masken und glitzernden Gewändern tanzten die Kinder durch die Gruppenräume.



Die Erzieherinnen begeisterten mit zwei Theatervorstellungen das kleine Publikum. Wir inszenierten das Bilderbuch "Die dumme Augustine" und am folgenden Tag wurde ein Gemüsetheater aufgeführt. Bei Krapfen und Würstl konnten die leergelachten Bäume wieder gefüllt werden!

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch waren wir mit allen Kindern von St. Barbara und St. Martin in der Kirche und bekamen das Aschenkreuz. Anschließend betrachteten wir im KiGa noch einmal unsere Faschingsdekoration und erinnerten uns an die schönen Feste und die damit verbundenen Freuden. Fasching ist nun zu Ende! In der Mitte eines Kreises wurden nun die Luftschlangen angezündet, und wir konnten beobachten, wie aus unseren schönen bunten Luftschlangen graue Asche wurde. Die Kinder berührten die Asche, hoben sie auf und zerrieben sie zwischen den Fingern. Anschließend nahm jede Gruppe eine Schale mit Asche. Die Kinder vermischten sie mit Erde, säten Kresse und gossen sie fleißig.

Nun konnten wir das neue Keimen und Wachsen beobachten. Gemeinsam wurde dann die frische Kresse bei einer gesunden Brotzeit schnabuliert.



Frühjahrsbazar wieder ein toller Erfolg

Am 16. März fand im KiGa St. Martin der diesjährige Frühjahrsbazar statt. Der Erlös kommt wieder unseren Kindern zugute. Für die vielen Kuchenspenden und an alle Helfer ein ganz herzliches Dankeschön!

*Wir wünschen
allen ein
Frohes Osterfest!*



Winterolympiade



Die Winterfreuden am Mesnerhang waren heuer für unsere schi- und rodelbegeisterten Kinder eine große Gaudi.

Ab Dezember nutzten wir den Schihang jeden Mittwoch zum Schifahren.

Durch den verschneiten Buchberg zogen wir unsere Spuren. Freude und Spaß war den Kindern anzumerken. Das war Anlass genug, eine Winterolympiade zu starten. Ein Riesentorlauf wurde für die Schiläufer, ein Spalier für



die Rodler gesteckt. Die Kinder nahmen dies mit Begeisterung an und gaben ihr Bestes. Auch Eltern und Großeltern unterstützten mit Beifall die Rennfahrer.

Im Anschluss fand die große Siegerehrung statt und jeder Teilnehmer bekam eine Goldmedaille. Außerdem haben sich Liftwart Herr Fischer und Pistenrauer



penfahrer Herr Gehr eine Goldmedaille für ihr Mitdenken und ihre Mitarbeit verdient. Danke! Das Kindergarten-Team



Termin:

22. Mai 2006 10 Uhr
Das Klick-Klack Marionettentheater zeigt uns das Stück "Die drei kleinen Schweinchen"



Mäusespielgruppe

Die Mäusegruppenkinder unter Anleitung von Luise Wimmer experimentieren und basteln heuer wieder mit diversen Materialien und haben bereits Halskettenanhänger aus selbst gekneteten und ausgestochenen Ton gefertigt.

Außerdem ist unter dem immer wiederkehrenden Thema Ernährung jetzt der Weizen an der Reihe, der zuerst eröhlt, dann gemahlen und schließlich zu Brot gebacken wird.

Im großen Turnraum machen die Kinder Rhythmik- und Sinnesübungen, können toben und tanzen. Und wie der große Erfolg des Zwergelfasching gezeigt hat, sind die Kleinen beim Feiern auch mit Begeisterung dabei.



Bald steht das Osternester-Suchen mit anschließendem Osterfrühstück an, worauf sich die Kinder natürlich schon riesig freuen. Und all dies ganz ohne Mamas und Papas, da die Mäusegruppenkinder von 2-4 Jahren alleine zur Spielgruppe kommen. (Do und Fr 9.30-11.30 Uhr, Luise Wimmer Tel: 69123)

Eltern-Kind-Gruppen des Bildungswerks Rosenheim

HURRA!!! MIT MAMA IM FEUERWEHRAUTO DURCH KIEFERSFELDEN

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren mit ihren Mamas, Papas oder Omas und Opas. Ein gezieltes, jahreszeitliches Programm erwartet sie. Wenn die Mutter das Kind auf dem Arm hat, zeigt sie ihm recht viel ganz aus der Nähe und spricht zu ihm. Erste Reime und Verse, Sing- und Bewegungsspiele, Horch- und Reaktionsspiele, Finger- und Minispiele auf dem Schoß, Nachahmungsspiele, Geräuschspiele mit verschiedenem Material, Dinge beim Namen nennen, Geschmacks- und Geruchssinn des Kindes wecken, werden eingeübt und dabei spielerisch erlernt.

Das Kind beobachtet wie mit verschiedenen Materialien gebastelt wird, z. B. Knete selbst herstellen, Valentinsherzen töpfern, Osternester bemalen und bekleben oder mit Lebensmitteln gebacken wird.

Wir freuen wir uns gemeinsam Feste zu feiern und Bräuche zu entdecken, z. B. Fasching, Geburtstagsfest, Osternest im Kurpark suchen. Zu den besonderen Veranstaltungen in diesem Jahr gehörte auch die Babymassage. Sogar die Mama wurde massiert. Das war fein! Auf einen weiteren bevorstehenden Höhepunkt freuen wir uns ganz besonders. Mit Mama im Feuerwehrauto durch Kiefersfelder fahren. Das wird ein Spaß! Vielleicht schaltet der Steigenberger Markus für uns sogar das Blaulicht ein.

Eltern-Kind-Gruppe von Luise Wimmer (Anmeldung Tel. 69123)
Treffpunkt Dienstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Kiefersfelder

1. KIEFERER ZWERGERLFASCHING

Schmetterlinge, Cowboys, Clowns, Käfer, Hexen, Feen und Zwergel trafen sich zum 1. Kieferer Zwergelfasching im Pfarrheim. Die hungrigen „Maschkerer“ konnten sich bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit stärken und das taten sie auch. Austoben konnten sie sich bei vielen Spielen und beim Tanzen. Ein Höhepunkt war natürlich der Gang über den Laufsteg bei der Maskenprämierung. Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola mit tollen Preisen. Der erste Preis war eine riesige Schachtel Lego. Wir bedanken uns bei allen die uns so tolle und zahlreiche Gewinne spendiert haben (Spielwaren Lehrmann, ARAL-Tankstelle, Audorfer Möbelstube, Innsola, Schreibwaren Robeus, Schnäppchenmarkt, Kurapotheke, Cafe Luckner, Getränkemarkt Fristo, Quelle-Shop, Getränkemarkt Mini-Mal, La Casa Geschenkeladen, Martinas Haarstudio, Volksbank, Raiffeisenbank, Rathausapotheke, Sparkasse, Lotto Toto, Reformhaus, Call a Pizza, Eiscafe Lori, Schlecker Drogeriemarkt, Restaurant Nordsee, Schreibwaren Breu). Ein weiterer Dank geht an unsere Gäste,



Helfer, an die Kuchenbäcker und natürlich an die Pfarrei, die uns den schönen Raum zur Verfügung gestellt hat. Der Gewinn dieses Festes kommt den Eltern-Kind-Gruppen zugute. Von einem Teil des Geldes wurde ein Trampolin gekauft.

DIE VERANSTALTER

Eltern-Kind-Gruppe von Petra Zach (Anmeldung Tel. 3587)
Treffpunkt Montag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe von Luise Wimmer (Anmeldung Tel. 69123)
Treffpunkt Dienstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mäusegruppe von Luise Wimmer (Anmeldung Tel. 69123)
Treffpunkt Donnerstag und Freitag von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Kiefersfelder

Der erste Abschnitt der Eltern-Kind-Gruppe von Petra Zach ist abgeschlossen. Wir haben im Januar mit einigen neuen Teilnehmern mit dem Motto „Schwein gehabt“ gestartet. Es wurden Glücksschweinchen aus Hefeteig gebacken. „Stein auf Stein“ hieß es beim nächsten Treffen. Es entstand eine kleine Stadt aus Bausteinen. Deren Bauweise war jedoch sehr instabil und es fiel alles, zur Gaudi



der Kinder, wieder ein. Ein anderes Mal konnten die Kinder sich mit Knete beschäftigen. Der Winter kam dann zu uns ins Zimmer. Mit den Styroporflocken, die es schneite, haben wir eine tolle Schneeschlacht gemacht. Es entstand sogar ein Kinderschneemann. Leider müssen wir uns von ein paar „großen“ Kindern verabschieden, dürfen aber wieder „kleine“ Kinder begrüßen.

Am 3. April geht es wieder los. Wir wollen den Osterhasen und den Frühling, wenn möglich, draußen



suchen und begrüßen. Außerdem wird wieder viel gesungen, gespielt, gelacht, ein bißchen gebastelt und getobt und die Brotzeit kommt auch nicht zu kurz. Was sich hinter einer Stunde die kalt und warm, weich und hart, raschelig und sandig und rau und glatt ist? Nur wer mitmacht, wird es erfahren.

Die Kinder zwischen 1 und 2,5 Jahren treffen sich mit ihren Mamas jeden Montag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrheim in Kiefersfelden. Anmeldung bei Petra Zach Telefon 08033/3587.

Polizeiberichte

Führungswechsel bei der Polizeiinspektion Fahndung Rosenheim

Der langjährige Chef der erfolgreichen Rosenheimer „Schleierfahnder“, Polizeioberst Ernst Förg, ging mit Ablauf November 2005 in den gesetzlichen Ruhestand. Förg wurde am 1.4.1998 nach der Integration der Grenzpolizei in die Bayerische Landespolizei die Führung der Polizeiinspektion Fahndung Rosenheim übertragen. Hauptaufgabe dieser völlig neu gegründeten Dienststelle war die intensive Bekämpfung der facettenreichen grenzüberschreitenden Kriminalität. Im Rahmen der so genannten „Schleierfahndung“ erzielten die Rosenheimer Beamten unter seiner Führung spektakuläre Erfolge. Rund 17.000 Fahndungstreffer seit Bestehen der Einheit, Festnahme von Kriminellen, darunter auch international gesuchte Mörder und Totschläger sowie die Sicherstellung erheblicher Mengen illegaler Drogen, gestohlener oder unterschlagener Fahrzeuge, belegen sehr anschaulich den Wirkungsgrad dieser erfolgreichen Fahndungsdienststelle. Am Donnerstag, 24. November 2005, wurde Ernst Förg nach 43 Dienstjahren im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus der Gemeinde Raubling offiziell verabschiedet. Der Leiter der Polizeiinspektion Rosenheim, Polizeiinspektor Franz Metzger, konnte zahlreiche Ehrengäste aus den In- und Ausland begrüßen. Polizeipräsident Franz Mayer würdigte in seiner Ansprache Polizeioberst Förg als Pionier der „Schleierfahndung“, der die Polizeiinspektion Fahndung zu dem gemacht hat, was sie heute ist, eine gut funktionierende und äußerst effizient arbeitende Dienststelle, die weit über die Grenzen Bayerns Anerkennung gefunden hat. Er dankte Förg für seine besonderen Leistungen beim Aufbau der Schleierfahndung und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Glück und vor allem Gesundheit.

Im Anschluss an die Verabschiedung führte der Polizeipräsident den 42-jährigen Polizeirat Robert Anderl als neuen Leiter der Polizeiinspektion Fahndung ins Amt ein. Der Polizeirat übernahm am 1.12.2005 die gut eingeführte Fahndungsdienststelle. Zuvor war Polizeirat Anderl am Fortbildungsinstitut für Polizeibeamte bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Ainring als Fachbereichsleiter für Führung und Einsatzlehre tätig. Grußworte sprachen der Abgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für kommunale Fragen und Innere Sicherheit

Dr. Jakob Kreidl, die stellvertretende Landrätin, Frau Marianne Steindlmüller, Raublings Bürgermeister Josef Neiderhell und leitender Oberstaatsanwalt Helmut Vordermayer von der Staatsanwaltschaft Traunstein. Sie alle würdigten sehr ausführlich das Engagement und die Leistungen des scheidenden Dienststellenleiters, Polizeioberst Ernst Förg. Seinem Nachfolger, Polizeirat Robert Anderl, wünschten sie einen guten Einstieg sowie viel Glück und Erfolg im neuen Amt.

ZU DEN HAUPTPERSONEN:

Ernst Förg stammt aus Oberaudorf im Inntal, Landkreis Rosenheim, ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Er trat 1962 in die Bayerische Polizei ein. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst wurde er nach einigen Zwischenstationen bei anderen Polizeiverbänden zur Polizeiinspektion Rosenheim versetzt. Nach der Absolvierung der Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst wurde ihm 1974 die Leitung der Grenzpolizei station Kufstein Bahnhof übertragen. 1981 die Leitung der größten Bayerischen Dienststelle, die Grenzpolizei station Kiefersfelden Autobahn. Nach der Integration der Grenzpolizei in die Landespolizei zum 1. April 1998 konnte Polizeioberst Förg die neu gegründete Fahndungsdienststelle als Dienststellenleiter übernehmen. Nach 43 Dienstjahren kann er jetzt in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen.

Robert Anderl kommt aus dem Landkreis Altötting, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach Abschluss einer Schlosserlehre entschloss er sich 1982 zu einem neuen Beruf und machte die Ausbildung zum mittleren Polizeivollzugsdienst in Dachau.

1994 absolvierte er den Lehrgang für den gehobenen Polizeivollzugsdienst und wurde als Zugführer beim Unterstützungskommando (USK) eingesetzt. Weitere Einsatzgebiete in Führungspositionen folgten unter anderem auch als Leiter der Polizeiinspektion Fahndung Weilheim. 2003 absolvierte er erfolgreich die Prüfung zum höheren Polizeivollzugsdienst an der Polizeiführungsakademie in Münster und war bis jetzt als Fachbereichsleiter am Fortbildungsinstitut der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Ainring, Landkreis Traunstein, tätig.



von links: **Polizeipräsident Franz Mayer, Polizeioberst Ernst Förg, Polizeioberst Robert Anderl, Polizeidirektor Franz Metzger**



Bürger und Polizei



Informationen Ihrer Polizeidienststelle für Kiefersfelden und Oberaudorf

Achtung ! Radfahrer !!!

von Polizeihauptkommissar Hubert Brachtl

Zu Beginn der Fahrradsaison möchte Sie Ihre Polizeidienststelle für den Verkehrsteilnehmer „ohne Knautschzone“ besonders sensibilisieren, denn wir wollen, dass sie sicher und unfallfrei am Straßenverkehr teilnehmen können.

Im vergangenen Jahr ereigneten sich in unserem Dienstbereich 20 (Reg-Bez. Oberbayern: 3353) Unfälle, an denen Radfahrer beteiligt waren. Davon wurden 15 (2878) leicht bzw. schwer verletzt. Getötet wurde Gott sei Dank niemand. Jedoch starben 27 Radfahrer allein im Bereich Oberbayern.

Ein wesentlicher Faktor, nicht als Radfahrer in einen Unfall verwickelt zu werden, ist seine Erkennbarkeit. Wir haben deshalb letzten Herbst intensive Beleuchtungskontrollen durchgeführt (insbesondere an den Bahnhöfen) und mussten mehr als 50 Radfahrer wegen mangelhaftem bzw. nicht funktionsfähigem Licht „ermahnen“. Auch hier gilt der Slogan

„Lichtfahrer sind sichtbar“

Die meisten verunfallten Radfahrer erleiden Kopfverletzungen. Zwar gibt es noch keine rechtlichen Vorschriften für Kinder, einen Helm aufzusetzen, doch setzt sich dieser zum Selbstschutz immer mehr durch. Noch immer fahren zu viele Schulkinder ohne Helm!

In diesem Zusammenhang richtet sich unser Appell hier besonders an die Erziehungsberechtigten, dafür zu sorgen, dass die Räder verkehrstüchtig sind und die Kinder einen Fahrradhelm tragen.



Ein schöner Helm ist einfach „cool“ und ganz nebenbei schützt er auch noch Deinen Kopf !!

Informationen über geeignete Kinderhelme und Auswahlkriterien dazu finden Sie unter der Homepage der Deutschen Verkehrswacht

www.dvw-ev.de

Dort gibt es übrigens auch viele interessante Hinweise zum sicheren Fahrrad, zu sicherem Verhalten im Verkehr usw. HELMI berät Euch. Schaut Euch dort auch den Heimatplaneten von HELMI an, wo er lebt und was er täglich anstellt!

Leider müssen wir jedoch immer wieder feststellen, dass sich viele Erwachsene nicht an die Verkehrsregeln halten und dadurch den Kindern ein schlechtes Vorbild sind.

Wir werden deshalb in diesem Jahr verstärkt die Verkehrsregeln im Zusammenhang mit Radfahrern überwachen und auch Verwarnungen aussprechen. Zur Erinnerung einige Verhaltensregeln der Straßenverkehrsordnung:

- Radfahrer müssen rechts auf der Fahrbahn fahren
 - vorhandene Radwege müssen sie benutzen
 - Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr **müssen**, Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr **dürfen Gehwege** benutzen
 - Beim Überqueren der Fahrbahn müssen Kinder absteigen
 - Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren, nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn da durch der Verkehr nicht behindert wird
 - auf Fahrrädern dürfen nur Kinder unter 7 Jahren von mindestens 16 Jahre alten Personen mitgenommen werden
 - Radfahrer dürfen nicht freihändig fahren
 - mit Handy telefonieren während der Fahrt ist untersagt
 - beim Überholen von Radfahrern ist ein ausreichender Seitenabstand einzuhalten, dabei sind Fahrtrichtungsanzeiger zu benutzen
 - Ampeln gelten auch für Radfahrer
- Und nun rauf auf den Sattel und viele erlebnisreiche und erholsame, unfallfrei Kilometer wünscht Ihnen

Ihr Hubert Brachtl

Zur Überprüfung Eurer Fahrräder haben wir auf der nächsten Seite einen Fahrrad-Check der Deutschen Verkehrswacht abgedruckt.

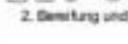


DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI



Der Fahrradcheck

Du brauchst jetzt dein Fahrrad, einen SBT und einen Erwachsenen, der dir beim Lesen, Überprüfen deines Pades und beim Ausfüllen des Stabes hilft. Wenn alles erledigt ist, möchte Helm bitte unbedingt angenommen werden. Also gut aufgepasst:

		Reparieren ist o.K.	
		☐	☐
	1. Rahmen und Gabel		
	Lenker und Sattel fest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sind beide in der richtigen Höhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gepäckträger fest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Alle Schraubverbindungen fest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Bemalung und Räder		
	Reifen mit Profil (nicht plattgefahren)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ist genug Luft im Reifen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Läuft das Rad leicht und gleichmäßig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Bremsen		
	Bremsheld am Lenker gut zu greifen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Reagieren Handbremsen sofort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sitzen Bremsklötze richtig an der Felge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bremse gut eingestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. Beleuchtung		
	Funktioniert Dynamo, ist arfest montiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Scheinwerfer und Rückleuchte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frontreflektor und roter Rückstrahler?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gelbe Pedalreflektoren vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5. Sonstiges		
	Pedale und Tretkurbel fest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kette richtig gespannt und geölt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Alle Gänge leicht zu schalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klingel o.k. und an richtiger Stelle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Paddelchen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ACHTUNG HELMBÖRSE ACHTUNG
 Besitzen Sie noch **gebrauchte Kinderhelme**, die Sie nicht mehr benötigen! Ihre Polizeidienststelle nimmt Sie gerne entgegen. Wir wollen damit eine **Helmtauschbörse** einrichten und zu klein gewordene Helme gegen größere tauschen. Das geht allerdings nur, wenn die Helme kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Erfolg unserer Aktion hängt von dem ab, was Sie uns liefern.

Kriminalstatistik und Verkehrsentwicklung 2005

Nach Abschluss jeden Jahres werden sowohl durch das Bayer. Staatsministerium des Innern als auch jede eigenständige Polizeidienststelle Statistiken veröffentlicht, die ein Bild über die Kriminalitätslage einerseits und über aktuelle Entwicklungen im Verkehr andererseits zeichnen sollen. Auch Ihre Polizeidienststelle kann natürlich mit Zahlen zur Sicherheitslage ihre erfolgreiche Tätigkeit untermauern. Einen Auszug aus unserer Statistik stellen wir Ihnen in der Folge vor.
 Das ausführliche Sicherheitsgespräch mit dem Kieferer Gemeinderat findet am 19. April im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung statt. Wer Interesse daran hat, ist herzlich eingeladen.

Anzahl der Straftaten rückläufig

Seit mehreren Jahren ist die Anzahl der in Kiefersfelden und Oberaudorf verübten Straftaten fast gleich geblieben. Wegen der durch die Polizeiinspektion Fahndung und die Verkehrspolizeiinspektion Rosenheim auf der Autobahn aufgegriffenen Straftäter, die über die Gemeindekennziffer in unsere Statistik mit einfließen, sind die Zahlen aber ganz leicht „verwässert“. Trotzdem sagen sie sehr viel über die Sicherheitslage in unserer Gemeinde aus.

Die Polizeibeamten aus Kiefersfelden haben im vergangenen Jahr insgesamt **617 Straftaten** bearbeitet. **246 strafrechtlich relevante Delikte** wurden durch die Kontaktstelle Grenze bearbeitet. Sie haben keinen Bezug zur Sicherheitslage in unserem Dienstbereich und sind deshalb von einer Belastungszahl abzuziehen. Für Kiefersfelden und Oberaudorf zusammen wurden letztlich **371 Delikte** registriert. Das sind **47 Delikte (13,9 %) weniger** als 2004. Dieser Trend zeigt sich auch bei anderen Statistiken der Polizeidirektion Rosenheim, bzw. des BayStMI (Pressemitteilung vom 06.03.06 anlässlich der Jahrespressekonferenz).

Für uns aber von weit wichtigerer Bedeutung ist es, wie viele unserer Bürger Straftaten begangen haben. Mit Freude können wir berichten, dass letztlich in **Kiefersfelden nur 71 von 226 ermittelten Tatverdächtigen** wohnen. In **Oberaudorf ist die Zahl mit 35 von 178 Tätern** noch geringer.

Herausragende Straftaten

Zwei Straftaten haben uns 2005 besonders beschäftigt. Am 01.06. kamen mehrere Männer am Kieferbach in Streit. Dabei wurde einer von ihnen bewusstlos geschlagen und fiel in das kalte Wasser, wo er später ertrank. Die Staatsanwaltschaft Traunstein nahm daraufhin die Ermittlungen wegen Mordes bzw. Totschlags auf. Leider war bei der Tat auf allen Seiten soviel Alkohol im Spiel, dass letztlich die exakte Rekonstruktion des Ablaufs nicht mehr nachvollziehbar war.

Bei der Kontrolle eines Pkw am Kreuth-See fiel den Beamten eine junge Frau auf, die sich vor wenigen Minuten Heroin gespritzt hatte. Der Minuten später zurückkommende Fahrzeugbesitzer gab an, die Frau nur aus Gefälligkeit mitgenommen zu haben. Ermittlungen der Kripo Rosenheim ergaben jedoch einen völlig anderen Hintergrund. Die junge Frau wusste zuviel von den **ebay-Betrügereien** des Fahrzeughalters und wurde von diesem vor die Alternative gestellt, sich entweder eine Überdosis Heroin zu spritzen oder von ihm auf andere Weise beseitigt zu werden.

Unfallentwicklung

Die Zahl der Verkehrsunfälle in unserem Dienstbereich hat sich leider seit dem Jahr 2004 wieder etwas erhöht. Insgesamt nahmen unsere Beamten im Vorjahr 210 Unfälle auf. Das sind 36 Unfälle (20,5 %) mehr. Nachdenklich stimmt uns, dass alle Bereiche z.T. bis zu knapp 50 % Steigerung aufweisen. Die Zahl der bei Unfällen getöteten Personen ist war gleich geblieben, aber bei den verletzten Personen schnellte sie von 39 auf 55 hoch. Trotz unserer extensiven Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen stieg die Zahl der Alkoholunfälle um 200% (von 1 auf 3) und die Zahl der Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit um deutlich über 80%. Wir werden unsere Anstrengungen auf diesen Gebieten heuer noch einmal verstärken.



DEIN GUTER FREUND - DIE POLIZEI





DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE 2006

Sonntag, 09. April 06, Palmsonntag

- 09.15 Uhr Palmweihe an der Friedhofskirche, anschl. Palmprozession zur Pfarrkirche
9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, Kollekte für das Hl. Land
11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

Donnerstag, 13. April 06, Gründonnerstag

- 19.00 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Einsetzung der Hl. Eucharistie, anschl. Betstunden bis 21 Uhr

Freitag, 14. April 06, Karfreitag

Gedächtnis des Leidens und Sterbens Christi

- 08.30 Uhr *alte Pfarrkirche*: Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstunden bis 18 Uhr
15.00 Uhr KARFREITAGSLITURGIE Leidensgeschichte – Kreuzverehrung – Kommunionfeier
17.30 Uhr *alte Pfarrkirche*: Ölbergandacht und Einsetzung des Allerheiligsten

Samstag, 15. April 06, Karsamstag

- 08.30 Uhr *alte Pfarrkirche*: Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstunden bis 18 Uhr
18.00 Uhr *alte Pfarrkirche*: Einsetzung des Allerheiligsten
21.00 Uhr AUFERSTEHUNGSFEIER Segnung des Osterfeuers vor dem Hauptportal der Pfarrkirche, Einzug mit dem Osterlicht, Tauffeier, Auferstehungsgottesdienst, Speisensegnung

Sonntag, 16. April 06, Ostersonntag

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 09.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung, gestaltet v. Kirchenchor mit der „Missa in C“ v. Rheinberger für Soli, Chor u. Orchester, „Halleluja“ von Händel
11.00 Uhr Ostergottesdienst im Alpenpark mit Speisensegnung

Montag, 17. April 06, Ostermontag

- 09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 23. April, Weißer Sonntag

- 09.30 Uhr Pfarrgottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

BESICHTIGUNGSZEITEN FÜR DAS HEILIGE GRAB

welches alljährlich in der alten Pfarrkirche aufgebaut wird, sind wie folgt: Karfreitag, den 14. April, bis Ostermontag, den 17. April 2006, jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die Jahr für Jahr mitwirken, christliches Brauchtum zu erhalten, und somit ermöglichen, das Heilige Grab einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vergelt's Gott.

EMMAUSGANG DER PFARREI AM OSTERMONTAG

Das Evangelium am Ostermontag erzählt von den beiden Jüngern, die nach dem Tod Jesu aus Jerusalem flohen und auf dem Weg nach Emmaus dem auferstandenen Herrn begegneten. Im Laufe der Zeit bildete sich der Emmausgang heraus, der auch in Verbindung steht mit dem Wandern über die ergrünenden Fluren.

Auch in diesem Jahr werden wir uns von der Pfarrkirche aus um 13.30 Uhr gemeinsam auf den Weg zu einer Kapelle machen. Man kann sich auch unterwegs anschließen. Der Weg führt über den Damm des Kiefernaches zum Hechtseeparkplatz (ca. 14.15 Uhr) und dann zum Ziel der Wanderung, der Bleier-Kapelle. Dort wird um 14.45 Uhr eine kurze Andacht gefeiert. Zum Ausklang werden wir beim Kurzenwirt einkehren.

MAIANDACHTEN

Traditionell ist der fünfte Monat der Marienmonat. Eine sehr beliebte Form der Marienverehrung ist die Maiandacht mit den gefühlvollen Liedern. Wir feiern jeden Sonntag um 19.00 Uhr Maiandacht, am 21.5.06 ist die Dankandacht der Kommunionkinder schon um 18.30 Uhr. Am 28.5.06 übernimmt der Kirchenchor die musikalische Gestaltung. Zusätzliche Termine sind Montag, 1.5.06, Dienstag, 9. und 16.5.06, Christi Himmelfahrt am 25.5.06 und zum Abschluss am Mittwoch, 31.5.06.

TREFFEN DER ELTERN UNSERER TÄUFLINGE

Die Pfarrgemeinde freut sich, dass im Laufe des letzten Jahres 33 Kleinkinder aus Kiefersfelden getauft und in die Kirche eingegliedert wurden. Am Samstag, 6. Mai 06, werden die Eltern vom Pfarrgemeinderat zu einem Treffen mit Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

KIEFERER FEST AM SONNTAG, 7. MAI 06

Den Festtag begehen wir mit einem feierlichen Gottesdienst, den der Kirchenchor mit der „Canisiusmesse“ von Ritt für Chor und Bläser gestaltet. Anschließend ist Prozession in der Dorfstraße.

JUGENDWALLFAHRT AUF DEN GEORGEN- BERG

Am Samstag, 13. Mai 2006, ist die erste Monatswallfahrt zu dem alten Benediktinerkloster auf dem Felsen nördlich von Schwaz, die als Jugendwallfahrt gestaltet ist. Wir fahren um 18.00 Uhr bei der Schule ab. Es wäre schön, wenn sich die Autofahrer melden und Plätze für Mitfahrer anbieten. Wer will, kann durch die Wolfsklamm aufsteigen, es ist auch ein einfacherer Aufstieg über den breiten Weg möglich. Die Messe im Freien ist um 20.30 Uhr, Rückkehr gegen 23.30 Uhr.



ERSTKOMMUNION AM SONNTAG, 21. MAI 06

45 Kinder werden im Pfarrgottesdienst zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Sie bereiten sich derzeit in sechs Gruppe darauf vor, deren Leitung 11 Frauen übernommen haben. Ihnen sei recht herzlich gedankt! Der Kinderchor unter der Leitung von Frau Engel gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Die Dankandacht ist am Sonntagabend um 18.30 Uhr, am Mon-

tag ist ein Ausflug zum Thierberg, an dem auch Angehörige teilnehmen können.

BITTGÄNGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

Am Montag, 22.5.06, ist der Bittgang zur alten Pfarrkirche, am Dienstag, 23.5.06, zur König-Otto-Kapelle. Treffpunkt ist jeweils um 18.30 Uhr bei der Pfarrkirche. Am Mittwoch feiern wir um 19.00 Uhr den Vorabendgottesdienst.

Kirchenchor: Proben laufen auf Hochtouren

Die Proben des Kirchenchors für den Gottesdienst am Ostersonntag sind voll im Gange. Der Chor singt Josef Rheinbergers „Messe in C“, Händels „Halleluja“ und Beethovens „Die Himmel rühmen“. Die C-Dur Messe, die 1893 ebenfalls an Ostern uraufgeführt wurde, ist die einzige Orchestermesse Rheinbergers. Der gebürtige Vaduzer, der fast sein gesamtes Leben in München verbrachte, komponierte die Messe auf Anfrage eines Mönches. Dieser war von seinem Talent begeistert und spornte ihn an das Werk zu schreiben. Auch der Kirchenchor ist begeistert von Josef Rheinbergers reichhaltiger Messe. Um den neuen Chormitgliedern das umfangreiche Werk nahe zu bringen und sie bei den langjährigen Sänger/Innen in Erinnerung zu rufen, hat Chorleiter Christoph Danner alle Hände voll zu tun.

Als die Proben begannen, verließ leider der bisherige Klavierspieler Josef Hacklinger aus beruflichen Gründen den Chor. Jedoch war Hermine Scheiner, die langjährige Perle am Klavier, sofort bereit auszuhelfen und rettete damit die Proben und die Nerven

des Dirigenten. Chormitglied Leonhard Danninger konnte zwischenzeitlich den Kufsteiner Organisten und Klavierlehrer Roman Zadurowicz für den Chor gewinnen, der nun die Probearbeit mit neuer Kraft kompetent unterstützt.

Nicht nur der Chor übt fleißig, sondern auch das Orchester und die Solisten. Christoph Danner ist stolz darauf, dass die Messe dank des Kirchenorchesters, das sich aus ausgezeichneten Laienspielern zusammensetzt, in der originalen 15stimmigen Orchesterbesetzung aufgeführt werden kann. Ein kompletter Streichersatz plus Bratsche und Cello stehen zur Verfügung, und zusätzlich verleihen eine Oboe und zwei Fagott dem Werk eine besondere Note.

Die Solopartien der Messe singen die drei routinierten Sänger Gerda und Hans Larcher (Sopran und Bass), Anton Fuchs (Tenor) und vor kurzem übernahm Heidi Ertl das Altsolo.

Angesichts dieses Probenaufwandes freuen wir uns auf die musikalische Gestaltung des diesjährigen Ostergottesdienstes. Fuchs/Gruber

Nachrichten aus dem Pfadfinderstamm Adler-Kiefernfelden

Am Freitag, den 24. März 06, war die alljährliche Stammesversammlung. Hier trafen sich alle Stufen des Pfadfinderstammes einschließlich deren Eltern und die Vorstandschaft. Zu Beginn begrüßten die Vorstände Matthias Friedl und Nicole Brandl alle Teilnehmer und freuten sich über die sehr rege Teilnahme der Mitglieder und deren Eltern. Es wurde im Anschluss ein Jahresrückblick 2005 vorgestellt. Dabei erläuterte Matthias Friedl den Start der neuen Wölflingsgruppe „Die Wilden Adler“ im Herbst 2005 und die von ihnen mitgemachten und durchgeführten Aktionen wie, Friedenslicht, Versprechensfeier, Waldweihnacht und Sebastianiumzug.

Mittels eines Sketches und einer Schilderparade erzählten die Jungpfadfinder „Rotfüchse“ ihre im vergangenen Jahr erlebten Aktionen. Unter anderem zwei Spurenlesekurse in freier Natur unter

den Anleitungen von Bernd Ellemunter und Bernhard Rester.

Nach dieser tollen Vorführung stellte Michael Gräf die verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen der Rover vor. Eine mehrtägige Höhlentour in der Schwäbischen Alb, eine Schneeschuhwanderung und der Stand am Nikolausmarkt waren hier die Highlights.

Im nahtlosen Übergang nach dieser kurzweiligen Vorstellung wurde die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und den damit beinhalteten Versicherungsschutz erläutert.

Die beiden Wölflinge Ines Lichtinger und Natascha Zentgraf spielten zum Abschluss des ersten Teiles einen lustigen und im Moment sehr aktuellen Sketch über das Erkennen der Vogelarten nur an ihren Beinen. Dabei wurde am Ende ein lustiger Vergleich zum Menschen gestellt.





Nach der Pause von etwa 20 Minuten, in welcher sich die Eltern mit ihren mitgebrachten Snacks selbst übertrafen, begannen die Wölflinge den zweiten Teil der Stammesversammlung mit einem Referat über Baden Powell, dem Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung. Nächstes Jahr feiert diese Jugendbewegung ihr 100-jähriges Jubiläum auf der ganzen Welt. Im Besonderen aber in England in Form eines Weltjamborees (Jamboree = Internationales Pfadfindertreffen).

Anhand der Elternarbeit bei Pfadfindern in den USA wurde erläutert, wie die Hilfe unserer Eltern in den verschiedenen Aufgaben und Aktionen innerhalb unseres Stammes integriert werden kann. Dabei wurde auch ein Elternabend in Form eines Grillevents im Som-

mer in Aussicht gestellt. Durch den sehr großen Zulauf von Mitgliedern im Stamm wurde auch der wichtige Punkt, Gewinnen von Gruppenleitern, aufgeführt. Das Problem ist, dass diese Gruppenleiter mind. 18 Jahre alt sein müssen. Da es hierbei noch mangelt, kann ab 1. April bis zum Ende dieses Jahres leider kein neues Mitglied aufgenommen werden.

Am Ende erfolgte noch eine Vorschau durch Nicole Brandl über die Aktionen im Jahre 2006. Schwerpunkte dabei sind der Georgs-lauf im April, die Pfingstlager der einzelnen Stufen, das Stammes-lager in den Sommerferien und die Jubiläumsfeier des Kieferer Pfadfinderstammes im Oktober.

Vorstand Matthias Friedl

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

- ❖ in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9.00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.
- ❖ im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10.00 Uhr in der Kapelle. Die nächsten Gottesdienste sind am 21. April, 12. Mai und 02. Juni. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- ❖ im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11.00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 21. April, 12. Mai und 02. Juni. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- ❖ im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.

FEIER DER OSTERNACHT

Am Ostersonntag feiern wir mit einer besonderen Liturgie, begleitet vom Jugendchor, den Ostermorgen. Wir beginnen in der dunklen Kirche und lassen es hell werden in uns und um uns. Wir hören alte und neue Texte vom Wunder der Auferweckung. Wir singen und beten, dass Gott uns mit hinein nimmt in das Geschehen des Ostermorgens, der die Welt veränderte.

Die Osternacht beginnt um 6.00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Anschließend ist Osterfrühstück im Gemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Eine Worship-Band spielt englische, deutsche und bayerische Anbetungslieder, die leicht zum Mitsingen und gut zum Mitbeten sind. Eine jugendgemäße Kurzansprache lädt zum Nachdenken über den Glauben ein.

Die Gottesdienste sind immer am letzten Sonntag im Monat „zur ausschlafrfreundlichen Zeit“ um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Anschließend gibt es einen Snack und die Gelegenheit zu Gesprächen. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 30. April, am 28. Mai und am 25. Juni.



BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen.



SENIORENCREIS

Unser Seniorenkreis findet einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeindeforum der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine nette Gemeinschaft und einen interessanten Vortrag.

Dienstag, 09.05. „Der große Zanskar-Trek in Nordindien“, Diavortrag von Fr. Schwertfeger

DAS GROßE KINDER-EREIGNIS DES JAHRES ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE, 02. BIS 06. MAI

Wer erinnert sich noch an unsere letzte Kinderbibelwoche zum Thema „Jesus - der Lichtblick“? – Über 200 Kinder waren dabei! Auf dem Bild sieht man unsere große Leinwand, auf die wir die vielen, schönen Lieder projizieren, die Lichtstrahlen aus Papier, die die Kinder in den Gruppen beschriftet haben und mit denen wir ein Kreuz immer mehr leuchten ließen.

Auch im Jahr 2006 wird es eine Kinderbibelwoche geben. Die drei Nachmittage für Schulkinder werden am Dienstag, den 2. Mai, bis Donnerstag, den 4. Mai sein. Wir beginnen jeweils um 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf, wo wir singen und eine biblische Geschichte als Rollenspiel erleben, gehen dann in Gruppen, die den Jahrgangsstufen entsprechen, und enden gegen 18.00 Uhr nach einem Imbiss.

Am Samstag, den 6. Mai, feiern wir um 17.00 Uhr einen Familiengottesdienst, bei dem auch jüngere Geschwister, Eltern, Großeltern und Interessierte herzlich willkommen sind.

Das Thema wird dieses Jahr das Vater Unser sein. Ein großes Team aus bewährten und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist schon beim Vorbereiten und Proben der Rollenspiele.

Wir freuen uns auf Schulkinder jeden Alters und jeder Konfession, auch ungetaufte oder freikirchliche Kinder sind herzlich eingeladen.



JUGENDANGEBOTE

Jugendgruppe „Leben teilen“

Jeden Dienstag, 19.00 bis 20.45 Uhr, im ChillOut, für Jugendliche ab 14 mit Mut sich zu öffnen, Bereitschaft zuzuhören und sich selbst zur Diskussion zu stellen. Wir teilen „lebens- und sterbenswerte“ Erfahrungen der vergangenen Woche und reden über ein gemeinsam gefundenes Thema. Ansprechpartner: Günter Nun, 1488, und Sabine Voß, 609454.

IN SACHEN LIEBE UNTERWEGS

„Das war das beste Wochenende seit Jahren“, sagte ein Teilnehmer nach dem Jugendwochenende „In Sachen Liebe“, zu dem



die evangelische Jugend in Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfverein eingeladen hatte. 64 junge Leute ab 13 waren im Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf von Freitag bis Sonntag der Liebe auf der Spur.

„Hilfe, ich bin so schüchtern!“ hieß es nur am Anfang. Am zweiten Tag konnten die Jugendlichen schon besser „Gefühle zeigen“. Am dritten Tag war - nicht nur theoretisch - klarer geworden, wie „erfolgreich lieben“ geht.

Interessant war, dass Jugendliche aus allen sozialen Schichten, aus verschiedensten Schulen und familiären Hintergründen nicht nur gleiche Träume entdeckt haben, sondern auch lernten, ohne Vorurteile miteinander zu reden und zu erkennen, dass die Liebe alle gleich wertvoll füreinander macht. Gegenseitige Achtung, Respekt und Anerkennung wurden ganz groß geschrieben auf diesem Wochenende.

JUGENDHILFEVEREIN KIEFERSFELDEN-OBERAUDORF BESTNOTEN FÜR THEORIE UND PRAXIS

„Selten gibt es ein so modernes, den Interessen der Jugendlichen angemessenes Angebotsprofil, das mit so wenigen personellen Ressourcen durchgeführt wird“, schreibt Agathe Eichner, Fachberaterin für Einrichtungen der offenen Jugendarbeit über das ChillOut. In einem Seminar hatten die Sozialpädagoginnen Sabine Voss und Rosi Held ihre Arbeit und ihr Konzept für Jugendliche in Oberaudorf und Kiefersfelden vorgestellt. „Da ich jährlich etwa 30 Teams in der offenen Kinder- und Jugendarbeit berate, habe ich gute Vergleichsmöglichkeiten; aus diesem Vergleich kommt meine Begeisterung für eure Arbeit.“

Den Angeboten im ChillOut und CO₂ bestätigt sie, „dass sie der aktuellen Jugendsituation, z.B. durch Globalisierung, erhöhten Leistungsdruck in Schule und Ausbildung, Ausbildungsplatzmangel, Risiko durch Sucht, veränderte familiäre Situation (Teil-, Puzzlefamilien) u.a. Rechnung tragen“. Der Jugendhilfverein sieht nicht nur, was fehlt, sondern hat auch die vorhandenen Möglichkeiten in den zwei Orten erkannt, um erfolgreich notwendige neue Hilfen zu geben.

Dem Angebot des Jugendhilfvereins wird attestiert, dass es nicht an den Jugendlichen vorbei geht, sondern es „richtet sich nach dem, was Jugendliche heute brauchen, was ihrer Lebenslage und ihren Möglichkeiten Hilfen anzunehmen entspricht.“ Die angebotenen Möglichkeiten der Teilnahme „entsprechen dem, was Jugendforschung heute für die Arbeit mit Ehrenamtlichen empfiehlt: Die Beteiligungsmöglichkeiten sind offen für alle. Der Umfang des Engagements kann jeweils frei gewählt werden. Es gibt keine Einteilung in „Tüchtige und Konsumierende“. Wer mitarbeitet, bekommt dazu Hilfe, Unterstützung, Förderung und lernt dabei „fürs Leben“.“

Die Menge der Angebote ist für die geringe Zahl der Personalstunden sehr groß und „zeigt eine bemerkenswerte Vielfalt und Breite.“ „Ich kenne keine andere Einrichtung, die mit so knappen personellen Ressourcen ein so weit gefächertes, den Interessen der Jugendlichen und der Gemeinde angemessenes Angebot bietet“, schreibt Agathe Eichner. „Das Team versteht, was Jugendliche im Konfliktfall brauchen und lernen können.“ Persönlich wird den Pädagoginnen höchste Professionalität bescheinigt.

Die Verantwortlichen des Jugendhilfevereins freuen sich natürlich sehr über eine so positive Rückmeldung von fachlicher Seite. Der Jugendhilfeverein ist auf einem guten Weg, das wurde uns nun auch von einer anerkannten Fachstelle bestätigt. Wer als Jugendlicher in Oberaudorf in Schwierigkeiten kommt, hat einen Ort und Personen, an die er sich jederzeit wenden kann und von denen er professionelle Unterstützung bekommt. Darauf können auch die

Bürgerinnen und Bürger und die Verantwortlichen der Gemeinde Kiefersfelden stolz sein.

Der Jugendhilfeverein dankt für alle Unterstützung. Wer mitmachen will, aktiv oder als förderndes Mitglied, kann sich an die Geschäftsstelle, Günter Nun, Bad-Trissl-Str. 33 oder per e-mail an JugendhilfevereinKO@web.de wenden.

JUGENDCAFE „CHILLOUT“ IN KIEFERSFELDEN



Geöffnet von Montag bis Freitag, 13.30 bis 18.00 Uhr. Von 15.00 bis 16.00 Uhr wird Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die Leitung hat Sabine Voss mit Rosi Held & Ehrenamtlichen, Telefon ChillOut 609454, e-mail: EJChillOut@t-online.de.

Aus den Vereinen und Verbänden



Doppelter Musikgenuss

FREUNDSCHAFTSKONZERT MÜHLBACH-KIEFERSFELDEN



Die beiden im Gemeindebereich ansässigen Musikkapellen, die Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach und die Musikkapelle Kiefersfelden, laden heuer als Zeichen der Freundschaft zu einem

gemeinsamen Frühjahrskonzert ein. Man darf schon jetzt auf das Klangerlebnis gespannt sein, wenn sich die beiden Orchester zu einem einzigen großen vereinigen.

Zuvor aber werden beide Kapellen einzeln zu hören sein. Den Anfang macht die Musikkapelle Mühlbach mit den feurigen „Fanfarenklängen“ von J. Fucik, gefolgt von der Fantasie „Mountain Panorama“ von M. Schneider. In den Orient versetzt werden die Konzertbesucher von dem Stück „Auf einem persischen Markt“ von A.W. Kettelby, während sie im Udo-Jürgens-Medley so manchen Schlager wieder erkennen werden.

Mit „In a gentle rain“ von R.W. Smith und der original böhmischen „Tondovi-Polka“ von M.R. Prochazka schließt der Mühlbacher Konzertteil.

Die Kieferer führen das Programm fort mit dem Galopp „Kleiner Anzeiger“ von J. Hellmesberger jun., mit der „Ouvertüre für Harmoniemusik“ von F. Mendelssohn-Bartholdy und dem feurigen Stück „Trompetenalarm“ von H. Sommer. Eine Reise nach Korea unternehmen die Musiker dann mit „Variations on a korean folk song“ von J.B. Chance, während die Marsch-Polka „Ja, das ist Musik“ von F. Watz wieder in heimischere Gefilde zurückführt. Mit dem unvergessenen Popsong „Music was my first love“ von John Miles beenden dann die Kieferer ihr eigenes Programm.

Die vereinigte Kapelle Mühlbach-Kiefersfelden setzt anschließend mit mindestens zwei weiteren Stücken einen beeindruckenden Schlussakkord: Geplant ist die Uraufführung des „Mühlbacher Feuerwehrmarsches“, vom Kieferer Kapellmeister Josef Pirchmoser, anlässlich des heurigen 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach eigens komponiert, gefolgt von „Hand in Hand“ von Giorgio Moroder, ein Symbol der guten Freundschaft zwischen den beiden Kapellen.

Das Freundschaftskonzert findet am Samstag, 8. April um 20 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt. Karten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei Schreibwaren Robeus, Tel. 08033/8897, erhältlich.



PROGRAMM FRÜHJAHRSKONZERT 2006

1. Musikkapelle Mühlbach

Fanfarenklänge

Julius Fucik, Arr.: Siegfried Rundel

Mountain Panorama

Fantasie, Manfred Schneider

Auf einem persischen Markt

Intermezzo-Szene, Albert W. Kettelby, Arr.: E. Schmidt-Köthen

Udo Jürgens life

Medley, Udo Jürgens, Arr.: Kurt Gäble

In a gentle rain

Robert W. Smith

Tondovi-Polka

Miloslav R. Prochazka, Arr.: Jaroslav Ondra

Pause

2. Musikkapelle Kiefersfelden

Kleiner Anzeiger

Galopp, Josef Hellmesberger jun., Arr.: Elmar Neulinger

Ouvertüre für Harmoniemusik

Felix Mendelssohn-Bartholdy, Bearb.: Wolfgang Suppan

Trompetenalarm

Solo für 4 Trompeten, Helmut Sommer

Variations

on a korean folk song, John Barnes Chance

Ja, das ist Musik

Marsch-Polka, Franz Watz

Music (was my first love)

John Miles, Arr.: Wolfgang Geiger

3. Gemeinsam:

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums: **Mühlbacher Feuerwehrmarsch**
Uraufführung, Josef Pirchmoser

Hand in Hand

Giorgio Morroder, Arr.: Josef Pirchmoser

Oh, wie ist das schön...!

MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN BEIM KARNEVAL IN KÖLN

Anstrengende, aber unvergessliche Tage voller neuer Eindrücke erlebten die Kieferer Musikanten in Köln am Rhein. Auf Einladung eines großen Karnevalvereins war man in die Domstadt gekommen, um den dortigen Karneval mitzugestalten und natürlich selbst zu erleben. Bereits am ersten Abend wurde gefeiert, nachdem die Kapelle unter Stabführung des zweiten Dirigenten Hans Glas jun. bei einem feierlichen Zapfenstreich mitgewirkt hatte. Bei der anschließenden Festveranstaltung präsentierten die Musiker ein eigens einstudiertes "Karnevals-Potpourri" und heizten damit die Stimmung im Saal so richtig an. Der guten Laune tat auch das frühe Aufstehen am nächsten Morgen keinen Abbruch - und so stand bereits der erste Karnevalsanzug am Vormittag durch einen Kölner Stadtteil auf dem Programm, am Nachmittag dann der "Veddelszoch" durch die Innenstadt.



Die Kieferer Musikanten - verkleidet als Wilderer - wurden von der Bevölkerung begeistert begrüßt und immer wieder zum Spielen ermuntert. Am Abend dann war die Kapelle zu Gast in der Köln-Arena und konnte miterleben wie 18.000 begeisterte Jecken Karneval feierten. Mitwirkende waren alle Kölner Bands von Rang und Namen wie z.B. Bläck Fööss oder die Hühner, dazu floss reichlich Kölsch-Bier durch die durstigen Musiker-Kehlen.

Den Höhepunkt des Kölner Karnevals erlebte die Kapelle dann am Rosenmontag als Teilnehmer bei dem großen Rosenmontagsumzug mit über 1,4 Millionen Zuschauern am Straßenrand. Es ist

sicher für jeden Musikanten ein großes Erlebnis, vor so mächtiger Kulisse auftreten zu können und so gaben die Kieferer ihr Bestes und spielten - diesmal verkleidet in originaler Kölner Karnevalsuniformen - fast ohne Unterbrechung Stücke wie "Wir lassen den Dom in Kölle" oder "Rot sind die Rosen", aber auch den "Anton aus Tirol". Immer wieder wurde die Musikkapelle Kiefersfelden durch Ansager angekündigt, dann folgte ein Tusch und

"Oh, wie ist das schön!" Die Jecken am Straßenrand gingen begeistert mit, stimmten in die Lieder ein und übertrugen ihre Begeisterung auf die Musikanten. In den Kneipen von Köln wurde dann noch lange und ausgiebig gefeiert, ehe die Kapelle am Faschingsdienstag müde, aber glücklich die Heimreise nach Bayern antrat. (Markus Beham)





Zahlreiche Ämter neu besetzt

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TRACHTENVEREINS „GRENZLANDLER“



Der Rückblick auf das überaus erfolgreiche 100-jährige Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr sowie die Neuwahlen der Vorstandschaft standen im Mittelpunkt der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins „Grenzlandler“ Kiefersfelden im Gasthof „Zur Post“.

Nach der Totenehrung ließ Schriftführerin Eva Kloo in ihrem ausführlichen und abwechslungsreichen Jahresbericht noch einmal alle Einzelheiten des abgelaufenen Vereinsjahres Revue passieren. So waren das Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen, der Volkstanzkurs im Blaahaus, das Ausrichten des Gaujugendsingens, das Kieferer Kirtafest am Heimathaus Blaahaus sowie die Festlichkeiten rund um das 100-jährige Vereinsgründungsfest als Höhepunkt, die herausragenden Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr. Diese schlugen sich vor allem im Bericht von Kassierin Sabine Jerger sehr positiv nieder. Jugendleiterin Martina Mank konnte von zahlreichen Einsätzen der Nachwuchstrachtler berichten und hob besonders das erfolgreiche Abschneiden beim letztjährigen Kinder- und Jugendpreisplatteln in Emmering hervor. Hier konnte sich Maria Bräuer durch ihre hervorragende Leistung für die Aufnahme in die Gaujugendgruppe qualifizieren.

Markus Schmid als Volksmusikwart warb für den im Mai anstehenden Volkstanzkurs im Blaahaus. Dieser hat sich in den letzten drei Jahren zu einer festen Größe entwickelt und wird von vielen Tanzinteressierten aus dem Gebiet des oberen Inntals sehr gut angenommen. Heuer möchte er den Schwerpunkt auf tirolerische Volkstänze setzen, so Schmid.

Vorstand Sepp Goldmann bedankte sich in seinem Rechenschaftsbericht bei allen Mitgliedern für die Mitarbeit bei allen Vereinsaktivitäten. Sein besonderer Dank galt Bürgermeister Erich Ellmerer für die Übernahme der Schirmherrschaft bei der Festwoche sowie Festleiter Hans Bräuer für die gute Zusammenarbeit.

Von beeindruckenden Berichten sprach in seinem Grußwort Erster Bürgermeister Erich Ellmerer. Er dankte dem Trachtenverein für dessen Einsatz bei der Jugendarbeit und dem kulturellen Beitrag und sicherte auch zukünftig die Unterstützung seitens der Gemeinde zu.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft brachte die unter der Leitung von Bürgermeister Erich Ellmerer durchgeführte Neuwahl folgendes Ergebnis:

1. Vorstand Sepp Goldmann, 2. Vorstand Joe Schrott (bisher Guido Neubauer), 1. Schriftführer Sonja Nagele (bisher Eva Kloo), 1. Kassier Sabine Jerger, 2. Kassier Christian Bach (bisher Franz Holzmüller), Musikwart Markus Schmid, Trachtenwartin Ursula Kurz, Frauenvertreterin Rosemarie Kernein (bisher Erna Wieser), 1. Fährnrich Markus Rösler (bisher Sepp Pirchmoser) sowie Pressewart Hans Bräuer (bisher Schorsch Schütz). Die Aufgabe der Kassenprüfung übernimmt zukünftig Hans Leitner zusammen mit Franz Holzmüller (bisher Joe Schrott und Wast Fischer). Von den Aktiven der Plattlergruppe wurden Stefan Herzig und Matthias Sikora zum Ersten und Zweiten Vorplattler (bisher Sepp Pirchmoser und Matthias Bichler) sowie Dana Holzmüller (bisher Eva Kloo) und Birgit Birkeneder zu Dirndlvertreterinnen bestimmt. Für die Kinder- und Jugendausbildung stellten sich Martina Mank und Barbara Graf wieder zur Verfügung.

Nach der Wahl dankte Sepp Goldmann den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit und übergab kleine Ehrengaben.

Abschließend warb Goldmann für den dreitägigen Vereinsausflug nach Ungarn/Plattensee im September, welcher vom Vereinsmitglied Heli Schmid organisiert wird. Anmeldungen sollten hierzu bis 1. Mai erfolgen.



Neue Vorstandschaft



Volles Haus beim Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen



Unter dem Motto „Sänger und Musikanten im Gebirg“ veranstaltete der Trachtenverein „Grenzlandler“ Kiefersfelden zum 16. Mal das Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen. Sehr viele Volksmusikfreunde aus Nah und Fern waren wieder nach Kiefersfelden in die Schulturnhalle gekommen, um ein paar schöne Stunden mit bodenständiger Volksmusik zu erleben.

Das Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen hat sich in den vergangenen vierzehn Jahren zu einer Veranstaltung mit Gütesiegel entwickelt. Alle Musik- und Gesangsgruppen präsentierten sich ohne Mikrofon und technische Unterstützung. Seinen besonderen Charakter erhält die beliebte Veranstaltung durch den zweiten Teil des Abends. Unter dem Motto „Mei liabste

Weis“ können sich die Zuhörer aus dem Publikum ihr Lieblingsstückl oder -liadl aus dem Bereich der bodenständigen Volksmusik wünschen. Dabei waren aus Bayern die Inntaler Sänger, Holvedauer Tanzbodenfeger, Frühschoppenmusi und der Sulzberger Dreigesang. Tirol entsandte den Solisten Franz Posch sowie die Haller Innbrüggler.

Besonders begeisterte einmal mehr der Tiroler Franz Posch, bekannt als Moderator der ORF-Sendung „Mei liabste Weis“. Er



gab bei mehreren Solostücken mit der diatonischen Harmonika bei voller Hingabe sein Bestes. Aber auch seine Formation der Haller Innbrüggler stand nichts nach. Sie spielte mit großer Spielfreude auf. Das spürte die fachkundige Zuhörerschaft und belohnte die Darbietungen mit anhaltendem Applaus.

Die weiteste Anreise hatten die Holvedauer Tanzbodenfeger. Der Zwoagsang wurde als Geheimtipp für zünftige Singanlässe sowie lustige Lieder angesagt und erfüllte alle Erwartungen. Als Irmi und die Rosa das Lied „Weil der Ochs koa Milli gibt“ anstimmten, hielt es die Zuhörer nicht mehr. Sie stimmten lautstark mit ein und bildeten spontan einen 500 Kehlen starken Chor.

Krankheitsbedingt personell geschwächt traten die Inntaler Sänger an. Dies tat dem Musikgenuss aber keinen Abbruch. Die Früschoppenmusi spielte sich mit ihrer interessanten Besetzung mit Altflöte, Klarinette, diatonischer Harmonika und Gitarre in die Herzen der Zuhörer.

Zum „feinen Einhorchen“ forderte Ansager Nikolaus Köll beim Sulzberger Dreigesang auf. Und das hat sich bei deren Darbietungen sehr gelohnt.

Zum „Inventar“ dieser Veranstaltung gehört letztendlich der Sprecher Nikolaus Köll, der sein Kieferer Publikum bestens unterhielt und mit unnachahmlicher Art den Abend moderierte.

Bürgermeister Erich Ellmerer gratulierte Sprecher Nikolaus Köll für seine 15. Moderation in Kiefersfelden und übergab einen „Kieferer Weinkrug“ als Präsent der Gemeinde.

Zum gemütlichen Ausklang bei einer Brotzeit fanden sich Mitwirkende und so mancher Zuhörer aus dem Publikum anschließend im Gasthof „Zur Post“ zusammen, wo sich nach „altem Brauch“ die Musikanten und Sänger nochmals ganz ungezwungen hören ließen.

Der Trachtenverein „Grenzlandler“ möchte sich an dieser Stelle nochmals bei der Heimatbühne Kiefersfelden für die Bereitstellung der Bühnenkulisse, bei Familie Pfeiffer vom Gasthof-Hotel „Zur Post“ für die Kostenübernahme von Plakaten und Programmzetteln, bei Schreibwaren Robeus für den Kartenvorverkauf, bei der Gemeinde Kiefersfelden für die Benützung der Schulturnhallen und bei allen Vereinsmitgliedern, welche durch ihre Mitarbeit zum guten Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken.



„Grenzlandler“ und „d’Koasara“ gemeinsam nach Ungarn



Wie schon im letzten Jahr planen die Kieferer mit den Kufsteiner Trachtlern auch 2006 einen gemeinsamen Ausflug. Vom 22. bis 24. September geht es mit dem Bus über Salzburg, Mondsee, Wolfgangsee nach Bad Zalkaros, ca. 10 km vom Plattensee-Westufer entfernt. Nach freier Zeitverfügung am Freitag ist für den Samstag ein umfangreiches Programm vorgesehen, dessen Einzelheiten derzeit vom Organisator vorbereitet werden. Bisher ist bekannt, dass u.a. eine Weinprobe, Kesselgulaschessen und Vorführungen von ungarischen Folkloren vorgesehen sind.

Fast überflüssig zu erwähnen ist, dass zum Heilbad Zalkaros in jedem Fall Badesachen mitgenommen werden sollten – es sei denn, man bevorzugt einen Ausritt mit ungarischen Pferden.

Die Rückfahrt am Sonntag führt dann über Schladming, Radstadt und Salzburg nach Kiefersfelden bzw. Kufstein.

Besonders erfreulich ist der vom Organisator Heli Schmidt ausgehandelte Pauschalpreis von ca. 120,— Euro pro Person, in dem außer Fahrt, Übernachtung und Frühstück auch ein Programm am Samstag enthalten ist. Für die Busreise stehen 70 Plätze zur Verfügung, die natürlich in erster Linie für Mitglieder reserviert sind. Bei Verfügbarkeit werden aber auch Freunde und Gönner der beiden Vereine mitgenommen, es lohnt sich also eine Anfrage beim Veranstalter. Anfragen, (verbindliche) Anmeldungen und Überweisung einer Anzahlung bis 1. Mai bei Heli Schmidt, Tel.: +49(0)8033-695488, Fax -8342 oder e-mail: heli.schmidt@online.de



Alpenländischer Tanzkurs in Kiefersfelden



„Tanz'n tat i gern“, aber mehr als ein eckiger Walzerschritt oder ein Allerwelts-Discofox ist meistens nicht drin.

Daher bietet der Trachtenverein „Grenzlandler“ Kiefersfelden allen Tanzinteressierten ab 16 Jahren auch heuer wieder einen Volkstanzkurs an, bei dem die bayerischen Grundtänze wie Polka, Walzer, Boarischer, Zwiefacher usw. beigebracht oder wieder aufgefrischt werden.

Unter der sachkundigen Leitung von Gertraud und Sepp Gotzirsch kommen aber auch Volkstänze wie Masianer, Sternpolka oder die anspruchsvolle Münchner Francaise hinzu. Diesmal werden auch einige typische Tiroler Tänze wie der Paschate Zwoaschritt oder die sog. „Dreiertanzl“ gezeigt, wo ein Tänzer gleichzeitig mit zwei Tänzerinnen das Tanzbein schwingt.

Mitmachen kann jeder, ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Es ist keine Tracht erforderlich, sondern nur die Freude am „alpenländischen Tanz“ und an der echten Volksmusik. Die Kursabende finden donnerstags 04. Mai, 11. Mai, 18. Mai und 01. Juni statt, können aber auch unabhängig voneinander und ohne Anmeldung besucht werden. Im Proberaum des Trachtenvereins im Heimathaus Blaahaus ist jeweils Treffpunkt um 20 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils zwei Euro.

Ein gemeinsamer Abschlussabend findet dann beim Pfingstvolkstanz, mit den Trachtenvereinen Flintsbach und Brannenburg, am Pfingstsonntag, 03. Juni um 20 Uhr in der Wendelsteinhalle in Brannenburg statt. Hier sorgt dann die Kirnstoaner Tanzmusi für passende und schwungvolle Musik.





Männergesangverein Kiefersfelden

94. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT EHRUNGEN UND NEUWAHLEN



Am Mittwoch, 15. Februar 2006, konnte der Vorstand des Kieferer Männerchores, Justus Aderhold zur 94. Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Schaupenwirt“ alle aktiven Sänger, jedoch nur wenige passive Mitglieder, begrüßen. Bürgermeister Erich Ellmerer, der wegen einer wichtigen Gemeinderatssitzung an der Teilnahme verhindert war, hatte in einem Grußwort den Sängern dafür gedankt, dass sie „unser“ Liedgut so aktiv und mit viel Idealismus pflegen und gleichzeitig gebeten, auch weiterhin in Zusammenhalt diesen Weg fortzusetzen. Abschließend übermittelte er im Namen der Gemeinde, des Gemeinderats sowie persönlich allen Beteiligten für die würdige Gestaltung des gelungenen 110-jährigen Vereinsjubiläums im vergangenen Jahr nochmals Dank und Anerkennung.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Vorstand Aderhold vor allem auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2005 ein, die nach seinen Worten sehr erfolgreich waren und ausnahmslos mit Begeisterung und großer Freude aufgenommen worden waren. Nach dem umfangreichen Bericht des Schriftführers Dieter Wansner über das

Jubiläum mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet und neben den vier Aktiven Willi Kraus, Hans Blümel, Michael Gruber und Hans Stelzl zum 5. Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Bei den anschließenden Neuwahlen, zügig durchgeführt durch den Wahlvorstand Hans Blümel, Johann Obwieser und Richard Bertsch wurden folgende Sänger jeweils einstimmig gewählt zu:

Vorstand: Justus Aderhold (Wiederwahl), Stellvertreter: Georg Selig (Wiederwahl), Kassier: Otto Emmert, Schriftführer: Peter Bohnert, Archivar und Notenwart: Kurt Leipert, Ausflugswart: Ernst Schmidt, Geburtstagskassier: Dieter Wansner, Fähnrich: Josef Meyer, Fahnenbegleiter: Hans Blümel und Otto Emmert, Beisitzer: Richard Bertsch, Hans Blümel, Michael Gruber, Johann Obwieser und Robert Wünsche, Kassenrevisoren: Peter Ongaro und Hans Weinheimer.

Ebenfalls einstimmig wurde der Bestellung von Georg Selig zum Chorleiter sowie Michael Gruber zu seinem Stellvertreter zugestimmt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und bedankten sich für das ausgesprochene Vertrauen.

Abschließend wurde dem Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2006, das in einer Vorstandssitzung eingehend beraten worden war, von der Versammlung einstimmig zugestimmt.



Manfred Dünkel (Mi.) bei der Ernennung zum Ehrenmitglied, links Justus Aderhold, rechts Georg Selig

Jubiläumsjahr 2005, dem Kassenbericht des Schatzmeisters Jürgen Dippold und dem Revisionsbericht der beiden Kassenprüfer Michael Gruber und Hans Weinheimer wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt. Anschließend wurde Sänger Johann Waller zu seinem 20-jährigen Sängerjubiläum gratuliert, Sänger Paul Friedl zum 30-jährigen mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet und Tenorsänger Manfred Dünkel zu seinem 50-jährigen



Die neu gewählte Vorstandschaft des MGV Kiefersfelden (von li.) Otto Emmert, Georg Selig, Justus Aderhold, Peter Bohnert und Kurt Leipert



Hauptversammlung der Schützengesellschaft "Vorderkaiser e.V." und Neuwahl der Vorstandschaft



Am 18. Februar 2006 fand die satzungsgemäße „ordentliche Mitgliederversammlung“ der Schützen für das Vereinsjahr 2005 im Schützenheim statt. Schützenmeister Franz Siller eröffnete die Versammlung mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Sein besonderer Gruß galt Schützenkönig Patrick Rauschenbach, den Ehrenmitgliedern Siviore Oreste und Regotta Otto. Als Vertreter der Gemeinde war 2. Bürgermeister Erwin Rinner anwesend. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erhob sich die Versammlung von den Plätzen - im Jahr 2005 verstarben die Schützenkameraden Kleinmaier Simon, Jansen Karl und Heimbuchner Helmut. In seinem Bericht führte Siller die Arbeiten der Vorstandschaft und die gesellschaftlichen Tätigkeiten des Vereins auf:

Mitgliederstand 176 Schützinnen und Schützen. In vier Ausschusssitzungen wurde über wichtige Themen und Änderungen beraten und abgestimmt. Über das neue Genehmigungsverfahren beim Böllerschießen und für das Waffenrecht mit dem Immissionschutz wurde bei einer Arbeitstagung des Bezirkes von Oberbayern in Altenmarkt a. Alz im März beraten. Die Teilnahme an den kirchlichen Festen wie Sebastiani, Kieferer-Fest und Fronleichnam war selbstverständlich. Beim Jubiläum unseres Trachtenvereines "Grenzlander Kiefersfelden" wirkten wir neben der Teilnahme am Festzug beim Totengedenken, Weckruf und Festgottesdienst mit der Böllerguppe mit. Auswärts besuchten wir das Gründungsfest der Schützen "Alte Ritter Schechen". Das Grillfest mit musikalischen



scher Unterhaltung läutete die Sommerpause ein. An der Gelöbnisfeier der Bundeswehr im Kurpark nahm unsere Fahnenabordnung teil. Im Rahmen der Musikwoche des Verkehrsamtes hielten wir ein Gästeschießen ab. Mit dem Gauball in der Inntalhalle, unserem internationalen "Martinischießen" und der Weihnachtsfeier ging das Schießjahr zu Ende.

Sportwart Florian Weißenbacher führte nun alle sportlichen Veranstaltungen auf: Januar: 21. Stammtischschießen vom Baumgartenhof, Gaumeisterschaft mit Zimmerstutzen und Luftgewehr in Kiefersfelden, Februar: Kindstautschießen von Familie Heinz und Kirstin Ramm, April: Königsschießen und Gastschießen der Heimatbühne Kiefersfelden, Mai: Internes Königsschießen der Kampfsportgruppe "Kun-Tai-Ko" aus Brannenburg, Juli: Gästeschießen für die Gruppe "Laimicrew" mit 20 Teilnehmern, August: Sommerpause, Oktober: Luftpistolenschießen (Mannschaft) „Kastenuer-Stier" in der Kastenu, Gästeschießen für die Teilnehmer der Musikwoche in Kiefersfelden, Geburtstagsschießen von Anderl Moser zum 70. Geburtstag, November: traditionelles "Martinischießen" im 2-jährigen Turnus mit internationalen Schützen, insgesamt 313 Teilnehmer, Dezember: Nikolausschießen mit Weihnachtsfeier und Jahresabschluss der Schützen.

Mit einer Luftgewehr- und einer Luftpistolen-Mannschaft wurde bei den Rundenwettkämpfen teilgenommen. Die Gewehrmannschaft konnte die Gau-Klasse leider nicht halten und stieg in die A1-Klasse ab. Die LP-Mannschaft festigte ihre Leistung in der A1-Klasse auf den 2. Platz. Weißenbacher dankte allen Helfern für die Unterstützung und allen aktiven Schützen, die regelmäßig am Schießbetrieb teilgenommen haben.

In seinem Kassenbericht gab Angerer Hans einen positiven und geordneten Kassenbestand bekannt. Es wurde sparsam und sorgsam gewirtschaftet. Die erfolgte Umstellung auf ein PC-Programm gab nunmehr detaillierte Auswertungen über die finanziellen

Ergebnisse in den Bereichen: Ideelle Tätigkeiten, Vermögensverwaltung, Zweck- und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Die Kassenprüfer Otto Regotta und Hubert Fuchs bescheinigten eine korrekte und präzise Kassenführung. Die Kassenführung auf Basis des neuen PC-Systems ist mustergültig. Mit dem Fazit: „Angerer bürgt für Qualität" beendete Regotta den Bericht und auf Vorschlag der Revisoren wurde von der Hauptversammlung die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft erteilt.

Die turnusgemäße Neuwahl der Vorstandschaft (alle 3 Jahre) unter der Leitung von 2. Bgm. Erwin Rinner brachte folgende Ergebnisse: 1. Schützenmeister - Franz Siller, 2. Schützenmeister - Mario Sivori, Schatzmeister - Hans Angerer, Schriftführer - Alois Herfurtner, Sportwart - Florian Weißenbacher. Somit wurde die bisherige Vorstandschaft ohne Änderungen wieder gewählt. Als Ausschussmitglieder fungieren: Heinz Ramm, Otto Regotta, Werner Geiger, Hans Kolmberger, Markus Sivori, Markus Ebersberger, Siegfried Rieser, Patrick Rauschenbach und Ernst Leidenbauer. Ersatzleute sind: Kurt Brachtl, Heinz Putzmann, Steve Hellmann und Marion Leidenbauer. Ehrenmitglied Oreste Sivori stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Kassenprüfer: Otto Regotta und Hubert Fuchs.

Schützenmeister Siller dankte im Namen aller Gewählten für das Vertrauen und sicherte vollen Einsatz für den Verein zu.

Der Kauf der Schießanlage Hochbrück durch den Bayerischen Schützenbund wird über eine einmalige Umlage aller Mitglieder im Bayer. Schützenbund finanziert. Pro Mitglied sind ca. 3,60 Euro zu entrichten. Die Hauptversammlung beschloss auf Vorschlag der Vorstandschaft, dass diese Umlage durch den Verein allein getragen wird.

Nachdem keine schriftlichen Anträge eingegangen waren und aus der Versammlung keine Wortmeldungen gewünscht wurden, dankte Siller allen für die Teilnahme und schloss die Versammlung.

VEREINSMEISTER DER SCHÜTZENGESELLSCHAFT "VORDERKAISER E.V." KIEFERSFELDEN 2005

Ein ganzes Jahr Training, Fleiß, Konzentration und Durchhaltevermögen mit mindestens 450 abgegebenen Schüssen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole zeichnen die Vereinsmeister der Schützengesellschaft "Vorderkaiser e.V." Kiefersfelden aus. Jeden Übungsabend konnten zwei Serien geschossen werden, von denen die bessere Serie dann gewertet wurde. Sind 15 Serien geschossen, so kann eine Ergebnisverbesserung durch öftere Teilnahme erreicht werden. Zur Jahreswertung zählen daher immer die 15 besten Serien. An fast 40 Übungsabenden war dies im Jahre 2005 möglich, so dass die fleißigsten Mitglieder auch bis zu 1800 Schuss abgaben, zusätzliche Trainingseinheiten und Wettkämpfe nicht mitgerechnet.

Insgesamt 28 Schützinnen und Schützen in den verschiedenen Klassen erreichten 2005 diese Maßgabe. Gesellschaftsmeister wurden:

Damenklasse - Luftgewehr:	1. Sivori Melanie	3.603 Ringe
	2. Herfurtner Hildegard	3.275 Ringe
	3. Leidenbauer Marion	2.822 Ringe
Veteranen - Luftgewehr:	1. Wendlinger Lorenz	4.198 Ringe
	2. Hüttl Alois	4.022 Ringe
	3. Moser Anderl	3.650 Ringe
Schützenklasse - Luftgewehr:	1. Fechter Willi	4.323 Ringe
	2. Ebersberger Markus	4.201 Ringe
	3. Sivori Markus	4.190 Ringe
	4. Rauschenbach Patrik	4.041 Ringe
	5. Ramm Heinz	3.877 Ringe
Senioren - Luftgewehr:	1. Siller Franz	4.025 Ringe

2. Angerer Hans	3.849 Ringe
3. Leidenbauer Ernst	3.548 Ringe
4. Regotta Otto	2.717 Ringe
Senioren-LG/Galgen:	
1. Rieser Siegfried	4.007 Ringe
2. Brachtl Kurt	3.995 Ringe
3. Herfurtner Hans	3.882 Ringe
Schüler - stehend frei - LG:	
1. Voigt Matthias	3.537 Ringe
Luftpistole - alle Klassen:	
1. Ramm Heinz	4.157 Ringe
2. Herfurtner Alois	4.153 Ringe
3. Baumer Tassilo	4.055 Ringe
4. Weißenbacher Florian	4.047 Ringe
5. Hellmann Steve	3.897 Ringe
6. Sivori Mario	3.799 Ringe
7. Geiger Werner	3.555 Ringe
Luftpistole - Sonderklasse: (Rollstuhlfahrer)	
1. Neuberg Erhard	3.506 Ringe

Senioren-LG/Galgen:

Schüler - stehend frei - LG:

Luftpistole - alle Klassen:

Luftpistole - Sonderklasse:
(Rollstuhlfahrer)

Alle, welche die 15 Serien erreicht hatten, erhielten vom Sportwart Florian Weißenbacher und Alois Herfurtner Preise mit Gravur überreicht.



**Preise für die Besten:
Edles in Holz verpackt**

Heimatbühne-Jugend bringt Kriminalkomödie (nicht nur) für Erwachsene zur Aufführung

Bereits seit Februar befindet sich die „Heimatbühne-Jugend“ in den Probenarbeiten zu ihrem aktuellen Stück „Im Foyer der Oper“, einer Kriminalkomödie in zwei Akten von Ulrich G. Engelmann.

Das turbulente und spritzige Theaterstück spielt im London des Jahres 1914. Insgesamt 14 Akteure werden unter der Regie von Christa Rauscher auf bzw. „hinter“ der selbst gestalteten Bühne mitwirken.

ZUM INHALT:

Der Abend beginnt wie jede ganz normale Opernaufführung, zumindest für das verrückte Dienstmädchen Debbie: Die Londoner Highsociety trifft sich in der „Royal Opera“.

Wie immer mit von der Partie sind das Verleger-Ehepaar Smallcattle, die beiden verbitterten Ex-Frauen von Mr. Smallcattle, der Abgeordnete Tony Porterfield und natürlich Sir Peter, der Ex-Chefinspektor von Scotland Yard.

Außerdem gesellen sich an diesem Abend zu der ohnehin schon illustren Gesellschaft noch der junge Journalist Jack O'Neil, die etwas fragwürdige Betty Lindbergh und eine mysteriöse alte Dame.

Bei diesem bunt gemischten Haufen geht's natürlich nur ums Sehen und Gesehen werden; und so ist nicht verwunderlich, dass aufs Übelste gelästert und getratscht wird, was natürlich amüsan-

te Verwirrungen nach sich zieht. Doch einer der Opernbesucher wird den Abend nicht überleben! Doch wer? Und warum?

Schließlich sind alle anwesenden Opernbesucher irgendwie mit dem Opfer und untereinander mehr oder weniger verbunden. Außerdem hatte jeder ein Motiv bzw. die Gelegenheit um den Mord zu begehen – und nichts ist so, wie es scheint!

Schauen Sie also vorbei und rätseln Sie mit im „Foyer der Oper“.



DARSTELLER/MITWIRKENDE:

- | | |
|---|--------------------|
| Mr. Henry Smallcattle, Verleger | Simon Weißenbacher |
| Mrs. Florence Smallcattle, dessen Ehefrau | Sandra Reiter |
| Mr. Jack O'Neil, Journalist | Peter Reiter |
| Sir Peter, Ex-Chefinspektor | Georg Bergmaier |
| Mr. Tony Porterfield, Abgeordneter | Andreas Fuchs |
| Miss Betty Lindbergh, dessen Cousine | Kathrin Amend |
| Mrs. Julia Smallcattle, 1. Exfrau Smallcattles | Tina Wagner |
| Mrs. Mary Ann Smallcattle, 2. Exfrau Smallcattles | Irene Degele |
| Mrs. Debbie, Dienstmädchen | Berta Bergmaier |
| Ältere Dame | Conny Schrott |

- | | |
|-------------|-------------------------------|
| Regie | Christa Rauscher |
| Souffleusen | Amelie Funk und Marina Bleier |
| Beleuchtung | Joe Schrott |

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

- | | |
|-----------|-------------------------|
| Freitag, | 19.05.2006 um 20.00 Uhr |
| Samstag, | 20.05.2006 um 20.00 Uhr |
| Mittwoch, | 31.05.2006 um 20.00 Uhr |
| Freitag, | 16.06.2006 um 20.00 Uhr |
| Samstag, | 17.06.2006 um 15.00 Uhr |
- jeweils in der Schulturnhalle Kiefersfelden
 Der Kartenvorverkauf beginnt am 06.05.2006.

KIEFERER WICHEL
 Heimatbühne
 Kiefersfelden
 Jugend

Foyer der Oper

Eine turbulente Krimikomödie
 von Ulrich G. Engelmann

Fr, 19.05.06, 20 Uhr	Fr, 16.06.06, 20 Uhr
Sa, 20.05.06, 20 Uhr	Sa, 17.06.06, 15 Uhr
Mi, 31.05.06, 20 Uhr	in der Schulturnhalle

Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Robeus, Kiefersfelden, Tel. 08033-8897
 Eintrittspreise: 1. Platz 6,- Euro - 2. Platz 5,- Euro
 Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte





Faschingskegeln der Heimatbühne



Zu ihrem alljährlichen Pokalkegeln traf sich die Spielgemeinschaft der Heimatbühne traditionell am Faschingsonntag im Hotel Gasthof „Zur Post“.

Als Sieger des Wettkampfes und somit Gewinner des großen Pokals ging Albert Schmidbauer hervor, Georg Weißenbacher konnte – wie bereits im letzten Jahr – den zweiten Platz belegen. Ihm wurde der kleine Pokal überreicht. Markus Nagel erreichte den dritten Platz und erhielt die Kegeln.



Für seinen vierten Platz bekam Joe Schrott eine große Flasche Sekt, Elfriede Weißenbacher erreichte Platz sechs und konnte sich – ebenfalls wie letztes Jahr – über einen „Guatlkranz“ freuen. Den heiß begehrten „Wurstkranz“ erhielt Michi Waller für den zehnten

Platz, Renate Fischer erkegelte sich auf dem 16. Platz den „Brezekranz“. Nadja Hagen heimste für den 18. Platz eine Flasche Prosecco ein.

Franz Zaglacher (8. Platz), Hans-Peter Hagen (12. Platz), Karin Förster (14. Platz), Jim Fischer (17. Platz) und Christa Rauscher (20. Platz) bekamen je ein „Schnapser!“.

Die weiteren Platzierungen: Stefan Rauscher – 5. Platz, Conny Schrott – 7. Platz, Inge Waller – 9. Platz, Berta Bergmaier – 11. Platz, Monika Keiler – 13. Platz, Albert Zehentner – 15. Platz, Karin Scherlin – 19. Platz und Irene Degele – 21. Platz.

Auch die Letzte ging nicht leer aus: Evi Zaglacher erhielt für den 22. Platz den Schneider-Pokal.



Jahreshauptversammlung bei der Heimatbühne



Zur diesjährigen Hauptversammlung traf sich die Heimatbühne am 10.03.2006 im Hotel Gasthof „Zur Post“. 1. Vorstand Georg Weißenbacher begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie 1. Bürgermeister Erich Ellmerer. Im Anschluss gab er die Tagesordnung bekannt und hielt einen kurzen Rückblick über die abgelaufene Theatersaison. Sein Dank galt allen, die durch ihre Leistungen zum guten Ablauf des vergangenen Jahres beigetragen hatten.

Anschließend wurden die Neuaufnahmen und Ehrungen durchgeführt. Neu in die Heimatbühne aufgenommen wurden Marina Bleier und Amelie Funk. Ein Kupferbild für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Hans-Peter Hagen, für 50-jähriges Wirken bei der Heimatbühne wurde Albert Zehentner mit einem speziellen Fotoalbum über sein bisheriges Wirken geehrt.

Als nächstes verlas Conny Schrott den Spielleiterbericht. Diese bedankte sich in ihrem Bericht bei allen Akteuren vor und hinter der Bühne für ihren Einsatz bei „Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge“. Auch würdigte sie die großen schauspielerischen Leistungen der Darsteller.

Danach gab Conny Schrott einen Überblick bzgl.

der geleisteten Arbeit der „Kieferer Wichtl“ sowie eine kurze Vorschau auf die Saison 2006. Im Anschluss folgten der Schriftführerbericht von Karin Förster und der Kassierbericht von Evi Zaglacher.

Anna Hagen und Karin Scherlin bestätigten als Revisoren eine ordnungsgemäße Kassenführung und baten die Versammlung um die Entlastung des Kassiers, welche einstimmig erfolgte.

Bürgermeister Erich Ellmerer bedankte sich bei der Heimatbühne Kiefersfelden für ihr Engagement und sicherte auch für die Zukunft dem Verein seine Unterstützung in jedweder Hinsicht zu.

Als Ausklang der Jahreshauptversammlung präsentierte Albert Zehentner der versammelten Mannschaft einen Dia-Rückblick über den Vereinsausflug im Jahre 1995 auf die Schopper-Alm und bereits „historische“ Stücke vergangener Jahre.

V.li.n.re.: Albert Zehentner, Amelie Funk, Marina Bleier, Hans-Peter Hagen, 1. Vorstand Georg Weißenbacher



Malerei Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb
Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

Der Frühling naht. Verbinden Sie Ihren Frühjahrsputz mit einer Renovierung in Meisterqualität!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten. Wir beraten Sie gerne!



83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14
Telefon 08033/7584
oder 0171/7822603
Fax 08033/5368

E-mail:
schmidbauer.albert@web.de





Zahlreiche Aktivitäten



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER WASSERWACHT KIEFERSFELDEN

Rückblick auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2005 hielt die Wasserwacht Ortsgruppe Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Baumerhäusl. Vorsitzender Christian Knoblich berichtete vom Verkauf des 9-Sitzer-Ford-Busses. Mit dem Erlös und den Spendengeldern der Bevölkerung sowie diversen Rücklagen und Zuschüssen wollte man eine Ersatzbeschaffung für den alten Krankentransportwagen (KTW) tätigen. Leider wurde dieses Fahrzeug 10 Tage vor der Übergabe durch einen Verkehrsunfall total beschädigt. Nun wird uns der Krankenwagen im Juli 2006 übergeben. Die Finanzierung wurde vom letzten Jahr zurückgelegt und ist somit gesichert.

Weitere Schwerpunkte sind der Garagenbau am BRK-Heim, hier wurde die Baugenehmigung verlängert, außerdem ist für 2006 die Grundsteinlegung geplant sowie die Anschaffung eines Automatischen Externen Defibrillators (AED). Der „AED“ ist ein sehr wichtiges Gerät zur Erstversorgung bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen. Da bereits 10 Personen Lehrgänge besucht haben und diese Geräte auch immer mehr in Öffentlichen Gebäuden vorzufinden sind, wird wieder eine Haussammlung durchgeführt. Außerdem ist der AED für die zahlreichen Sanitätsdienste bei diversen Vereinsveranstaltungen ein unverzichtbarer Lebensretter! Die Kosten werden sich auf ca. 2200 Euro belaufen, die zum Großteil aus Spenden finanziert werden sollen, da noch weitere größere Anschaffungen anstehen. So z.B. zwei zusätzliche Funkmeldeempfänger und persönliche Schutzausrüstung für die Schnelleinsatzgruppe (SEG).

Technischer Leiter und Kassier Christian Adam berichtete von einem Rekordjahr an Leistungen. Bei der Badeaufsicht am See und 17 Sanitätsdiensten für diverse Veranstaltungen von Vereinen wurden insgesamt 1140 Wachstunden geleistet. Dabei mussten 55 Erste-Hilfe-Leistungen erbracht werden, darunter eine Lebensrettung und eine Vermisstensuche. Insgesamt erfolgte viermal der Abtransport durch den Rettungsdienst. Weiter mussten 2 SEG-Einsätze, einmal beim Auguthochwasser und ein Notfalleinsatz in Kiefersfelden bewältigt werden.

Außerdem konnte für die Hütte am See ein Wachhüttenpiepser besorgt werden. Er dient der Alarmierung von Notfällen im Umfeld der Wachstation, wie bereits im abgelaufenen Jahr bei einem Fahrradsturz am Inndamm und einem epileptischen Anfall in der Marmorwerkstraße geschehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Aus- und Fortbildung. 22 Rettungsschwimmabzeichen wurden erfolgreich absolviert und Belinda Herrmann konnte erfolgreich einen Sanitätskurs in Rosenheim abschließen. Michael Mank legte die Prüfung zum Ausbilder in Rettungsschwimmen-Herz-Lungen-Wiederbelebung ab. Marco Laner wurde für den Katastrophenschutz verpflichtet und befindet sich gerade in der Ausbildung.

Zusätzlich wurden für die SEG Ausbildungsabende in Rohrdorf besucht und an Übungen in Neubeuern, Kiefersfelden und Fischbach teilgenommen. Sonstige Termine waren Erste-Hilfe-Fortbildungen für Ausbilder, Durchführung mehrerer EH- und LSM-Kurse in Kiefersfelden sowie zahlreiche überörtliche Tagungen.

Der Kassier sprach von einer immer steigenden Kassenbewegung mit einem guten Ergebnis für eine von 14 Wasserwachten im Landkreis, welche nicht am Chiemsee oder Simsee beheimatet ist. Jedoch wird das Jahr 2006 mit den zahlreichen Anschaffungen und Vorhaben sehr anstrengend!

Jugendleiterin Steffi Wagner stellte fest, dass sich das Kindertraining am Donnerstag zunehmender Beliebtheit erfreut. Leider musste ein vorübergehender Aufnahmestopp erfolgen, da eine Schwimmbahn für die Vielzahl von Kindern unzureichend ist. In diesem Jahr wurde wieder am Zeltlager am Happingerausee teilgenommen. Trotz des miserablen Wetters hatten die Kinder sehr viel Spaß. Beim Spiel- und Wissensparcours erreichte eine Gruppe der „Kieferer“ den ersten Platz! Auch hatten die Kinder und Trainer bei der Weihnachtsfeier großen Respekt vor den Ausführungen und Erläuterungen vom Nikolaus. Weiter, so Wagner, ist geplant, neue T-Shirts für die Jugend zu beschaffen. Sie bedankt sich bei allen, die sie im Training immer unterstützen.

Geehrt für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Michael Gräf sowie die ehemalige R-HLW-Ausbilderin und technische Leiterin Carmen Lux, die der Wasserwacht Kiefersfelden seit 30 Jahre die Treue hält!

Dank, so Vorsitzender Christian Knoblich, gebührt der Gemeinde Kiefersfelden sowie allen fleißigen Helfern, die an über 225 Tagen mehr als 1600 Stunden ehrenamtlichen Dienst für die Allgemeinheit geleistet haben.

Jahreshauptversammlung Wasserwacht Kiefersfelden von links: Vorsitzender Christian Knoblich, Carmen Lux, geehrt für 30 Jahre Mitgliedschaft und technischer Leiter Christian Adam



Jahreshauptversammlung des Kanu-Clubs Kiefersfelden 2006



Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kanu-Clubs Kiefersfelden wurde durch den 1. Vorsitzenden des Vereins, Fritz Weigelt, eröffnet. Anschließend erfolgte bei der ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung mit der Berichterstattung ein Rückblick auf die zahlreichen Fahrten und sonstigen Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr.

Der Verein zählt derzeit 118 Mitglieder. Neben unterschiedlichsten Bootstouren standen im vergangenen Jahr auch andere Aktio-

nen auf dem Programm. So fand im Juni eine Sommersonnenfeier am Clubheim statt. Des Weiteren war der Verein mit einer Grillfeier im Sommer, Bilder- und DVD-Vorträgen über Kanufahrten, den Monatstreffen und einem Jahresabschlussessen auch außerhalb des Wassers aktiv. Nur durch eine Vielzahl aktiver Helfer ist das rege Vereinsleben möglich. Mit viel Engagement und Arbeitseinsatz unterstützten sie den Verein. Insbesondere den Mitgliedern, die unentgeltlich an Wochenenden und Feiertagen den Fährdienst der Kie-



ferer Innfähre gewährleisten, ist an dieser Stelle zu danken. In der Fährsaison von Mai bis Oktober wurden so 396 Stunden freiwilliger Dienst verrichtet. Der Vorstand, Fritz Weigelt, regte auch weitere Mitglieder an, den Fährschein zu erwerben, um die Mannschaft der Fährleute zu unterstützen. Im kommenden Jahr ist der Neubau des Bootshauses geplant. Diesbezüglich wartet der Verein noch auf die Genehmigung durch das Landratsamt.

Nach der Berichterstattung des ersten Vorsitzenden gab der Kassier des Vereins, Dieter Berndanner, seinen Bericht ab. Die Kassenprüfer haben bereits im Voraus die ordnungsgemäße Führung der Kasse festgestellt, so dass der Kassier einstimmig von den Mitgliedern entlastet wurde.

Mit einer kurzen Berichterstattung gab Michaela Jung einen Überblick über ihre Tätigkeit als Schriftführerin und Pressewartin des Vereins. Es folgten die Berichterstattungen des Wander- und des Wildwasserwartes. Es wurden 40 Wanderfahrten durchgeführt, bei denen die Mitglieder 1109 km zurücklegten. Zu den befahrenen Flüssen gehörten neben dem Inn und der Salzach auch der Vogalonga in Venedig, so der Wanderwart Heiner Gläser. Zwei Vereinsmitglieder machten eine Paddeltour in Kanada.

Zahlreich waren auch die Aktivitäten der Wildwassergruppe des Vereins, wie der Wildwasserwart Stephan Holzer, berichten konnte. An Ostern waren die Paddler an Loisach, Rißbach, Walchen und im bayrischen Wald unterwegs. Im April ging es dann für eine Woche nach Slowenien /Bled. Gut besucht waren auch die mittlerweile traditionellen Wildwasserwochen in Slowenien an der Soca

in den Pfingstferien. Verlängerte Wochenenden wurden von den Wildwasserfahrern genutzt, um Ausflüge zur Koppentraun oder der Ötz zu machen. Neben diesen längeren Fahrten standen auch zahlreiche Tagestouren in der Umgebung auf dem Programm. Beinahe jedes Wochenende waren die Paddler unterwegs und befuhren beispielsweise die Tiroler, die Thierseer, die Kelchsauer, die Brandenberger, die Windauer und die Venter Ache. Mit dem Schneeeinbruch Mitte November wurde das Paddeljahr früh beendet. Derzeit machen sich die Paddler beim Hallenbadtraining fit für die kommende Paddelsaison. Es folgte die Ehrung von Vereinsmitgliedern für ihre 10-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Ein großes Ereignis auch in diesem Jahr war die Pokalvergabe für die beste Kilometerleistung. Der von der Firma db electronic gestiftete Pokal und das Preisgeld von 100 Euro gingen an Jürgen Einwanger mit 541 gefahrenen Flusskilometern. Bei den Schülern Saskia Weigelt mit 92 km, gefolgt von Lisa Mayr mit 62 km und Liam Pilgram mit 50 km.

Im Anschluss dankte der zweite Bürgermeister Erwin Rinner dem Verein für seine Arbeit und die Übernahme der Fährdienste. Mit dem letzten Tagesordnungspunkt hatten die Mitglieder des Vereins das Wort. Es konnten Anträge und Wünsche erfolgen, eine Aussprache wurde ermöglicht.

Infos über den Verein gibt es unter www.kanu-club-kiefersfelden.de. Alle Interessierten sind auch zu den Monatstreffen im Clubheim am Inn eingeladen. Der Verein trifft sich immer am ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr.



ASV - Jujutsu Südbayerische Meisterschaften in Landshut



Am 4. März dieses Jahres haben wieder die Südbayerischen Meisterschaften im Ju-Jutsu stattgefunden. Auch der ASV-Kiefersfelden hat wieder mit 4 Fighter und einem Duo-Paar teilgenommen. Um 5 Uhr früh startete die Wettkampfcrew und ihre Helfer vom Schulhof aus Richtung Landshut. Nach knapp 2 Stunden Fahrzeit und einer kleinen Pause zum Kaffeetanken war das Ziel erreicht, die Turnhalle des TGL Landshut. Dort ging es gleich weiter zum Wiegen, um die in die Gewichtsklasse eingeteilt zu werden. Danach begann eine lange Wartezeit bis als Erstes das Duo-Paar ihr Können zeigen durfte. Nach 4 langen Kämpfen, in dem sie sich stetig steigerten, erreichten sie schließlich den vierten Platz und qualifizierten sich somit für die Bayerischen Meisterschaften. Wieder hieß es sich in Geduld üben, denn die nächsten Kämpfe für unsere Fighter sollten noch etwas dauern. Diese Zeit wurde jedoch sehr gut durch die beiden Verpflegungsmanagerinnen Christine Schöppner und Maria Löffler überbrückt, die nicht nur die Kämpfer mit Essen versorgten, sondern auch die beiden Coaches Joachim Zach und Johanna Weber mit der nötigen Nervennahrung ausstatteten, um die Fighter zu Höchstleistungen anzutreiben. Um 15.30 Uhr war es endlich soweit und unsere beiden Kämpfer Constanze Oswald und Christian Löffler konnten gegen ihre Gegner antreten. Beide besiegten all ihre Widersacher und erreichten zwei erste Plätze. Auch sie haben sich damit für die BM qualifiziert. Als Letztes durften sich noch Florian



Huber und Matthias Reheis in den Kampf stürzen. Florian, der auf dieser Meisterschaft seinen ersten offiziellen Kampf hatte, musste sich nur einem Kämpfer geschlagen geben, konnte sich aber gegen den Rest seiner Widersacher mit Bravour durchsetzen und erreichte den 2. Platz. Matthias musste sich leider nach seinem ersten Kampf, den er klar gewonnen hatte, aus dem Kampfgeschehen zurückziehen, da er zu stark verletzt worden war, um weiterkämpfen zu können. Doch dieser eine Sieg reichte ihm, um sich einen 4. Platz zu sichern, womit Matthias und Florian auch für die Bayerischen Meisterschaften qualifiziert sind. Nach der Siegerehrung kämpften sich die Wettkampfcrew und ihre freiwilligen Helfer durch das Schneechaos zurück nach Hause. Um 11 Uhr

abends fand ein erfolgreicher Tag für den ASV Kiefersfelden sein Ende, als die erschöpften Kämpfer das Schneechaos besiegt hatten und zu Hause wieder einkehrten. Bericht von Florian Paul



Siegreich im schneereichen Kaiserreich

Am Ende eines sehr langen Langlaufwinters kann die Langlaufgruppe des WSV-Kiefersfelden eine überaus erfolgreiche Bilanz ziehen. Dieser schneereiche Winter erlaubte ein sehr umfangreiches Trainingsprogramm. Es konnte, bis auf wenige Ausnahmen, starke Neuschneefälle oder ergiebiger Regen, fast immer stattfinden. Das bedeutete für die sehr aktiven Kinder im Durchschnitt 3 Mal Langlauftraining unter der Woche und Wettkampf am Wochenende. Dabei wurden abwechselnd die diagonale und die freie Technik trainiert, je nach dem in welcher Disziplin der nächste Wettkampf stattfand. Das war sowohl für die Kinder als auch für Trainer und Eltern ein gewaltiges Pensum. Aber jeder hat seinen Anteil beigetragen. Sei es mit Skiwachsen bis die Bügeleisen glühten, Kinder chauffieren bis der Sprit fast ausging oder im Dörfel trainieren bis der Schnee nur so staubte. Es hängt schon eine ganze Menge dran, dass alles und alle so laufen wie es laufen soll und niemand im Schneeloch verschwindet oder aus der Spur kommt. Letztendlich zahlte sich dieser Aufwand aber auch enorm aus und alle Kinder konnten sich stark verbessern.

Der Winter war wieder mal gespickt mit Rennen. Fast an jedem Wochenende konnten die ganz eifrigen an einem Wettkampf teilnehmen. Zu den Höhepunkten gehörten unter anderem die 4 Rennen der 5. Internationalen Kneissl Grenzlandcup Serie. Im Rahmen dieser Rennserie wurde der letzte Wettkampf vom WSV-Kiefersfelden ausgetragen.

Es handelte sich dabei um ein Double Pursuit Rennen, das zum ersten Mal durchgeführt wurde. Bei diesem Wettkampf musste die Strecke in beiden Langlaufdisziplinen, also Diagonal und Skating, gelaufen werden. Für den verantwortlichen Verein bedeutete dies eine besondere Herausforderung. Denn es musste nicht nur die übliche Organisation gemeistert, sondern zudem auch noch Skiwechsellinien eingerichtet und eine anspruchsvolle Runde ausgewiesen werden. Darüber hinaus meinte es Petrus an diesem Wochenende nochmals ganz besonders gut und ließ das Dörfel und Umgebung ziemlich im Schneechaos versinken. Doch nichts desto trotz meisterte der WSV mit seinen emsigen Helfern diese Aufgabe mit Bravour und erntete von allen Seiten, Eltern, Trainer und Teilnehmern anderer Vereine, höchstes Lob. Die neu gestaltete Loipe in der Mühlau wurde von allen Teilnehmern als sehr gelungen bezeichnet und gelobt. Darüber wird sich besonders auch Bürgermeister Ellmerer und unser Loipenchef Michi Funk freuen, der immer sehr bemüht war, eine möglichst optimale Langlaufspur zu machen. Dies war heuer jedoch nicht immer möglich, da das 18 Jahre alte Spurgerät so langsam in die Jahre kommt und häufig ausgefallen ist. Bürgermeister Ellmerer sicherte diesbezüglich aber

Unterstützung zu. Die Gemeinde und der WSV sind gemeinsam bemüht, die Attraktivität unseres landschaftlich tollen Gebietes weiter zu verbessern.

Nicht nur in der Organisation, sondern auch in den Leistungen glänzte der WSV. Erstmals konnte sich der WSV-Kiefersfelden in der Gesamtwertung des Grenzlandcups gegen die starke bayerische und Tiroler Konkurrenz durchsetzen und gewann unter 21 teilnehmenden Vereinen die Vereinswertung! Ein großartiger Erfolg an dem jeder, der eine einen kleineren und andere einen größeren Teil, beigetragen haben. Die Gesamtwertung in ihren jeweiligen Altersklassen gewannen: Maren Lehner (S8), Nina Slivensky (S9), Anna Weidel (S10), Mara Gruber (S13) und Daniel Waller (S13). Weitere Stockerl-Plätze in der Gesamtwertung erreichten: Gesamtzweite Lisa Weidel (S8), Siegerin beim Rennen in Kiefersfelden, Gesamtdritte Maren Martinek (S9), Siegerin beim Rennen in Angerberg, Gesamtzweite Julia Lehner (S10), Gesamtzweiter Maxi Weingart, Sieger beim Rennen in Walchsee, Gesamtdritter Seppi König (S11), Gesamtzweite Ramona Liebel (S11), Siegerin beim Rennen in Angerberg, Gesamtzweite Annalia Martinek (S13), Siegerin in Kiefersfelden, Gesamtzweiter Felix Weidel (S13). Doch auch die Kinder, die nicht auf dem Stockerl landeten, zeigten hervorragende Leistungen. Paulina Gollers (S8) hatte diesen Winter erst begonnen und erreichte 2 Mal einen 4. Platz, Valentina Saorin (S10) war zwei Mal, Dritte und verfehlte den Gesamtrang 3 nur um 3 Punkte. Kilian Knott (S11) belegte in Kiefersfelden einen ausgezeichneten 5. Platz, Ebenso auf den 5. Platz kamen Christine Narr (S12) in Walchsee und Laura Tretter (S12) in Kiefersfelden. Melanie Lux konnte in Kiefersfelden und am Walchsee den 4. Platz und Daniela Lux in Angerberg den 3. Platz erreichen. Timm Häcker (S12) gelang bei den Inngaumeisterschaften ein 5. Platz. Anna Meyer erkämpfte sich beim internationalen Koasalauf den 2. Rang.

Auch bei den bayrischen Meisterschaften behaupteten sich die Teilnehmer vom WSV sehr gut. Mara Gruber kehrte als Bayrische Vizemeisterin in der Staffel von diesem Wochenende zurück.

Als logische Folge der konstant guten Leistungen durften dann die drei Schüler, Mara Gruber, Annalia Martinek und Daniel Waller zum ersten Mal bei der deutschen Meisterschaft der Schüler teilnehmen. Diese wurden in Schonach im Schwarzwald ausgetragen, der Heimatgemeinde des Olympiasiegers in der nordischen Kombination Georg Hettich, der just an diesem Wochenende seine erste Goldmedaille gewann. Somit konnten unsere Drei sozusagen schon mal auf goldenen Spuren wandeln. Mara Gruber war auch an diesem Wochenende in blendender Verfassung und erreichte einen ausgezeichneten 10. Platz. Annalia hatte etwas Pech und eine



schlechte Startposition beim Massenstart, so dass sie eine Platzierung unter den besten 15 knapp verpasste. Daniel hatte im wahrsten Sinne gegen bärenstarke Gegner zu laufen und landete bei diesem starken Teilnehmerfeld im guten Mittelfeld.

Relativ spät im Winter, am 18. März, fand zum würdigen Abschluss der Saison, noch die Vereinsmeisterschaft statt. Bei herrlichem Sonnenschein, Temperaturen über dem Gefrierpunkt und sehr guten Bedingungen kämpften 60 Teilnehmer um die Pokale. Vereinsmeisterin bei den Damen wurde zum zweiten Mal in überlegener Manier Renate Hager. Bei den Herren wurde hart gekämpft. Am Ende hatte erneut Wolfgang Slivensky die Nasenspitze vor Ste-

fan Wendlinger und gewann mit dem Hauch einer guten Sekunde Vorsprung. Damit die Gaudi nicht zu kurz kam, wurden dann noch jeweils ein Erwachsener und ein Kind zu einem Team ausgelost, um anschließend in einem kurzen Teamsprint gegeneinander anzutreten.

Den Sieg und die Auszeichnung als WSV-Dreamteam erkämpften sich Wolfi Slivensky mit Anna Meyer vor Stefan Wendlinger mit Seppi König und Sepp Lichtmanegger mit Annalia Martinek. Gestärkt an Körper und Geist, mit leckeren Kuchen und glänzenden Pokalen, gehen nun alle, nach kurzer Trainingspause, in die neue Radl-Roller-Sommer-Saison. Man sieht sie!!! Ganz sicher!

300 Zuschauer beim Gaudi-Biathlon

Am Faschingsdienstag veranstaltete die Fußball-Jugendabteilung des ASV Kiefersfelden in der Kohlstatt-Arena den 1. Kieferer Faschings-Gaudi-Biathlon im Teamsprint. Es nahmen insgesamt 11 Mannschaften zu je 3 Läufern teil. Die Teams stellten sich wahllos aus Kindern, Frauen und Männern zusammen. Die Wettkämpfe fanden im klassischen Diagonal-Stil statt.

Jeder Teilnehmer musste zunächst eine Einführungsrunde durch die frisch gespurte Wettkampf-Arena laufen, bevor er mit 5 Bällen drei Büchsen am Schießstand abräumen sollte. Sobald er dies nicht schaffte, musste er in eine 70 m lange Strafrunde und danach in die zweite Stadionrunde. Bei Start und Ziel übergab er dann an den nächsten Läufer seines Teams.

Nach der ersten Ausscheidungsrunde qualifizierten sich die 5 Erstplatzierten und die 3 zeitschnellsten Zweitplatzierten für das Viertelfinale. Es schieden also 3 Teams in dieser Runde aus. Die längste Laufzeit benötigten „Die steilen 3“ mit 13:55 Minuten, angeführt von Andrea Weber (Verkehrsamt), deren Tochter Sassi und dem Alte-Herren-Chef Karlheinz Heigl. Für sie zählte der „olympische Gedanke des Dabeiseins“ und sie genossen das Gefühl, von 300 Zuschauern bis zum Zielstrich angefeuert zu werden.

Im Viertelfinale setzten sich dann „Die Chaoten“ mit erneut verbesserter Tagesbestzeit (8:24 Min.), „Die Rennflitzer“, „Die wilden 3“ und „Die Kätzchen“ durch. Hierbei kam es im 2. Viertelfinallauf zur einzigen „Zielfoto-Entscheidung“ des Tages. Mit einem tollen Zielsprint fing die 2. Läuferin der „Rennflitzer“ Amalia Martinek die Schlussläuferin des „Dream-Teams“ Verena Daub auf der Ziellinie ab und brachte ihr Team ins Halbfinale.

Im Halbfinale schalteten „Die Chaoten“ „Die wilden 3“ mit der 3. Tagesbestzeit im 3. Lauf (8:11 Min.) aus, während sich im zweiten Halbfinallauf „Die Kätzchen“ mit Schlussläufer Christian König (WSV-Vorstand) gegen die erneut entfesselt laufende Schlussläuferin Amalia Martinek (Rennflitzer) wehrten und 2 Sekunden Vorsprung ins Ziel retteten. Im packenden Finale konnte der Startläufer der „Chaoten“ Daniel Waller seiner Teamkollegin Anna Weidel

einen leichten Vorsprung mitgeben, während „Kätzchen“ Rainer Daub, von Tobias Reitberger ins Rennen geschickt, versuchte, den Anschluss wieder herzustellen. Beide Teams kamen fast gleichzeitig zum Schießstand und räumten alles ab. Auf der Gegengeraden musste dann Rainer Daub dem hohen Tempo Tribut zollen und Anna Weidel übergab mit 10 m Vorsprung an Felix Weidel. WSV-Vorstand Christian König sah dann seine Felle davonschwimmen, als Felix Weidel im Schießstand ohne Fehler blieb. Die Top-Favoriten „Die Chaoten“ pulverisierten ihre eigene Tagesbestzeit um über 20 Sekunden und siegten mit 7:49 Minuten. Den „Kätzchen“ blieb mit einer Zeit von 8:11 Minuten nur noch der 2. Platz.

Die Platzierungen:

1. „Die Chaoten“ (Daniel Waller, Anna Weidel, Felix Weidel)
2. „Die Kätzchen“ (Tobias Reitberger, Rainer Daub, Christian König)
3. „Die Rennflitzer“ (Maren Martinek, Maren Lehner, Amalia Martinek)
4. „Die wilden 3“ (Benedikt Hager, Julia Lehner, Seppi König)

Besonderer Dank gilt dem WSV Kiefersfelden für die zahlreiche Teilnahme, durch die das Faschings-„Event“ zu einer gelungenen Veranstaltung wurde.



6. Cross Country-Rennen der Dienstagsradler an der Schopper Alm

Lange hat es gedauert, aber der Frühling kommt nun tatsächlich auch nach Kiefersfelden! Das heißt, dass für viele auch wieder die Zeit gekommen ist, das Mountainbike zu putzen und wieder draußen zu trainieren! Denn es ist längst schon wieder Zeit, Kilometer zu sammeln und sich physisch und mental auf das **6. Cross-Country-Rennen der Dienstagsradler powered by Iko am**

27.5.06 vorzubereiten.

Der Startschuss zu diesem Rennen wird, wie in den letzten Jahren auch, Ende Mai an der Schopper Alm gegeben.

Die abwechslungsreiche Strecke, die in Form einer Acht angelegt worden ist, bietet für jede Vorliebe und jeden Trainingsstand etwas. So können die Teilnehmer zwischen zwei Distanzen zwi-





schen 4 und 16 Kilometern frei wählen und auf diesen Distanzen um die attraktiven Geld- und Sachpreise kämpfen. Ein besonderes Highlight werden auch dieses Jahr wieder die Kinderrennen werden. Auch hier gibt es, wie bei den Erwachsenen, verschiedene Klasseneinteilungen und somit unterschiedlich lange Stecken. Für die Jüngsten wird z.B. eine extra kurze Runde (600m) angelegt.

Das offizielle BRV Rennen ist jedoch nicht nur etwas Besonderes für die Teilnehmer, sondern auch für die Zuschauer. Da die Strecke die Form einer Acht hat, kommen die Fahrer mehrmals am Start-/ Zielbereich an der Schopper Alm vorbei. Somit ist der Rennverlauf für die Zuschauer jederzeit optimal nachzuvollziehen, was für eine spannende Atmosphäre sorgt. Um die Stimmung bei den einzelnen Rennen noch mehr anzuheizen, halten wir auch dieses Jahr eine alte Tradition aufrecht. Jeder Zuschauer, der nämlich an der Strecke mit lärmenden Anfeuerungsgeräten wie Trillerpfeifen, Ratschen, Kuhglocken oder ähnlichen Geräten für Stimmung sorgt, kann bei einer Verlosung teilnehmen. Dabei wird dieses Jahr als Hauptpreis ein Corratec SuperBow Fun Mountainbike mit einem Wert von 900 Euro von unserem Hauptsponsor Iko verlost!

Wir würden uns freuen, viele Mountainbikebegeisterte an der Schopper Alm begrüßen zu dürfen.

Interessenten finden Ausschreibungen in ausgewählten Geschäften der Region oder können sich unter www.dienstagsradler.de informieren und auch direkt anmelden.

MOTORSPORTCLUB KIEFERSFELDEN E.V. IM ADAC
Motorrad-Jugendpokalsiegerin
kommt aus Kiefersfelden
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES MSC KIEFERSFELDEN

In der Jahreshauptversammlung des MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC konnte 1. Vorsitzender Simon Graf bereits das zweite Mal Veronika Graf als Deutsche Jugendmeisterin im Motorradturnier begrüßen.

Die Freude ist groß, so Graf in seinem Jahresrückblick, wenn die ADAC Jugend-Bundes-Motorrad-Turnier-Pokalsiegerin 2005 wieder aus Kiefersfelden kommt. Veronika Graf setzte sich beim Endlauf in Sachsen souverän gegen die starke Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet durch. Viele Arbeitsstunden und organisatorischer Aufwand waren zur Durchführung der vielen Veranstaltungen im vergangenen Jahr nötig. Neben den wichtigsten Veranstaltungen Motorradturnier und Motorradslalom beteiligte sich der Club an mehreren Veranstaltungen in der Gemeinde. Auch der jährliche Besuch des Rechbergrennens in der Steiermark ist fester Bestandteil der Vereinstätigkeiten. Der Adventsstammtisch im Dezember schloss das Clubjahr ab.

Der Bericht des Sportleiters ging genauer auf die einzelnen Sportveranstaltungen ein. Der Motorradslalom konnte zwar keine steigende Teilnehmerzahl verbuchen, jedoch war die Wahl der neuen Slalomstrecke ein voller Erfolg und brachte sehr spannende Rennen. Hier geht es nicht nur um Geschwindigkeit, sondern vor allem um Geschicklichkeit und Fahrzeugbeherrschung. Im Juni veranstaltete der Club zwei Läufe zum ADAC Motorrad-Turnier-Pokal und zur Motorrad-Turnier-Meisterschaft des BMW. Im ADAC-Gau Südbayern wurde Simon Graf Vize-Motorrad-Turnier-Pokalsieger und Christian Herzig Jugendpokalsieger 2005. Auch die Ergebnisse im Bundesendlauf (Deutsche Meisterschaft) im September in Sachsen können sich sehen lassen. Neben der Jugendpokalsiegerin Veronika Graf erreichte Hannes Adam einen hervorragenden 13. und Simon Graf den 14. Platz von insgesamt 57 Teilnehmern aus 8 ADAC-Gauen.

Laufend erweitert wird die SlotCar-Bahn. So ist sie bereits eine der längsten Carrera-Bahnen im südbayerischen Raum. Fünf Rennen in dieser Saison überbrücken die ruhigen Wintermonate. Leider ist man aber mit der Teilnehmerzahl nicht zufrieden. Besonders aus Kiefersfelden konnte man bisher nur sehr wenige Interessenten begrüßen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Dagmar Voß, Renate Mende und Norbert Löffler geehrt. Ehrungen für 10-jährige Vereinstreue erhielten: Anni Schustereder sowie Franziska und Magdalena Kurz. 1. Vorsitzender Simon Graf erhielt die silberne Ehrennadel des ADAC Südbayern. MSC Clubmeister 2005 wurde Veronika Graf vor Michael Herker und Hans Zangerl.

Simon Graf dankte allen Mitgliedern, Funktionären, Behörden und Firmen für die Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Erster Bürgermeister Erich Ellmerer sprach dem Club ebenfalls seinen Dank aus und sicherte weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu. Mit einer Vorschau auf das Jahr 2006 schloss erster Vorsitzender Graf die Versammlung.



Jahreshauptversammlung der Versehrten-Sport-Gruppe Kiefersfelden

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand, wie in allen vorangegangenen Jahren, im Gasthof „Baumerhäusl“, statt. Der Zeitpunkt war diesmal ungewöhnlich, vormittags um 10.00 Uhr, gleich nach der Wassergymnastik, die jeweils montags um 08.00 Uhr beginnt. Hoch erfreut war der 1. Vorsitzende Viktor Schmid über die zahlreiche Beteiligung, denn mit 95-prozentiger Teilnahme, wurde ein neuer Rekord erreicht. Welcher Verein kann sich schon, bei einer Jahreshauptversammlung über so eine große Beteiligung erfreuen?

Der 1. Vorstand eröffnete unter anderem mit der Begrüßung unserer drei Damen als neue Mitglieder sowie den Ehrevorsitzenden Toni Schopf und das Ehrenmitglied Ladi Knafelz, die Jahreshauptversammlung.

Der Rückblick begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Der Vorstand erklärte in seiner Rede, dass auf das Jahr 2005 mit Stolz zurückgeblickt werden kann. Er sagte: „Ihr seid eine gute Gruppe, die menschlich, fair und anständig miteinander umgegangen ist. Mit euch macht es richtig Spaß zu arbeiten und vor allen Dingen mit euch kann man auch etwas unternehmen und dabei sich 100-prozentig auf jeden verlassen. Ich darf hoffen, dass dieser Zustand auch in der nächsten Zeit anhält.“ So die Worte des 1. Vorsitzenden Viktor Schmid. Die einzelnen Übungstage wurden angesprochen, wie montags morgens Wassergymnastik und Schwimmen, abends Tischtennis, Mittwoch Kegeln und Donnerstag Gymnastik mit Faustball, unter der Leitung von den geprüften Übungsleitern Ludwig Höpfl und Klaus Zipprich.

Die Versehrten-Sport-Gruppe betätigt sich nicht nur sportlich, sondern ist in der kulturellen und zwischenmenschlichen Beziehung, sehr rührig. Bekannt sind unsere traditionellen, sehr belieb-



ten und gut besuchten Vereinsausflüge. Der letzte Ausflug ging nach Bregenz. Dieser viertägige Ausflug war ein voller Erfolg.

Sehr schön war auch unser Tagesausflug an den Ammersee bei Kaiserwetter, mit der Einkehr am heiligen Berg, „Kloster Andechs“.

Die letzte kulturelle Großveranstaltung war wie die Nikolausfeier. Diese Feier fand zum erste Mal beim Gasthof „Am Rain“ statt. Der 2. Vorstand, Rudi Bachmaier an der Zither, sorgte für die musikalische Unterhaltung. Den Nikolaus stellte, wie alle Jahre, unser Martin Schmid, dar. Leider hat der Nikolaus seine Dienste für die Zukunft gekündigt. Schade!!

Das vergangene Jahr war von fünf Geburtstagen besonderer Art geprägt. Den 80. Geburtstag feierten Hermann Möchel, Ladi Knafelz, Rudi Müller und Walter Geis, seinen 90. Geburtsag beging Martin Kurz.

Bei all diesen Feierlichkeiten waren alle Mitglieder in das Baumerhäusl zum Weißwurstessen oder Fiakergulasch eingeladen.

Der Bericht des Schriftführers und Fachübungsleiters in allen Sparten, Klaus Zipprich, äußerte sich positiv über die Beteiligung in den verschiedenen Sportarten.

Ein großes Lob des 1. Vorstandes galt auch unserem Mitglied Ossi Borufka, der gute Geist im Hintergrund, sorgt nicht für Filme auf DVD und ausgezeichnete Fotos von allen Jubiläumsfeiern und Ausflügen, sondern hat dem Verein auch noch kostenlos einen Computer überlassen. Der Computer wurde von ihm in tagelanger Arbeit aktualisiert und dem Schriftführer Klaus Zipprich übergeben. Dafür bedankte sich der 1. Vorstand besonders.

Das diesjährige Ziel unseres Vereinsausfluges ist Dresden. Dieser Vorschlag wurde einstimmig eingenommen. Der Ausflug findet mit der Firma Astl vom 15.05. – 18.05.2006, statt. Schon jetzt ist der Bus von den Mitgliedern ausgebucht.

1. Vorstand Viktor Schmid



Der Radfahrverein „Edelweiß Concordia“ und „die tollen Tage“



Die Kieferer Vereine hatten allerhand besprochen und geplant, d'Leut hinterm Ofen hervor zu locken, noch dazu bei so einem strengen Winter, wie er heuer war. Sportlich gesehen also eine reizvolle Aufgabe für jeden Verein, seine Mitglieder zu motivieren. Genau in diese hohe Zeit der Faschingslustbarkeiten für die immer freitags stattfindende Gymnastikstunde des Radfahrvereins Edelweiß Concordia. Die Ankündigung eine Woche zuvor, dass alle an dem Freitag maskiert in die Turnhalle kommen sollten, wurde mit unterschiedlicher Begeisterung aufgenommen. Dann kamen sie doch und maskiert! Wohl wissend, dass es in den vergangenen Jahren immer recht lustig war. So war es auch diesmal. Die närrischen Turnerinnen und Turner hatten wieder ihre Freude bei den speziell auf den Fasching von Renate Wünsche abgestimmten Übungen mit flotter Musik. Mit anschließend nettem Beisammensein bei Krap-



fen sowie ein Glas Sekt und kleine vorzüglich schmeckende Speckbrote, zubereitet von Inge Tiefentaler.

Am darauf folgenden Samstag waren die Radler wieder beim Ball der Vereine im Gruberhof-Stadl dabei. Sie betreuten den Loseverkauf mit Tombola. Nachdem sich der Stadl anfangs nur zögerlich füllen wollte, kam dann doch noch prächtige Stimmung auf, angefacht durch die Kieferer Musikkapelle, die in ihren tollen Kostümen und mit temperamentvoller Karnevalsmusik begeisterte. Bei bester Stimmung jagte eine Polonaise die andere, bis es uns vor dem Morgen graute. Am Faschingsdienstag kam dann der Endspurt der Nor-



dic-Walking-Gruppe von Renate Wünsche. Treffpunkt wie immer um 9 Uhr am Rathausplatz. Maskiert, mit viel Spaß walkten sie durch viel Schnee nach Kufstein und zurück. Dann wurde das Rathaus gestürmt mit einem kleinen Umtrunk und Mordsgaudi.

Am Aschermittwoch war alles vorbei! Jetzt wird gefastet.

An dieser Stelle möchten wir noch an die am 21. April 2006 um 19.30 Uhr im Hotel zur Post statt findenden Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des „Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden e.V.“ erinnern. Um Zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand Robert Wünsche

VdK-Nachrichten

Am 09.02.2006 war der VdK Faschingsnachmittag im Hotel zur Post. OV Hilde Herfurtner nahm die Begrüßung der Mitglieder und Gäste mit Helau und Alaaf vor. Das uns allen bekannte Allroundgenie Siegi führte uns mit schmissigen Melodien durch den Nachmittag. Fleißig wurde auch das Tanzbein geschwungen. Dazwischen erzählten Frau Herfurtner, der Seniorenbeauftragte und Musiker nette Witze, die viel Heiterkeit auslösten. Auch eine Tombola war vorbereitet, alle gezogenen Nummern erhielten eine Rose. Wir sind eine lustige Rentnerschar und genossen das Zusammensein sehr.

Unser nächstes Kaffeekränzchen fand am 02.03.2006 im Cafe Am Rain statt. Altenbetreuerin Else Fischer begrüßte mit Reimen die Vielzahl der Mitglieder und Gäste. OV Hilde Herfurtner weckte unser Interesse mit der Info zu einer Frühlingfahrt Richtung Bad Wörishofen. Genaueres darüber erfahren wir bei unserem nächsten Kaffeeklatsch.



Was sonst noch interessiert

Schulung

FÜR ALKOHOLAUFFÄLLIGE KRAFTFAHRER ALS VORBEREITUNG ZUR PSYCHOLOGISCH-MEDIZINISCHEN UNTERSUCHUNG (MPU)

Für Verkehrsteilnehmer, denen wegen Alkohol im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, führt die Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim Schulungen für alkoholauffällige Kraftfahrer nach dem Modell „Schalk“ als Vorbereitungsseminar auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) durch. Es ist sinnvoll, sich unmittelbar nach dem Führerscheinentzug zu informieren und ggf. an einem Kurs teilzunehmen und nicht erst kurz vor Ablauf der Sperrfrist.

Der nächste Kurs beginnt am Mittwoch, den 03. Mai 2006 um 17.00 Uhr und dauert bis 20.00 Uhr. Er findet statt in den Räumen der Fachambulanz, Kufsteiner Str. 55/2. Stock, Rosenheim.

Ein Kurs beinhaltet fünf Termine über jeweils 180 Minuten. Die Teilnehmergebühr beträgt 545,70 Euro. In diesem Betrag sind 7% MwSt. enthalten. Geleitet wird die Schulung von einer erfahrenen Suchttherapeutin nach einem Schulungskonzept des IDRAS (Institut für drogen- und alkoholauffällige Kraftfahrer im Straßenver-

kehr). Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig. Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter der Telefonnummer freecall: 0800 0313131 oder im Internet unter www.suchtambulanz.de

Neu: Suchtberatung in Oberaudorf

Die Fachambulanz für Suchterkrankungen Rosenheim bietet ab 13.04.06 eine Orientierungsgruppe in Oberaudorf an. Die Gruppe findet jeden Donnerstag um 18.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Bad-Trißl-Straße 33 statt. Menschen mit Suchtproblemen sowie deren Angehörigen werden hier kompetent beraten. Sie bekommen Informationen über verschiedene Hilfs- und Therapiemöglichkeiten. Außerdem erhalten Betroffene Unterstützung bei einer Vermittlung in eine ambulante oder stationäre Therapie.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Die Orientierungsgruppe in Kiefersfelden (Sonnenweg 28) entfällt mit obigem Termin. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 08031/356280 und im Internet unter www.suchtambulanz.de.



ALLE KÜNSTLER UNTER EINEM DACH PRÄSENTIEREN DIE GROSSE „Künstlerhof-Gala“ Tanz, Musik, Theater-Show

im Theatersaal des Rosenheimer Künstlerhofs am Ludwigsplatz.

„Lassen Sie sich verzaubern von unserer Show aus Musical und Theater, Oper und Operette, orientalischem Tanz und Ballett, Rock und Mittelalter gewürzt mit vielen lustigen Überraschungen.“



Mitwirkende:

Ensembles und Orchester der Musikschule Rosenheim
Tänzerinnen der Ballettschule Bartosch-Linke
Schauspieler der Volksbühne St. Nikolaus
Künstlerhof-Gala Glamourgirls, Steptänzer Niki Kemeny
Orientalischer Tanzraum „elMashrybiya“

Regie und Choreographie: Roman Linke
Gesang und Inszenierung: Lynda Kemeny
Texte: Richard Martl, Kostüme und Bühnenbild: Michaela Hartl
Gesamtleitung: Gottfried Hartl

Aufführungstermine:

Mittwoch, 3. Mai 2006, 20.00 Uhr: Vorpremiere (ausverkauft!)
Samstag, 6. Mai 2006, 20.00 Uhr: Premiere
Sonntag, 7. Mai 2006, 15.00 und 19.00 Uhr
Samstag, 13. Mai 2006, 20.00 Uhr

Vorverkauf im Kroiss Ticket Center, Stollstr. 1, Tel.: 08031-15001, Tickets@kroiss-bus.de und allen Ticket-online Verkaufsstellen der Region.

Der **KH** präsentiert die

Künstlerhof-Gala

im Mai 2006

Mittwoch, 3. Mai, 20.00 Uhr
Vorpremiere: (ausverkauft!)

Samstag, 6. Mai, 20.00 Uhr
Premiere

Sonntag, 7. Mai, 15.00 Uhr
und **19.00 Uhr**

Samstag, 13. Mai, 20.00 Uhr

SHOW!

Kartenverkauf:
Kroiss Ticket Center, Stollstraße 1
Tel. 08031/15001, tickets@kroiss-bus.de
und alle Ticket-Online-Verkaufsstellen der Region
Einerlei 15,30 € / 12,-, Familien 13,30 € / 10,- €

Produktion: Rosenheimer Künstlerhof e.V.
Sponsoring: Städt. Bühnen Rosenheim, Städt. Theater Rosenheim, Städt. Musikschule Rosenheim

wenn's um Geld geht  Sparkasse

Frühlingskonzert der Musikschule Kiefersfelden

AM SAMSTAG, 27.05.2006, 17.00 UHR IN DER ALTEN SCHULTURNHALLE

Das diesjährige Frühlingskonzert der Musikschule Kiefersfelden bietet wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Schülerinnen und Schüler stellen ihr Können in Solo- und Ensembledarbietungen vor. Das musikalische Repertoire reicht von Volksmusik über Klassik, Folklore bis zur Popmusik. Die jungen Musiker/innen freuen sich auf ein musikinteressiertes und aufgeschlossenes Publikum.

Gesund und Fit durch Sport & Spiel

FÜR KINDER VON 6 – 10 JAHREN

Die heutzutage überwiegend sitzende Lebensweise hinterlässt mittlerweile schon bei Kindern negative Spuren. Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter Bewegungsmangel. Übergewicht, Schwächen und Schäden am Bewegungsapparat, mangelndes Gleichgewicht und Koordinationsschwierigkeiten sind die Folge. So mancher „Zappelphilipp“ könnte sich in der Schule leichter konzentrieren und bessere Leistungen bringen, wenn er körperlich mehr gefordert und auf diese Weise das Gleichgewicht zwischen körperlicher und geistiger Belastung, das für eine gesunde Entwicklung des Kindes unentbehrlich ist, wiederhergestellt werden würde.

In unserer Sport & Spiel-Gruppe wollen wir aktiv etwas für unsere Gesundheit tun. Bewegungsspiele, tänzerische Elemente zu Musik mit Springseil oder Ball und gezielte Übungen aus der

Rückenschule gehören zu jedem Gruppentreffen. Der Kurs beinhaltet 10 Treffen von jeweils 60 Minuten und ist auch für Kinder mit leichten körperlichen Beeinträchtigungen (z. B. Funktionsschwächen der Extremitäten, Deformationen, Lähmungen...) geeignet. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Kursbeginn: Freitag, 5. Mai 2006 Zeit: 17 – 18 Uhr

Ort: Alpenpark, Kaiserblickstr. 1 – 5, Kiefersfelden

Kosten: 70 Euro (für insgesamt 10 Gruppenstunden)

Leitung: Yvonne Daniuk, Fachübungsleiterin im präventiven Breitensport und Behindertensport

Anmeldung: Tel. 08033/609508 oder sportspiel@kiefersfelden.de
Mitzubringen: Isomatte, Handtuch, Trinkflasche, bequeme Sportkleidung, Hallen-Turnschuhe



Pfarr – und Gemeindebücherei Oberaudorf

Im Januar dieses Jahres hat Frau Irmgard Beck nach 21-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit ihre Arbeit in der Pfarr- und Gemeindebücherei aufgegeben. Sie hat in dieser Zeit viel für die Entwicklung der Bücherei geleistet.

Wir Mitarbeiter bedanken uns sehr herzlich für die gute Leitung und Führung durch Frau Beck und wünschen ihr einen gesunden und ruhigen „Ruhestand“ und endlich viel Zeit, ihre Wunschbücher zu lesen.

Als Nachfolgerin von Frau Beck hat Frau Brigitte Kürbis die Leitung der Bücherei übernommen. Wir wünschen ihr eine ebenso erfolgreiche und harmonische Zeit wie ihrer Vorgängerin sowie eine glückliche Hand bei der Erfüllung aller anstehenden Aufgaben.

Mit dieser Änderung sind wir in das Neue Jahr 2006 gestartet: Frau Beck, Bürgermeister Wildgruber, Frau Kürbis



Zum Jahresabschluss 2005 ist Folgendes zu berichten:

Mit 21.541 Ausleihen konnten wir das Jahr erfolgreich abschließen. 722 Leserinnen und Leser haben die Vielzahl der von uns angebotenen Medien in Anspruch genommen. Im Laufe dieses Jahres wurden 915 neue Medien eingestellt, so dass ein Gesamtmedienbestand von 7.097 erreicht wurde.

Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart haben wir unser Sortiment erweitert und bieten auf dem „aktuellen Tisch“ neu erschienene Bücher und CD dazu an.

Auch zum Thema 200 Jahre Königreich Bayern können Sie einiges in der Bücherei finden.

Außerdem wurden bereits wieder neue Bücher zur ersten Ausleihe angeboten.

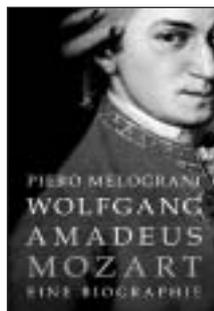
Unser besonderer Dank gilt dem „Historischen Verein“ für die großzügige Spende von interessanten Büchern, die demnächst ebenfalls zur Ausleihe kommen.

Bis bald in Ihrer Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf – wir freuen uns auf Sie! -

TIPPS ZUM LESEN AUS DER PFARR- UND GEMEINDEBÜCHEREI OBERAUDORF

„WOLFGANG AMADEUS MOZART“

Mozarts kurzes und außergewöhnliches Leben hat zahlreiche Legenden hervorgebracht, die den Zugang zu dem Menschen und seiner Musik verstellen. In seiner fesselnden Biographie bringt uns der renommierte italienische Historiker Piero Melograni das sagenumwobene Genie näher, indem er Mozarts Persönlichkeit und sein Schaffen im Zusammenhang mit den politischen und sozialen Umwälzungen seiner Zeit beschreibt.



Il Tempo: „Eine wunderbar geschriebene Charakterbiographie.“

Corriere della Sera: „Der Leser wird auf eine zauberhafte Reise ins 18. Jahrhundert mitgenommen.“

Il Giornale: „Eine dichte, detaillierte und

wunderschöne Erzählung über das Leben und die Zeit Wolfgang Amadeus Mozarts.“

„ES GEHT UNS GUT“

Philipp Erlach ist (wie so viele) seiner Familie gegenüber ein Totalverweigerer. Als ausgerechnet er die alte Villa seiner Großeltern erbt, will er seine Erinnerung ebenso austreiben wie die Tauben unterm Dach. Drei Generationen einer Familie sind siebenzig Jahre Lebensgeschichte: In seinen gescheiterten Erfindern und trotzigen Töchtern, in Kindern und Alten, Ministern und Meteorologinnen zeigt Arno Geiger Nahaufnahmen jenes traurigen und komischen Jahrhunderts, das auch den Enkeln noch stärker im Nacken sitzt, als ihnen lieb ist.

Ein bewegendes Stück Lebensgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Für diesen Roman erhielt der Autor 2005 den erstmals verliehenen Deutschen Buchpreis.



„DIE SCHÖNSTEN GRIECHISCHEN SAGEN“



Diese Sammlung der bekanntesten und schönsten griechischen Sagen zieht garantiert jedes Kind in ihren Bann. Von den Göttern des Olymp erzählen sie, von wahren Helden und fantastischen Fabelwesen. Eros' Rache an Apollon, die Irrfahrten des Odysseus oder die berühmte Sage vom Trojanischen Pferd – neu erzählt von Dimiter Inkiow verheißen alle Geschichten Spannung und Abenteuer. Und die farbigen Bilder von Wilfried Gebhard runden dieses zum Vorlesen besonders geeignete Sagenbuch auf humorvolle Weise ab.

„DIE 70 GROSSEN GEHEIMNISSE DER ALTEN KULTUREN“

Das sagenumwobene Atlantis, der verborgene Schatz am Toten Meer, das verschwundene Grab Alexanders des Großen – die Geschichte der Menschheit ist voller ungelöster Rätsel. Zahlreiche namhafte Wissenschaftler nehmen uns mit auf eine aufschlussreiche und faszinierende Zeitreise und spüren den 70 spannendsten Geheimnissen der alten Kulturen nach:

- Wieso sind die Neandertaler ausgestorben?
- Wie wurde Stonehenge gebaut?
- Wer waren die ersten Australier?
- Wurde Tutenchamun ermordet?



Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 Uhr bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Oberfeldweg 1, Oberaudorf

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn Euro für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf Euro. Die Familienkarte (Eltern mit Kindern unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht Euro, je Kind drei Euro – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.



Integrative Angebote auf Gut Häusern

KINDERPROGRAMM 2006

Einsteiger-Kurs

Vom ersten Kontakt bis zu ersten Erfahrungen auf dem Pferderücken. Der Kurs umfasst 4 Treffen. Kosten: 60 Euro (inklusive Brotzeit und Getränke). Die Teilnehmerzahl ist auf sechs begrenzt.

<i>Einsteiger-Kurs</i>	<i>Termin A</i>	<i>Einsteiger-Kurs</i>	<i>Termin B</i>
25. April 2006	15.30 – 17.00 Uhr	20. Juni 2006	14.30 – 16.00 Uhr
02. Mai 2006	15.30 – 17.00 Uhr	27. Juni	14.30 – 16.00 Uhr
09. Mai 2006	15.30 – 17.00 Uhr	04. Juli 2006	14.30 – 16.00 Uhr
16. Mai 2006	15.30 – 17.00 Uhr	18. Juli 2006	14.30 – 16.00 Uhr
Anmeldung bis 20. April 2006		Anmeldung bis 16. Juni 2006	

Aufbaukurs

Weiterführender Kurs für Kinder mit Grundkenntnissen im Umgang mit Pferden. Der Kurs umfasst 4 Treffen, jeweils dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr. Beginn: 20. Juni 2006 Kosten: 60 Euro (inklusive Brotzeit und Getränke). Die Teilnehmerzahl ist auf sechs begrenzt. Anmeldung bis 16. Juni 2006

Kleinkindergruppe

Spiel & Spaß rund ums Pony für Kinder von 3 – 5 Jahren. Wir treffen uns 4 Mal, jeweils dienstags, von 14.30 – 15.30 Uhr. Beginn: 25. April 2006. Kosten: 40 Euro. Anmeldung bis 20. April 2006

Kindergeburtstage auf Gut Häusern

Für pferdebegeisterte Mädchen und Jungs. Wir bieten an:

- Spiele mit und auf dem Pferd
- Geburtstagstisch
- kleines Geburtstagsgeschenk
- jede Menge Spaß

Anmeldung und Informationen für alle Angebote bei Yvonne Daniuk (Tel. 08033/609508) Pädagogin und Fachübungsleiterin im Reitsport für Behinderte oder Lisa Schmauser (Tel. 08033/609697) Krankenschwester und Fachübungsleiterin im Reitsport für Behinderte

Reittherapie Gut Häusern

Dank schnee- und kältefester Reiterinnen und Reiter, die trotz des harten Winters nicht lange auf das Reiten und die Pferde verzichten wollten, starteten wir nach einer kurzen Winterpause früher als sonst in die neue Saison. In unserer Arbeit mit Kindern und Pferden erfahren wir immer wieder Hilfsbereitschaft und Verständnis seitens der Kieferer Bürger. Wir möchten hier die Gelegenheit ergreifen uns bei all denen zu bedanken, die uns bisher unterstützt haben, bzw. weiter unterstützen. Unser besonderer Dank gilt der Familie Netzer, die uns ihre Anlage für die Reittherapie und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung stellt, Hans Zehetmeier, Sepp Goldmann und Franz Siller für ihren Einsatz bei unseren Feiern, den Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Freundlichkeit sowie allen rücksichtsvollen Autofahrern, besonders dem Schulbusfahrer Pauli. Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Lisa Schmauser und Yvonne Daniuk

Sparda-Bank unterstützt mit großzügiger Spende die Sansibar

Mit einer Spende von 2.000,— Euro leistet die Sparda-Bank einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention in Stadt und Landkreis Rosenheim. Das Geld geht an die Fachambulanz für Suchterkrankungen, die im Rahmen ihrer Suchtprävention die Alkoholfreie Bar „Sansibar“ errichtet und betreibt.

„Alko-frei und Spaß dabei“ – das ist die Devise für die Sansibar.

„Die Sansibar ist eine mobile, voll ausgestattete Bar, die man für Schulfeste, Betriebsfeiern, Familienfeste, Gemeindefeste usw. mieten kann. Es geht dabei um alkoholfreie Geselligkeit und die Entwicklung von Alternativen zum Alkoholkonsum. Die Bar wird von Jugendlichen betreut, die hervorragende alkoholfreie Mixgetränke zum günstigen Preis servieren“, erklärt Peter Niederhuber, Leiter der Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim, einer der Initiatoren des Konzeptes. „Der Sparda-Bank geht es nicht um die Verteufelung von Alkohol, sondern es soll verdeutlicht werden, dass alkoholfreie Getränke geschmackvoll sind und Spaß machen. Besonders gefällt an der Sansibar, dass die Bar von Jugendlichen betreut wird. Wir versprechen uns davon eine besondere Wirkung, da Jugendliche bei anderen Jugendlichen in ihrem Tun besonders Akzeptanz finden und als Vorbilder dienen können“, berichtet Werner Rösler von der Sparda-Bank Rosenheim.

Anfragen zum Mieten: Fachambulanz für Suchterkrankungen, Kufsteiner Str. 55, 83022 Rosenheim, Tel.: 08031/356280, Internet: www.suchtambulanz.de

„Gesundheitsbewusstes und kontrolliertes Trinken (AkT)“

in der Fachambulanz für Suchterkrankungen, Kufsteiner Str. 55/2. Stock, Rückgebäude, 83022 Rosenheim

Die Fachambulanz für Suchterkrankungen in Rosenheim führt ab April das nächste Gruppenprogramm zum „Kontrollierten Trinken (AkT)“ durch. Haben Sie den Eindruck, dass zuweilen Ihr Wohlbefinden durch ein Zuviel an Alkohol leidet? Haben Sie den Wunsch, Ihren Alkoholkonsum zu reduzieren? Haben Sie schon versucht zu reduzieren und festgestellt, dass es „einfach so“ nicht geht? Der Kurs zum kontrollierten Trinken bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Veränderung des Alkoholkonsums zu erreichen. Kontrolliertes Trinken oder eine Abstinenz können Ihr Ziel sein. Infos auch im Internet unter www.suchtambulanz.de oder telefonisch unter 08031/356280.

Zu vermieten

Garage ca. 70 qm, verwendbar auch als Lagerraum.
Klas Litterscheid, Dorfstr. 7, Tel.: 08033/7478

Wichtige Telefonnummern

Das Rathaus ist unter der Telefonnummer 08033/9765-0 zentral erreichbar.

Bitte verwenden Sie zur Entlastung unserer Telefonzentrale die Durchwahlnummern. Vielen Dank.

Rathaus (Zuständigkeiten)		Durchwahl	Zimmer	E-Mail
Bürgermeister	Erich Ellmerer	08033/9765-11	7	buergermeister@kiefersfelden.de
Geschäftsleiter Hauptamt	Hans Stürner	08033/9765-13	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Sekretariat für	Florian Larcher	08033/9765-11	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Bürgermeister u. Geschäftsleitung	Sabine Pronath	08033/9765-12	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Kämmerer, Finanzwesen	Michael Priermeier	08033/9765-18	2	kaemmerei@kiefersfelden.de
Steueramt	Christine Götz, Johanna Haidacher	08033/9765-15	2	steuerstelle@kiefersfelden.de
Friedhofswesen	Christine Götz	08033/9765-10	2	goetz@kiefersfelden.de
Gemeindekasse	Birgit Hermann	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
	Irene Degele	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
Bauamt, Standesamt, Rentenangelegenheiten	Hermann Gabenstätter	08033/9765-25	1	standesamt@kiefersfelden.de
Hoch- und Tiefbau	Josef Oberauer	08033/9765-16	Blaahausstr. 18	hochbauamt@kiefersfelden.de
Einwohnermeldeamt,	Ingeborg Reil	08033/9765-24	5	ewo@kiefersfelden.de
Ausweise, Lohnsteuerkarten,	Irene Degele	08033/9765-23	5	
Sozialwesen, Gewerbe, Müllabfuhr, Fundamt				
Gemeindewerke Kiefersfelden				
Stv. Werkleiter	Karl Moser	08033/9765-20	4	karl.moser@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Strom-, Wasser- u. Erdgasabrechnung	Erich Guggenberger	08033/9765-21	4	erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Rainer Müller	08033/9765-72	4	rainer.mueller@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Brigitte Lederer	08033/9765-21	4	brigitte.lederer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Elektrizitätswerk	Hansjörg Kurz	08033/9765-32	Blaahausstr. 19	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner	08033/9765-34	Blaahausstr. 19	
Gaswerk	Manfred Grupp	08033/9765-29	Blaahausstr. 18	
Störungsdienst Strom, Gas, Wasser		08033/9765-22		
Weitere gemeindliche Einrichtungen				
Straßenmeisterei, Bauhof	Engelbert Fuchs	08033/9765-31	Blaahausstr. 18	
Wertstoffhof		08033/9765-43	Marmorwerkstr. 99	
Kläranlage, Kanalisation	Josef Gruber	08033/9765-35	Marmorwerkstr. 100	
	Josef Goldmann	08033/9765-35		
Innsola				
Hallenbad, Sauna	Fred Fertinger	08033/9765-30	Rathausplatz 5	
Kur- und Verkehrsamt				
Kuramtsleiter	Werner Schroller	08033/9765-28	Dorfstr. 23	
Gästeinformation, Zimmervermittlung, Veranstaltungen	Andrea Weber	08033/9765-27		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden				
Rektor, Sekretariat	Werner Leipold	08033/8887	Dorfstr. 25	
Hauptschule Niederaudorf, Schulleiterin	Heidelinde Schwaiger	08033/1407	Rosenheimer Str. 118, Niederaudorf	
Kindergärten				
Sankt Martin Kiefersfelden	Renate Mende	08033/6403	Buchbergstr. 7	
Sankt Barbara Kiefersfelden	Valentina Gerstner	08033/7186	Dorfstr. 16	
Caritas-Kindergarten St. Peter, Mühlbach	Simone Mock	08033/4723	Rosenheimer Str. 140	
Fax - Nummern				
Gemeindeverwaltung Kiefersfelden-Rathaus		08033/9765-17		
Gemeindewerke Kiefersfelden		08033/9765-17		
Kur- und Verkehrsamt		08033/9765-44		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden		08033/5250		
Hauptschule Niederaudorf		08033/4779		
Internet – Adresse				
				www.kiefersfelden.de
E-Mail-Adressen				
Rathaus Kiefersfelden				rathaus@kiefersfelden.de
Gemeindewerke Kiefersfelden				info@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden				info@kiefersfelden.de

